

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 8.11.2024

103. Jahrgang | Nr. 45

GROSSAUFLAGE

Zweiter Wahlgang:
Kandidatinnen kreuzten
am Podium die Klingen

SEITE 2

Recycling: Neues
Entsorgungserlebnis im
Riehener Werkhof

SEITE 9

Fussball: Spektakulärer
Match mit ungleich
verteilten Karten

SEITE 27

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat
auf der Front

**Kleiner Preis –
grosse Wirkung!**

Ihr Frontinserat
Aboausgabe **Fr. 550.-**
Grossauflage **Fr. 700.-**

KOMÖDIE Erfolgreicher Start von «Wer schießt auf Frau Hummel?» mit zwei fast ausverkauften Abenden

Weltpremiere im Riehener Kammertheater

Die Herbstproduktion des Theaters an der Baselstrasse überzeugt mit Humor, Tiefe und dynamischem Schauspiel.

NATHALIE REICHEL

«Es ist schon zehn nach zehn!» Puppi von Hirschberg (Isabell Steinbrich) verliert langsam ihre Geduld. Schon vor ganzen zehn Minuten hätte die neue Pflegerin ihres Vaters da sein müssen. Genervt ist Puppi aber vor allem wegen des Vaters selbst, der immer wieder nach ihr ruft. «Alter Bastard», murrte sie. Ihr Mann hingegen, Carl-Wilhelm (Olaf Creutzburg), ist die Ruhe selbst. Gelassen fragt er sie, ob sie eventuell seinen Golfhandschuh gesehen habe.

Die Verspätung von Henriette Hummel (Isolde Polzin), die sich auf die Stelle beworben hat und sich nun persönlich vorstellt, ist das kleinste Problem. Wenn auch unpünktlich, scheint sie nämlich kompetent und hilfsbereit zu sein. Die Aussicht, dass sie den Job erhält, ist also gut – zumindest, wenn es nach Puppi und Carl-Wilhelm geht. Diese haben die Rechnung aber ohne den Vater, den Alten von Hirschberg (Egon Klauser), gemacht. Dieser hat von den neuesten Plänen nämlich Wind bekommen, betritt samt Gewehr das Wohnzimmer und brüllt Henriette an: «Zum Teufel mit dir, und das in Lichtgeschwindigkeit!» Trotz allem kann sich seine Tochter durchsetzen: Henriette bleibt.

Reich, aber griesgrämig

Bereits nach einigen Minuten war das Publikum am vergangenen Samstag, als die Komödie «Wer schießt auf Frau Hummel?» unter der Regie von Lothar Hohmann im Kammertheater Premiere feierte, mitten in der Handlung. Da ist zum einen der reiche, aber griesgrämige und sture Vater, natürlich mit entsprechendem Gesichtsausdruck, der keine Pflegekraft duldet und allen giftige Blicke zuwirft. Da ist auch Henriette, die die ganze Situation mit



Carl-Wilhelm (Olaf Creutzburg), Henriettes Ex-Mann Ritschi (Matthias Klausener), Henriette (Isolde Polzin), der Alte von Hirschberg (Egon Klauser) und dessen Tochter Puppi (Isabell Steinbrich).
Foto: Philippe Jaquet

Humor nimmt, einfach nur froh um ihren Job ist und es mit ihrer Geduld und Höflichkeit sogar schafft, die Sympathie des alten Mannes zu gewinnen.

Diese ungewohnte Entwicklung überrascht die Tochter, eine faule, meist relativ lockere Frau, die sich ab und an mit Alkohol beruhigt, und ihren Mann, der ihr nach der Pfeife tanzt. Sorgen machen sich bei ihnen breit: Liebäugelt die neue Pflegerin etwa mit dem Vermögen des Vaters? Für Puppi und Carl-Wilhelm wäre das verheerend, schliesslich warten die beiden ja nur noch darauf, von Hirschberg Senior zu beerben.

Und dann gibt es noch Ritschi (Matthias Klausener), Henriettes Exmann, der wie aus dem Nichts auftaucht und die halbwegs einkehrende Harmonie ins Schwanken bringt. Der scheinbar charmante, eigentlich aber äusserst freche, schleimige und auch etwas unberechenbare Typ verlangt von Henriette Geld – und hat auch eine ganz klare Vorstellung davon, wie er es bekommen kann. Schliesslich weiss er, dass sich Henriette mit gefälschten Zeugnissen bei von Hirschbergs beworben hat ... Jede Figur hat in der Geschichte

so ihre eigenen Sorgen, jede lebt in ihrer eigenen Welt – und doch verwebt sich alles geschickt zu einer spannungsreichen Handlung mit gelungenen Pointen. «Ein Irrenhaus ist das hier», so die Feststellung des Polizisten (Matthias Klausener), der wegen eines Zwischenfalls auch noch an die Tür klopft. Die vielen Figuren, schnellen Szenenwechsel und lustigen Vorfälle verleihen der Inszenierung eine tolle Dynamik. Trotz allem ist das Stück, wie so oft im Kammertheater, kein Schenkelklopfer, sondern kann auch mit Tiefsinn punkten. Es fehlen schliesslich auch nicht die für das Theaterensemble typischen Elemente wie der Bezug zu Riehen, die Erweiterung der Schauplätze über die Bühne hinaus und die Interaktion mit dem Publikum.

Auch Autoren vor Ort

Bei der Vorstellung vom Samstag handelte es sich nicht nur um die Schweizer Erstaufführung, wie auf dem Flyer steht, sondern sogar um die Weltpremiere. Das Stück wurde nämlich sonst noch nirgends gespielt. Für diesen besonderen Moment waren die

beiden Autoren des Stücks extra aus Berlin und München angereist. «Ich bin begeistert davon, wie gut die Figuren umgesetzt wurden und wie es gelungen ist, auf einer derart kleinen Bühne so viel Stimmung zu machen», meinte Co-Autor Aykut Kayacik im anschliessenden Kurzgespräch mit der RZ.

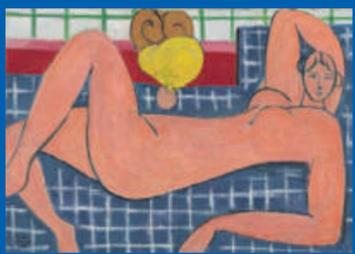
Diesem lobenden Feedback konnte sich Co-Autorin Saskia Vester anschliessen: «Es war ein wunderbarer Theaterabend, das Stück ist auf der Bühne so richtig aufgegangen», stellte sie fest. Positiv zeigte sich auch Isolde Polzin, Protagonistin und Co-Leiterin des Kammertheaters: «Wir waren so nervös, aber jetzt sind wir zufrieden. Es ist eine Komödie mit Herz», schwärmte sie. Sowohl der Samstag als auch der Sonntag seien praktisch ausverkauft gewesen. Das Stück wird noch bis Ende Jahr im Kammertheater aufgeführt; nächste Aufführungen stellen die Autoren danach erst wieder ab 2026 in Deutschland in Aussicht.

Nächste Vorstellungen: heute Freitag und morgen Samstag, 8./9. November, jeweils um 20 Uhr. Weitere Daten siehe www.kammertheater.ch

Reklameteil
FONDATION BEYELER

22. 9. 2024 – 26. 1. 2025
RIEHEN/BASEL

Matisse



Henri Matisse, *Grosser liegender Akt*, 1935, Öl auf Leinwand, The Baltimore Museum of Art, The Cone Collection, gegründet von Dr. Claribel Cone und Miss Etta Cone, Baltimore, Maryland (BMA 1950.258).
© Succession H. Matisse/2024, ProLitteris, Zürich, Foto: Mitro Hood

Selber lagern im SELFSTORAGE
www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung



Der kompetente
Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER

UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden

Tel. 061 416 00 00

 Ihre Zeitung im Internet: www.riehener-zeitung.ch

 Ihre Zeitung auf Instagram:
@riehenerzeitung


RIEHENER ZEITUNG


 Daniel Meitz
Immobilienvermarkter

 Nicole Stebler
Immobilienvermarkterin

**Immobilien verkaufen
ist Vertrauenssache**

- Fundiert ausgebildete Mitarbeiter
- Über 30 Jahre Markterfahrung
- Breites Netzwerk
- Professionelle Vermarktungsunterlagen
- Honorar nur bei Erfolg
- Keine Nebenkosten
- Flexible Vertragsdauer

**burck
hardt**

 Burckhardt Immobilien AG 4002 Basel Tel. +41 61 338 35 35
immobilien.burckhardt.swiss

**BASEL
STÄRKEN,
VIELFALT
FEIERN!**

ABSTIMMUNG:
24.11.2024

**JA EUROVISION
SONG CONTEST**

REGIERUNGSRAT
UND GROSSER RAT
EMPFEHLEN, DIE
AUSGABENBEWILLI-
GUNG ANZUNEHMEN.

ESC-JA.CH

DIE ZAHNÄRZTE.CH
DIE KIEFERORTHOPÄDEN.CH
ZAHNHASE.CH



IHRE ZAHNÄRZTE IN RIEHEN

 Bahnhofstrasse 25, Tel. 061 641 11 15
Mo-Fr von 8-20 Uhr, Sa von 8-13 Uhr

An dieser Stelle
könnte ein Inserat
von Ihnen
platziert sein.

Inserieren bringt

Erfolg!

 JETZT
INSERIEREN

 RIEHENER
ZEITUNG

Leibspeise von Obelix

 Wildschwein
aus dem Laufental

Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008

4 5

REGIERUNGSRAT Podiumsdiskussion mit Kandidatinnen Esther Keller (GLP) und Anina Ineichen (Grüne)

Kontinuität oder Bruch in der Regierung nötig?

Anlässlich des zweiten Wahlgangs für den verbliebenen Regierungsratssitz am 24. November traten die beiden Kandidatinnen miteinander ins Gespräch.

NATHALIE REICHEL

Schon das «G» im Parteinamen deutet daraufhin: So unterschiedlich sind die beiden Kandidatinnen für den letzten Regierungsratssitz Esther Keller (GLP) und Anina Ineichen (Grüne) gar nicht. Beide legen Wert auf die Förderung des öffentlichen Verkehrs sowie des Velo- und Fussgängerverkehrs, beiden liegt der Klimaschutz am Herzen.

Mässig besuchter Anlass

Und doch gibt es einige Unterschiede, wie an einer eher mässig besuchten Podiumsdiskussion letzten Freitagmittag im SRF-Radiostudio Basel in Gundeldingen klar wurde. Esther Keller zum Beispiel, zurzeit amtierende Regierungsrätin und Baudirektorin, wirbt mit Kontinuität und Erfahrung. Das Bau- und Verkehrsdepartement sei «riesig». Sich in alle Dossiers hineinzuarbeiten, brauche Zeit. Eine zweite Legislatur sei gerade auch wegen der langen Planungs- und Bauzeiten von Projekten «extrem wichtig».

Für Anina Ineichen, die seit 2021 im Grossen Rat sitzt, dauert es zu lange: «Es geht schon vorwärts, aber zu langsam.» Man müsse «agiler und effizienter» werden, müsse schauen, dass die Klimaziele erreicht würden. Ein Kritikpunkt war der Platz vor dem Biozentrum, wo offenbar keine Baum- und Pflanzungsmöglichkeit ist. «Die Alternative kann dann aber nicht einfach ein Teerplatz sein», monierte Ineichen. «Genau deswegen braucht es keine Kontinuität, sondern einen Bruch.»

«Möglichst viele mitnehmen»

Dieser Bruch sei vor vier Jahren bereits passiert, kontierte Keller. Kurz nach Amtsantritt sei das Stadtklimakonzept verabschiedet worden. «Seither wird jede Strasse danach geplant.» Was das schnellere Vorantreiben von Projekten anbelangt, könne man die



Anina Ineichen und Esther Keller debattierten letzten Freitag über Verkehr, Wohnraum und Klimaschutz.

Foto: Nathalie Reichel

Geschwindigkeit nicht beliebig erhöhen, da sich dann auch der Widerstand erhöhe. «Man muss schauen, dass man möglichst viele Leute auf diesen Weg mitnimmt.»

Einig sind sich die beiden Kandidatinnen darin, dass es bei der Bearbeitung von Baugesuchen zu langsam vorangeht. «Ich habe den Eindruck, das Augenmass sei ein wenig verloren gegangen. Es wird alles sehr kritisch beurteilt», bemängelte Ineichen. Keller sprach von einer früheren personellen Krise und davon, dass man nun Penzenzen habe abarbeiten können. Die Digitalisierung werde in dieser Hinsicht auch eine wichtige Rolle spielen.

Betreffend Wohnraum plädierte Anina Ineichen dafür, im Bestand zu bauen und Abbrüche möglichst zu vermeiden, denn das sei graue Energie, die verloren gehe. Stattdessen könne man auch mit möglichst sanften Eingriffen das Beste aus den Gebäuden herausholen. «Und wenn das dazu

führt, dass es verschiedene Parkettböden aus verschiedenen Zeiten in einer Wohnung gibt, dann darf man das auch akzeptieren. Diesen Anspruch auf Perfektionismus, der in der Schweiz manchmal besteht, müssen wir fallen lassen.» In der Tat solle der Umbau möglichst gefördert werden, stimmte Keller zu. Doch manchmal mache ein Abriss auch einfach mehr Sinn, etwa wenn es darum gehe, zusätzlichen Wohnraum zu schaffen. Klar war jedenfalls für beide Kandidatinnen: Klimaschutz und Wohnschutz müssen miteinander im Einklang sein.

«Mensch im Zentrum»

Definitiv kein Einklang zwischen den beiden Kandidatinnen herrscht beim Rheintunnel. Während Esther Keller, auch namens der gesamten Regierung, hinter dem Grossprojekt steht, ist für Anina Ineichen der Rheintunnel «keine Problemlösung an der Wurzel, sondern eine Symptomb-

handlung». Das Problem müsse vielmehr dort gelöst werden, wo es entstehe, nämlich bei den Autos. Und auch generell solle bei Verkehrsthemen der Mensch im Zentrum stehen, nicht die Strasse. Keller sah vor allem in der Entlastung des Stadtstrassennetzes Potenzial und sprach von verschiedenen Möglichkeiten wie Verkehrsberuhigung, Begrünung oder breiteren Velospuren.

Dass die beiden nebst Unterschieden auch viele Gemeinsamkeiten haben, unterstrich eine inhaltlich nicht ganz ernstzunehmende Fragerunde zur Auflockerung am Schluss. So bevorzugten zum Beispiel beide Kandidatinnen Riesenrad und Magenbrot statt Freifallturm und Zuckerwatte. In Sachen Begrünung gehen die Meinungen dann aber doch wieder auseinander: Anina Ineichen wählt das Büschel in der Erde, Esther Keller den Baum im Topf. Wen die Bevölkerung wählt, zeigt sich am Sonntag in zwei Wochen.

ST. CHRISCHONA Info-Anlass am 30. November

Neue Strategie und Teilverkauf

rz. Das Theologische Seminar St. Chrischona (TSC) in Bettingen wechselt seine Strategie, so eine Mitteilung der Chrischona Campus AG von vergangener Woche. Infolgedessen stünden einige Immobilien auf St. Chrischona zum Verkauf. Die Chrischona Campus AG (CCAG) – die als Tochter des TSC die Eigentümerin ist – habe für das «Waldrain» bereits eine Käuferin gefunden. Noch offen sei der Verkauf von «Haus zu den Bergen» und «Frauenwohnhaus».

Im Zusammenhang mit dem Strategiewechsel ergeben sich viele Fragen; deshalb sei am Samstag, 30. November,

um 15 Uhr, im Konferenzzentrum am Chrischonarain 200 in Bettingen ein Info-Anlass geplant, an dem alle Interessierten Informationen aus erster Hand dazu und zur geplanten Gesamtentwicklung sowie den Zukunftsplänen erhalten. Die Informationen werden präsentiert von Werner Sturm, Verwaltungsratspräsident der CCAG, und Ueli Rusch, Geschäftsführer der CCAG.

Damit der Info-Anlass besser geplant werden könne, sei eine Anmeldung nötig. Anmelden kann man sich bis zum 28. November via www.chrischona-berg.ch/info-anlass.



Das Haus zu den Bergen und das Frauenwohnhaus links von Restaurant Waldrain und Chrischonaturm stehen derzeit zum Verkauf.

Foto: zVg

LANDGASTHOF Tag der offenen Tür am 16. November

Wiedereröffnung nach Sanierung



Bald ist der Riehener Landgasthof wieder für Gäste geöffnet.

Foto: zVg

rz. Nach fünf Monaten geschlossenen Türen empfängt der traditionsreiche Landgasthof ab dem 16. November wieder seine Gäste, so eine Medienmitteilung der Gemeinde Riehen vom Donnerstag. Die Schliessung wurde für sanfte Renovierungsarbeiten genutzt.

Nach der Kunstmesse Art Basel, die Mitte Juni stattfand, wurde der Landgasthof geschlossen. Die Gemeinde Riehen hat seit der Schliessung des traditionellen Riehener Restaurants sowohl den Restaurantbereich als auch die Terrasse und die Hotelzimmer saniert. Ziel des neuen Pächters Alexandre Kaden ist es, den Bekanntheitsgrad des Landgasthofes zu steigern und

ihn für verschiedene Gruppen attraktiv zu gestalten: Einzelgäste, Familien, Vereine und internationale Gäste.

Im sanierten Restaurant werde der Fokus kulinarisch auf gutbürgerliche Küche gelegt; Regionalität, Saisonalität und Frische stünden hier im Vordergrund. 80 Gäste können bedient werden, 19 Hotelzimmer laden zum Übernachten ein und der neu eingerichtete Bankettsaal eignet sich für Seminare oder private Veranstaltungen.

Die offizielle Eröffnung des Landgasthofs findet am Samstag, 16. November, von 10 bis 15 Uhr mit einem Tag der offenen Tür statt. Interessierte und Gäste werden bei einem Rundgang durch die Räumlichkeiten geführt.

Vorsicht vor falschen Handwerkern

rz. In den vergangenen Wochen haben angebliche Handwerker in Riehen und Basel mindestens je einen Einschleichen-diebstahl verübt, teilte die Staatsanwaltschaft Basel-Stadt am Dienstag in einem Communiqué mit. Ob es sich dabei um die gleiche oder eine unterschiedliche Täterschaft handle, ermittelte zurzeit die Kriminalpolizei. Sie sei dankbar, wenn der Polizei verdächtige Vorfälle gemeldet würden und warne davor, unbekannte «Handwerker» in Liegenschaften einzulassen.

Eine dieser Straftaten geschah am Dienstag, 22. Oktober 2024, zwischen circa 10.15 und 11.15 Uhr am Habermarkweg in Riehen, die zweite am Donnerstag, 24. Oktober 2024, ab circa 10.40 Uhr am Herrengrabenweg in Basel. In beiden Fällen gaben zwei Männer vor, sie hätten am Kamin oder Dach der Einfamilienhäuser Schäden entdeckt und boten an, diese zu begutachten oder provisorisch zu reparieren. Im Haus lenkten sie die 94- und 87-jährigen Hausbesitzer ab. Es gelang ihnen, aus geöffneten Tresors Geld und Wertgegenstände im Wert von mehreren Tausend Franken zu stehlen. Bevor die Geschädigten den Diebstahl bemerkten, verliessen die Täter die Liegenschaften.

Zu den Signalementen der unbekannteren Täter liegen nur wenige Angaben vor: zwischen 165 und 180 Zentimetern gross, weisse Hautfarbe mitteleuropäischer Typ, sprachen (Hoch-)Deutsch, aufrechte Haltungen, sicheres Auftreten, schwarz-braune mittellange und kurze braune Haare, rasiert und mit Dreitagebart. Im Fall des Einschleichen-diebstahls in Riehen trugen die Täter dunkle Kleidung, in Basel trug einer der Täter blaue Jeans und ein helles Oberteil.

Die Staatsanwaltschaft Basel-Stadt empfehle, nur selbst bestellte oder von einer Hausverwaltung angekündigte Handwerker in ein Haus oder eine Wohnung einzulassen. Es sei nie falsch, sich einen Ausweis zeigen zu lassen. Die Tür sollte zubleiben oder alleinstehende Personen sollten sich erst Unterstützung holen, bevor sie fremden Personen Zutritt gewähren. Wenn sich Personen aufrichtig oder verächtlich verhalten, sei Hilfe zu rufen oder die Notrufnummer 117 zu wählen.

Personen, die sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich mit der Kriminalpolizei der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt, Telefon 061 267 71 11, oder mit der nächsten Polizeiwache in Verbindung zu setzen.

Warnung vor neuer Betrugsmasche

rz. In den vergangenen Wochen sind bei der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt rund dreissig Anzeigen eingegangen, die von einer im Kanton neuen Masche von Telefonbetrügereien zeugen, so eine Medienmitteilung von vergangener Woche. Die Betrügerinnen und Betrüger geben sich dabei als Beamte von Interpol oder Europol aus. Die Staatsanwaltschaft erinnert im Communiqué daran, dass regionale, nationale oder internationale Polizeibehörden niemals telefonisch Geld oder Wertleistungen einfordern.

Im jüngsten angezeigten Fall hat eine 27-jährige Frau einen Anrufer erhalten, in dem ihr von einem Tonband mitgeteilt wurde, dass gegen sie ein Haftbefehl vorliege. Um mit einem «Beamten» zu sprechen, sollte sie auf ihrem Mobilgerät eine bestimmte Taste drücken. Bei den so zustande gekommenen und in der Folge wiederholten Gesprächen mit den vermeintlichen Polizistinnen und Polizisten nötigten diese die Geschädigte mit Verweis auf ein erfundenes Strafverfahren im Ausland, Apple-Geschenkkarten für mehrere Tausend Franken zu kaufen und ihnen die Codes als Foto zu senden.

Die Polizei fordere nie jemanden auf, Geld bei einer Bank oder einem Finanzinstitut abzuheben, so die Medienmitteilung. Sie verlange auch nicht, dass man ihr Geld, Schmuck oder andere Wertgegenstände aushändigt. Bei den geringsten Zweifeln, ob es sich bei Anrufern um echte Polizisten handelt, sei unverzüglich über den Notruf 117 Kontakt mit der Kantonspolizei Basel-Stadt aufzunehmen.

Weitere Tipps zur Prävention und Empfehlungen fänden sich auf der Webseite der Kantonspolizei Basel-Stadt zu Telefonbetrug und auf der thematischen Webseite der Kantonspolizei Zürich.

CARTE BLANCHE



Jörg Lutz

ist Oberbürgermeister der Stadt Lörrach.

Herbstspaziergang entlang der Grenze

Wenn der Herbst das Dreiländereck in warme Farben taucht, wird besonders spürbar, wie sehr uns die Grenze zwischen Lörrach und Riehen verbindet, statt zu trennen. In unserer historisch gewachsenen Region sind die Übergänge fließend – in der Natur ebenso wie in der Kultur und den Traditionen. Was früher trennend wirkte, ist heute eine Brücke, die Menschen, Länder und Ideen miteinander verknüpft. Diese Verbundenheit spiegelt sich auch in jedem Schritt, den wir entlang der Wiese gehen – dem Fluss, der Lörrach und Riehen auf natürliche Weise verbindet. Die Wiese fließt sanft durch unsere Region und ein grenzüberschreitender Spaziergang an ihren Ufern lässt die Grenzlinie so verschwimmen.

Während man über die Grenze schreitet, wechselt nicht nur das Land, sondern auch die Perspektive – und doch bleibt vieles vertraut. Die gemeinsame Geschichte unserer Region ist an jeder Wegbiegung zu spüren: in der Architektur, den Dialekten und der Kulinarik. Die Nähe und Verbundenheit zwischen Deutschland und der Schweiz prägen unsere Region und lassen uns die Grenze kaum noch wahrnehmen.

Besonders schön wird diese Verbindung auf dem Tüllinger Berg sichtbar. Hier, inmitten der leuchtenden Weinberge, die im Herbst in kräftigen Rottönen strahlen, wächst die Kultur beider Länder buchstäblich zusammen. Der sonnenverwöhnte Boden bringt exzellente Weine hervor – ein Sinnbild der Verbindung, die seit Jahrhunderten gewachsen ist.

Nicht nur die Natur, auch die Kultur überschreitet hier fließend Grenzen: Ein Besuch in der Fondation Beyeler mit der aktuellen Matisse-Ausstellung oder im Dreiländermuseum in Lörrach zeigt, wie kreativ unsere trinationalen Wurzeln sind. Künstler wie Peter Gaymann lassen uns mit einem Augenzwinkern die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Region entdecken.

Am Ende eines erlebnisreichen Tages lohnt sich eine Einkehr in eines der vielen Restaurants in unserer Grenzregion. Hier, wo die kulinarischen Traditionen aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz zusammenkommen, kann man schmecken, wie unsere Region durch ihre Vielfalt so besonders geworden ist. Es ist ein genussvoller Abschluss, der zeigt: Diese Grenze trennt uns nicht, sie verbindet.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Internet www.riehener-zeitung.ch
Instagram @riehenerzeitung

Redaktion:
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Fallier (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07,
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),
Stefan Leimer (sl), Tonio Passlick (top), Sara Wild (swi),
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindler (rsc),
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
Thorsten Krüger (Leitung), Martina Basler,
Eva Soltész, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:
Fr. 85.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'849/4715 (WEMF-beglaubigt 2023)
Redaktions- und Anzeigenschluss:
Dienstag, 17 Uhr.

Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

GENUSS Schoggiparadies erhielt im «Kassensturz» viel Lob

Das beste Branchli kommt aus Riehen

mf. Wer in den letzten Tagen ein paar Worte mit Patrizia Dammann und Caroline Bernhard wechseln wollte, störte sie höchstwahrscheinlich beim Herstellen von «Schoggistängeli». So auch bei der kurzen Stippvisite der RZ im Riehener Fachgeschäft. Die beiden

Konditorinnen lassen aber nicht lange auf sich warten und präsentieren fürs Foto gerne die letzten Branchli, die sie noch im Angebot haben. In letzter Zeit ist die Nachfrage nach diesem Produkt rasant angestiegen. Das ist nicht weiter verwunderlich, schliesslich sind

die schokoladigen Köstlichkeiten von Patrizias Schoggiparadies offiziell die schweizweit besten – auf jeden Fall die besten in der Degustation einer Fachjury, die für die Sendung «Kassensturz» durchgeführt wurde.

Dort erfährt man, dass diese fünfköpfige Expertenjury während vier Stunden zwölf verschiedene Branchli testete, um das beste der Schweiz herauszufiltern. Dabei ist die Balance zwischen Haselnuss- und Schokoladennote besonders wichtig sowie nebst dem Geschmack auch die Konsistenz, lassen die Jurymitglieder verlauten. Allerdings waren bei der Beurteilung nur Branchli von Grossverteilern dabei. Jenes des Schoggiparadies lief ausser Konkurrenz mit, weil es in Handarbeit hergestellt wird. Die knallharte Beurteilung der Jury ergab zwei Sieger. Das Schoggistängeli von Sprüngli und jenes des Riehener Familienunternehmens, bei dem alles von Hand hergestellt wird. Weil es etwas günstiger ist als das Produkt von Sprüngli, hätte es die Degustation gewonnen, so das Kassensturz-Fazit.

Darüber freuen sich Patrizia Dammann und Caroline Bernhard natürlich, was an ihren strahlenden Gesichtern anzusehen ist. Sie hätten es sehr gespürt, dass diese Sendung über die Bildschirme flimmerte, bestätigen Mutter und Tochter, obwohl ja die Reichweite von «Kassensturz» nicht mehr dieselbe wie vor einigen Jahrzehnten sei, erwähnt Dammann. «Zum Glück», ergänzt sie mit einem Schmunzeln. «Sonst kämen wir mit der Produktion gar nicht mehr nach!»

Auch wenn jemand noch nie ein Schoggistängeli aus dem nun berühmt gewordenen Paradies gekostet haben sollte: Beim Betreten des kleinen Ladens wird man schon vom betörenden Duft überwältigt. Und wer in die glücklichen Gesichter der Confiseurinnen blickt, ahnt, dass in jedes Stück auch eine gute Portion Hingabe hineingearbeitet wurde.



Patrizia Dammann und Caroline Bernhard präsentieren ihre berühmten gewordenen Branchli.

Foto: Michèle Fallier

RENDEZ-VOUS MIT ... Benjamin Strassenmeyer, Leiter der Jugendarbeit Riehen

«Riehen hat mich in der Entwicklung begleitet»

Benjamin Strassenmeyer war weder auf Stellensuche noch entdeckte er selbst das Stelleninserat. Und doch wusste er, als es ihm seine Eltern zeigten: «Ich möchte diesen Job. Ich übernehme diese Verantwortung gern.»

Für Strassenmeyer ist die Stelle als Leiter der Jugendarbeit Riehen, die er im September 2023 antrat, ein Stück weit auch «Rückkehr», wie er sagt. Aufgewachsen auf der gegenüberliegenden Strassenseite, besuchte er früher selbst als Jugendlicher das Jugendzentrum Landauer. «Riehen hat mich in meiner Entwicklung sehr begleitet», meint der heute 31-Jährige. Dazu aufgefordert, Riehen mit einem Wort zu beschreiben, sagt er «Zuhause» – auch wenn er mittlerweile in Kleinbasel wohnt. Dort genießt er die Stadtnähe und «dass ich Privates und Berufliches voneinander trennen kann». Aber eine Rückkehr ins grosse grüne Dorf in Zukunft möchte er nicht ausschliessen. Und: «Hätte ich als Kind die Wahl, würde ich mich auch für Riehen entscheiden.»

«Motivation und Halt»

Dass Benjamin Strassenmeyer das Jugli Landi vorher schon als Jugendlicher kannte, betrachtet er «als Qualität». Das gebe ihm in seiner Funktion als Leiter «Motivation, aber auch Halt». Durch das Wissen, wie die Jugendlichen und das Jugli früher waren, könne er Veränderungen besser sehen und einordnen, argumentiert er. Digitalisierung und soziale Medien und die daraus resultierenden Trends machten heutzutage alles etwas schnelllebiger. «Umso wichtiger wird es, dass das Jugli ein Ort der Entscheidung ist», betont Strassenmeyer. Das bedeutet allerdings nicht, dass im Jugendzentrum Handyverbot gilt. «Die sozialen Medien und das Internet sind Teil der Realität der Jugendlichen.» Daher sei es nicht zielführend, das Smartphone zu verbieten.

Stattdessen versuche man, die Jugendlichen mit anderen Aktivitäten abzuholen. «Das hat sich übrigens nicht verändert: Die Jugendlichen zei-



Für Benjamin Strassenmeyer, Leiter der Jugendarbeit Riehen, war das Jugli Landi auch bei Stellenantritt kein Neuland.

Foto: Nathalie Reichel

gen immer noch Interesse an zwischenmenschlichen Gesprächen oder an Aktivitäten jenseits der digitalen Welt.» Was sich hingegen über die Jahre verändert habe, sei das Jugendzentrum selbst. Dieses habe sich mittlerweile räumlich etwas vom Freizeitzentrum Landauer ab und wirke dadurch eigenständiger als noch vor einigen Jahren. «Das entspricht auch mehr dem Prozess des Loslösen eines Jugendlichen vom Kindesalter», so der Jugendarbeitsleiter.

Besonders positiv in Erinnerung bleibe ihm aus seinem ersten Jahr bei der Jugendarbeit Riehen «der persönliche Austausch mit den Jugendlichen» und das Gefühl, dass die Jugendarbeit, konkret auch der Jugendtreff, für die Riehener Jugend auch wirklich ein Bedürfnis seien. «Für viele ist das Jugli wie

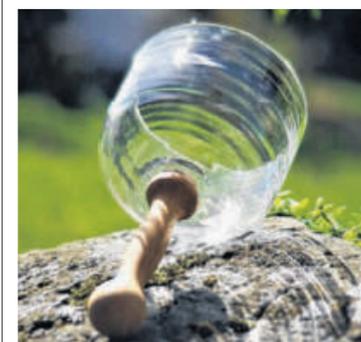
ein zweites Zuhause», stellt Strassenmeyer fest. Zu den Highlights im vergangenen Jahr gehörten zweifelsohne die wöchentlichen Nachtessen mit den Jugendlichen, aber auch grössere Projekte wie der Ausflug in den Europapark oder der DJ-Workshop.

Welche Herausforderungen ihm im letzten Jahr begegnet seien, sei «schwierig zu beurteilen». Die Bedürfnisse der Jugendlichen zu spüren und das Angebot entsprechend zu gestalten, sei sicherlich eine Challenge, die aber ein Stück weit zum Job dazugehöre. Auch die diversen Stellenwechsel und das jeweilige Zusammenstellen eines neuen Teams seien herausfordernd gewesen, hätten aber auch Chancen gebracht. «Ich konnte von neuen Sichtweisen profitieren», so der Leiter.

Musikalische Reise mit Überraschungen

rz. Zu einem Klangkonzert mit besonderen Instrumenten am 17. November um 16 Uhr lädt das Duo Improptü mit Irena Waldmeier und Urs-Anders Graf. Es findet im Musikhaus Irena Waldmeier am Gänshaldenweg 6 in Riehen statt und verspricht eine Klangreise, die als musikalisch-szenisches Kaleidoskop daherkommt. Sie wird angeführt durch das Ur-Instrument Stimme, ergänzt von Kristallklangschaalen, Gong, Ocean Drum, Alphorn, Handpan, Shrutri Box, Didgeridoo, Flöten und anderem.

«Die Wirkung unserer Klangreisen ist vergleichbar mit einem Bad in einem verwunschenen See», lassen die Musiker verlauten. «Aus der Stille taucht ein Klang auf, das Wasser reagiert – etwa so, wie wenn man ein paar Steine hineinwirft: Es bildet Wellen in konzentrischen Kreisen, die sich überlagern und neue Muster bilden. Unsere Klänge bewegen die Stille, die Töne und Schwingungen breiten sich im ganzen Körper bis in die kleinste Zelle hinein aus. Dann setzen weitere Instrumente ein, die Klangfarben werden bunt, die Töne beleben sich, plätschern, murmeln, rauschen, zwitschern, grollen, gackern und flüstern.» Dazu kämen gesprochene Texte und Lautcollagen. Da die Platzzahl auf maximal zwölf Personen beschränkt ist, wird um eine Anmeldung an kristallklangraum@outlook.com gebeten.



Ungewohnte Instrumente laden zur Klangreise.

Foto: zVg

Wichtig ist Benjamin Strassenmeyer in der Jugendarbeit die Begegnung mit den Jugendlichen auf Augenhöhe, die Offenheit, das Schaffen von Verbindungen und die Bemühung, mit der Zeit zu gehen. Grossgeschrieben wird auch die Partizipation: Die Jugendlichen sollen an den jeweiligen Projekten möglichst mitwirken und ihre eigenen Wünsche einbringen können. Und auch die Freiheit haben, auszuprobieren, Fehler zu machen und Grenzen zu testen. Was natürlich nicht bedeutet, dass es im Jugli keine Regeln gibt: Seit Neuestem hängt der «Jugli-Kodex» am Eingang. Und im Internet ist er auch zu finden.

Früher im Badhuesli tätig

Ursprünglich absolvierte Benjamin Strassenmeyer eine Lehre als Fachmann Betreuung Kinder. Später wurde er auf den Jugendkulturtreff Badhuesli im St. Johann-Quartier aufmerksam, wo er erst seinen Zivildienst leistete, sich dann zum Sozialpädagogen ausbilden liess und später als Mitarbeiter und Leiter ad interim im Jugendtreff tätig war und neben Inhouse-Events mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen auch Grossveranstaltungen wie das Pärkli-Jam-Festival mitorganisierte.

In seiner Freizeit ist der Jugendarbeitsleiter gern in der Natur unterwegs, wandert oder spielt Tennis. Auch von Kulinarik lässt er sich begeistern: «Ich liebe es, neue Geschmäcke auszuprobieren, auswärts zu essen und dadurch meinen Horizont zu erweitern.» Mit der Eventorganisation hat er unterdessen weniger zu tun als damals, aber das sei auch der persönlichen Entwicklung geschuldet. Trotzdem versuche er, die Jugendkultur in Riehen zu fördern. Und genieße natürlich nach wie vor die Arbeit mit den Jugendlichen: «Die Jugendphase ist geprägt von vielen Veränderungen und kann genau deswegen auch mal schwierig sein, weil diese Veränderung teilweise die einzige Konstante in dieser Phase ist. Diesen Prozess begleiten zu dürfen, ist unglaublich spannend.»

Nathalie Reichel

AHV-IV
Fr. 16.–
Haarschnitt
vom
Coiffeurmeister
Tel. 061 692 82 60

In unserem 2-Familien-Holzhaus in Riehen vermieten wir n.V. eine **3½-Zimmer-Neubau-Wohnung (88 m²)** auf 2 Stockwerken (OG, DG), mit Gartensitzplatz (EG)
Miete pro Monat: Fr. 2350.– plus NK Fr. 190.–
Helle Wohnung mit schöner Weitsicht in ruhiger Umgebung. Ökologischer Ausbau mit hochwertigen, meist natürlichen Materialien. Keine Katzen, da unser 2-jähriger Labrador sie jagen würde.
Besichtigungstermine und Infos: holzhaus-riehen@gmx.ch

Als erfahrene Allrounderin suche ich eine **Stelle als Haushaltshilfe für Senioren**
Ich begleite Sie zum Arzt, koche und helfe Ihnen im Alltag.
Tel. +49 173 46 85 741

RODI
IHR UMZUGSPROFI
Umzüge, Entsorgungen, Reinigungen und Räumungen, 2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 125.–/Std.
Telefon 078 748 66 06

Wohnoase für Sie und Ihre Kinder an leicht erhöhter Lage in Riehen zu verkaufen
8-Zimmer-Einfamilienhaus
mit Garten, Doppelgarage, 3 AAP, 2 Terrassen, Hobbyraum, Weinkeller, etc., Wohnfläche 190 m², Nutzfläche 318 m², Parzelle 740 m², VP 2,48 Mio.
Mobile 079 429 59 10

OFEN-AUSSTELLUNG, jeden DO 16-19 Uhr.
Ch Kohler Ofenbau Kaminbau Cheminéebau
4206 SEEWEN Bärenstrasse 11
Tel. 061 911 94 84
www.ch-kohler.ch

Möbellagerung
HARDEGGER
Umzüge
061 317 90 30
www.hardeggerag.ch

Zu verkaufen
5½-Zimmer-Reiheneinfamilienhaus
in kinderfreundlicher Umgebung, Nähe Dorfkern Riehen. Baurecht.
Interessenten an Chiffre 66'667
Riehener Zeitung AG
c/o LV Lokalzeitungen Verlags AG, Greifengasse 11, 4058 Basel

RIEHENER ZEITUNG
Jetzt ist Zeit für Rosenmist: Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gütjahr
www.viva-gartenbau.ch

Kirchzettell
von 9. bis 15. November 2024

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Offene Kirchen Elisabethen

Dorfkirche

Sa	14.00	Jungschar Riehen-Dorf: Verschwunden, Meierhof
So	10.00	Gottesdienst in der Dorfkirche mit Abendmahl zum Wechsel im Amt der Oberin der Kommunität Diakonissenhaus Riehen, Predigt: Pfarrer Lukas Kundert
	10.00	Gemeinde-Taufgottesdienst im Diakonissenhaus. Predigt: Pfarrer Silas Deutscher, Kindertrüff im Meierhof mit Weihnachtsprobe, kein Kirchenkaffee
	17.00	RADIANCE
Mo	6.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
	17.30	St. Martinsumzug mit Laternen zum Eisweiher, Treffpunkt Dorfkirche
Di	10.00	Bibelcafé in der Eulerstube, Pfarrer Dan Holder
	12.00	Friedensgebet, Pfarrkapelle
Do	10.00	Bibelcafé Donnerstag, Eulerstube
	12.00	Mittagsclub Meierhof
	19.30	Abendgebet in der Dorfkirche
Fr	6.00	Morgengebet, Dorfkirche

Kirche Bettingen

So	10.00	Gottesdienst, Pfarrer Andreas Zenger, mit musikalischer Gestaltung Ensemble TSC und Susanne Hagen
	16.30	Orgelkonzert - Klang der Schöpfung
Mo	18.30	Singfrauen
Di	15.00	Altersstube Bettingen
	18.00	Coyotes Bettingen (Unihockey) U9, Turnhalle Primarschule Bettingen
Mi	9.30	Frauengespräch am Morgen
	12.00	Senioren Mittagstisch im Baslerhof Bettingen
Do	19.00	Teenieclub Bettingen
Fr	17.30	Laternenumzug auf St. Chrischona, Treffpunkt um 17.30 Uhr Vor der Eben-Ezer-Halle (auf dem Chrischona-Campus, bei Chrischonarain 212. Bitte Laterne oder Räbeliechtl mitbringen)
	18.00	Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen

Kornfeldkirche

Sa	10.00	Probe für Weihnachtsmusical
So	17.00	RADIANCE, in der Dorfkirche
Mo	9.30	Müttergebet
	12.00	Generationenmittagstisch im Café Kornfeld, Bis Sonntagabend bei Katrin El Said, Tel. 076 596 08 02
	18.00	Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen ab 8 Jahre
Di	14.30	Café Kornfeld geöffnet
	15.00	Spielnachmittag für Familien

Andreashaus

Mi	14.30	Senioren-Kaffikränzli
Do	8.00	Kleiderbörse im Andreashaus
	8.00	Börsen Café
	9.15	Seniorenturnen
	18.00	Abendessen
	19.15	Abendimpuls

Kommunität Diakonissenhaus Riehen Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45 www.diaconissen-riehen.ch

So	10.00	Gemeinde-Taufgottesdienst der Dorfkirche im Diakonissenhaus, Pfr. Silas Deutscher
	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl zum Wechsel im Amt der Oberin der Kommunität Diakonissenhaus Riehen findet in der Dorfkirche statt. Predigt: Pfr. Dr. Lukas Kundert
Fr	17.00	Vesper zum Arbeits-Wochenschluss

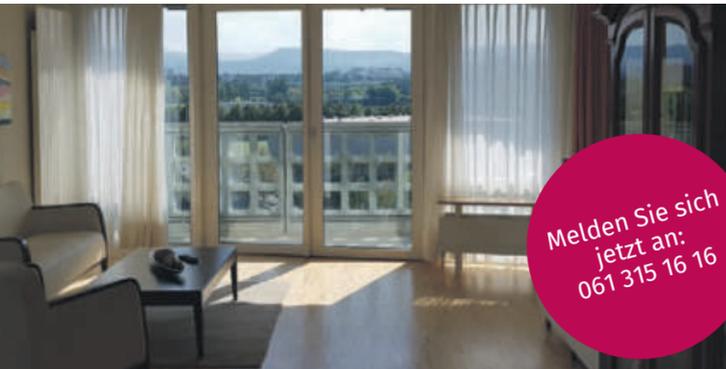
Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

Sa	14.00	Jungschar
So	10.00	Gottesdienst (Predigt Dave Brander) mit Livestream
	10.00	Kidstreff, Pandas (0-3 Jahre), Eisbären (3-6 Jahre), Training
	14.30	Sonntagskino
	19.00	Sela - Anbetungsabend
Di	6.30	Stand uf Gebet
Mi	14.30	Wulle-Club
	19.30	Gebet für Israel
Do	12.00	Mittagstisch 50+
Fr	9.30	Café Binggis

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22 info@stfranziskus-riehen.ch, www.stfranziskus-riehen.ch
Das Sekretariat ist geöffnet:
Mo-Fr, 8.30-11.30 Uhr, Di und Do, 14-16 Uhr
Während der Schullerferien:
Mo, Di, Do und Fr, 8.30-11.30 Uhr
Gottesdienste am Sonntag können über einen Audiostream am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder <https://www.stfranziskus-riehen.ch>

Sa	17.30	Eucharistiefeier, (M. Föhn)
So	10.30	Eucharistiefeier (D. Föhn)
Mo	15.00	Rosenkranzgebet
	17.30	Martinsumzug: Besammlung vor der Kirche
Di	12.00	Mittagstisch für alle Anmeldung bis Montag, 11.00 Uhr unter: Telefon 061 641 61 75
Mi	17.00	Anbetung
Do	9.30	Eucharistiefeier anschliessend Kaffee im Pfarreiheim

Neuapostolische Kirche Riehen
So 9.30 Gottesdienst
Mi 20.00 Gottesdienst
Weitere Infos unter: www.riehen.nak.ch



Tag der geführten offenen Tür
Samstag, 16. November 2024
Lernen Sie die Residenz zwischen Stadt und Park kennen!
Gerne zeigen wir Ihnen verschiedene Apartments (56m2 bis 95m2) und stehen Ihnen für Fragen rund um das Thema «Leben und Wohnen» in unserer Residenz zur Verfügung.
Reservieren Sie Ihren persönlichen Termin unter: Tel. 061 315 16 16 oder stjakobpark@tertianum.ch
Der Tag ist schon verplant? Vereinbaren Sie einen individuellen Termin. Wir freuen uns auf Sie.
TERTIANUM
Tertianum Residenz St. Jakob-Park
St. Jakobs-Strasse 395 • 4052 Basel
www.stjakobpark.tertianum.ch



HIFI BASEL
Hier läuft die Musik.
Ihr Hifi High-End Spezialist für Plattenspieler, Verstärker, Streamer, Lautsprecher und Zubehör.
Reparaturen und Service aller Marken, z.B. Thorens Plattenspieler, NAD, Rowen u.v.m.
Besuchen Sie uns unser Showroom und erleben Sie erstklassigen Sound hautnah.
Hifi Basel | Binnigerstr. 5 | 4123 Allschwil
www.hifi-basel.ch

Insertieren auch Sie – in der Riehener Zeitung
inserate@riehener-zeitung.ch

Baseldytschi Bihni
Première 14. November 2024
Wie wärs mit Tee?
E Kumeedi vom Enrico Maurer. Regie: Tom Müller, Bihnebild: Hans Dätt Marti
Donnschtig, Frytig und Samschtig, am Viertel ab achti z Oobe vom 14. Novämber bis 14. Dezämber 2024 vom 17. Jänner bis 09. Hornig und vom 27. Meerze bis 17. Maie 2025
Informatione, Reservazione, Sunntigsvorstellige und Silveschternvorstellige:
Tel: 061 261 33 12, www.baseldytschibihni.ch
Baseldytschi Bihni, Kellertheater im Lohnhof, Basel
Saison 2024/2025

Der Kulturstadt Basel Sorge tragen
zur Musikvielfalts-Initiative am 24. Nov. 24
NEIN
Nein zur Spaltung der Kulturstadt
Nein zum Abbau von Arbeitsplätzen
Nein zu falschen Versprechen
nein-zur-spaltung.ch

NEIN
Zum Stimm- und Wahlrecht für Ausländerinnen und Ausländer
LDP Liberal. Demokratisch. Pointiert!

GEDENKSTÄTTE Ensemble Lux am 17. November**Gedenkkonzert für Flüchtlinge**

Das Ensemble Lux aus Wien ist kommende Woche in der Riehener Gedenkstätte zu Gast.

Foto: Andrej Grilc

Das Wiener Kammermusikensemble Lux gibt am Sonntag, 17. November, um 16 Uhr in der Riehener Gedenkstätte ein Gedenkkonzert. Die Ereignisse der jüngsten Tage hätten den spontanen Anstoss dazu gegeben, heisst es im Veranstaltungsflyer. Das Ensemble habe für dieses Konzert aktueller zeitgenössischer Kompositionen den Ort der Gedenkstätte Riehen als «besonders geeignet» erachtet. Es solle den Flüchtlingen der Vergangenheit und der heutigen Zeit gewidmet sein. Das reichhaltige Programm verknüpfe den berühmten Streichquartettssatz von Franz Schubert mit Klängen unserer Zeit und mikrotonaler Sphärenmusik, gebe Denkanstöße in synästhetischer Verknüpfung und solle als Fanal gelten auf dem Weg zu einem gerechten Frieden. Darüber hinaus werden auch Werke von Olga Neuwirth, Dieter Ammann, Thomas Wally und Matthias Sebastian Krüger zu hören sein.

2004 in Wien gegründet, widmet sich das Wiener Streichquartett-Ensemble Lux in erster Linie der Interpretation neuerer Werke. Es besteht aus Louise Chisso (Violine), Thomas Wally (Violine),

line), Nora Romanoff-Schwarzenberg (Viola) und Mara Achleitner (Violoncello). Ebenfalls am Konzert teilnehmen wird Matthias Sebastian Krüger, Mitinitiator und Komponist eines der aufgeführten Stücke.

Ein Apéro gibt im Anschluss Gelegenheit zum Austausch über das Erlebte. Der Eintritt zum Konzert ist frei, es wird eine Kollekte zugunsten der Bestreitung der Reisekosten des Wiener Kammermusikensembles erhoben.

Ein weiteres Gedenkkonzert, diesmal in Erinnerung an die Pogromnacht vom 9. November 1938, findet bereits diesen Sonntag um 18.30 Uhr in Bern im Yehudi-Menuhin-Forum (Helvetiaplatz 6) statt. Zudem wird im Vorfeld, also um 17 Uhr, der Dokumentarfilm «Johannes und seine Gedenkstätte» gezeigt; dieser handelt von Johannes Czwalina, dem Gründer und Leiter der Riehener Gedenkstätte. Mehr Infos finden sich unter www.gedenkstaetteriehen.ch.

Gedenkkonzert mit dem Ensemble Lux. Sonntag, 17. November, 16 Uhr. Gedenkstätte, Inzlingerstrasse 44, Riehen. Eintritt frei, Kollekte.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN**FREITAG, 8. NOVEMBER****Eltern-Kind-Turnen in Bettingen**

Vielseitige Erlebnisaktionen für Kinder ab 2,5 Jahren mit Begleitperson. Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 9.45–10.30 Uhr.

Kinderturnen in Bettingen

Abwechslungsreiche Turnstunden für Kinder ab dem ersten Kindergartenjahr unter dem Motto «Lachen, Lernen, Leisten». Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 16.30–17.30 Uhr.

«Classiques!»: Fazil Say – Neues Leben

Der türkische Pianist Fazil Say spielt Werke von Debussy, Ravel, Mozart sowie Eigenkompositionen. Landgasthof, Baselstrasse 38, Riehen. 19.30 Uhr. Tickets unter swissclassics.ch. Eintritt Fr. 75.–/55.–/30.– je nach Kategorie (erm. Fr. 15.–).

Chörli-Stubete

Vielseitiges Konzert der Gesangssektion des TV Riehen unter der Leitung von Larisa Kalinina. Haus der Vereine (Lüscher-saal), Baselstrasse 43, Riehen. 20 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

«Wer schießt auf Frau Hummel?»

Komödie von Saskia Vester und Akut Kayacik. Regie: Lothar Hohmann. Kammertheater, Baselstrasse 23, Riehen. 20 Uhr. Tickets: ticketino.com. Eintritt Fr. 38.– (erm. Fr. 28.–).

SAMSTAG, 9. NOVEMBER**Riehener Frauzemorge**

Ein inspirierendes Vormittag mit einem feinen Frühstück und einem ermutigenden Input von Lea Schweyer zum Thema «Singend durch den Alltag». Café Prisma, Rauracherstrasse 3, Riehen. 9.30–12 Uhr. Eintritt Fr. 25.–.

Midnight Sports

Bewegung, Spiel und Spass für Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren. Sporthalle Niederholz, Niederholzstrasse 95, Riehen. 20–23 Uhr. Eintritt frei.

«Wer schießt auf Frau Hummel?»

Siehe Freitagseintrag.

SONNTAG, 10. NOVEMBER**Offene Turnhalle Plus**

Spiel, Sport und Spass für Kinder der 2. bis 6. Klasse. Organisiert vom Familientreff Bettingen. Teilnehmerszahl begrenzt, Anmeldung via www.familientreffbettingen.ch erforderlich. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 9.30–11.30 Uhr. Eintritt Fr. 10.–/Kind (Mitglieder Fr. 5.–).

Offene Turnhalle

Organisiert vom Familientreff Bettingen. Für Kinder ab 3 Jahren bis zur 2. Klasse mit Begleitperson. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 14–16 Uhr. Eintritt Fr. 5.–/Kind (Nicht-Mitglieder).

Open Sunday

Spiel, Spass und Bewegung für alle Kinder mit und ohne Behinderung im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Turnhallen Wasserstelzen, Wasserstelzenweg 15, Riehen. 14–17 Uhr. Mitnehmen: Turnsachen und Telefonnummer der Eltern. Teilnahme kostenlos.

Konzert von Let's Gospel

Gospelnacht mit alten und neuen Gospels, bekannten Popsongs und Überraschungen. Landgasthof, Baselstrasse 38, Riehen. 17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Orgelfestival: «Concerto arcus caelestis»

Werke von Vivaldi, Legrezzi und Durante, gespielt vom Barockorchester «Concerto arcus caelestis». Franziskuskirche, Aeusere Baselstrasse 170, Riehen. 17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

DIENSTAG, 12. NOVEMBER**Altersstube Bettingen**

Gemeinsames Singen mit Andacht, Kaffee und Kuchen und anschließendem Vortrag mit Bildern zu einem bestimmten Thema für Seniorinnen und Senioren. Kirche, Brohegasse 3, Bettingen. 15–17 Uhr.

Bilderbuchzeit

Bilderbuchgeschichte für Kinder ab drei Jahren. Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91, Riehen. 15.30–15.45 Uhr. Eintritt frei.

MITTWOCH, 13. NOVEMBER**Eltern-Kind-Turnen in Bettingen**

Siehe Freitagseintrag. 8.30–9.20 Uhr.

Krimiclub

Vorstellung ausgewählter Krimi- und Thriller-Neuheiten, Austausch von Lesetipps, Gespräche über Lieblingsautoren und -titel. Gemeindebibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. 19–20 Uhr. Eintritt frei.

DONNERSTAG, 14. NOVEMBER**Abendessen und Abendimpuls**

Günstiges Nachtessen ohne Voranmeldung, anschließend Abendimpuls: «Ein Riehener von Weltrang mit Musikbegleitung» mit Martin Mattmüller und Meinrad Müller. Andreahaus, Keltenweg 41, Riehen. 18 Uhr (Essen), 19.15–19.45 (Abendimpuls).

Speedbadminton in Bettingen

Für Kinder und Jugendliche ab der zweiten Primarschulklasse. Leitung: Valentin Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 18–20 Uhr.

Spielabend im Landi

Spiel, Spass und fröhliches Beisammensein für Erwachsene. Vorgängiges Abendessen ab 18 Uhr (hierfür Reservation bis gleichentags um 10 Uhr per WhatsApp-Nachricht an 076 336 84 91 erforderlich). Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 19–22 Uhr.

DORFKIRCHE RIEHEN Jahreskonzert Zupforchester**Persischer Markt, John Miles und Vivaldi**

Wie es bereits seit vielen Jahren Tradition ist, geht am Sonntag, 17. November, um 17 Uhr in der Dorfkirche Riehen das Jahreskonzert des Zupforchesters Riehen Basel unter der Leitung von Michael Tröster über die Bühne.

Der musikalische zeitliche Bogen spannt sich von der Renaissance bis in die Neuzeit. So wird vom italienischen Komponisten und Tanzmeister Fabrizio Caroso das «Laura Soave» zu hören sein und wie auch das kürzlich dem Zupforchester gewidmete «Flowing Bossa». Dazwischen erklingen die lautmalersche Beschreibung eines persischen Marktes von Albert William Ketelbey sowie die Suite Nr. 6 von Hermann Ambrosius. Weitere Höhepunkte werden sein: «Music was my first love» von John Miles und das Konzert für Solomandoline und Zupforchester in C-



Das Zupforchester Riehen Basel tritt am 17. November in Riehen auf.

Foto: zVg

mann Ambrosius. Weitere Höhepunkte werden sein: «Music was my first love» von John Miles und das Konzert für Solomandoline und Zupforchester in C-

Dur von Antonio Vivaldi mit der Solistin Margarita Schwarz.

Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte beim Ausgang.

ST. CHRISCHONA Kulturverein Bettingen lädt ein**Kunstgenuss mit Bach**

Lisa Jacobs, Christopher Jepson und Lech Antonio Uszynski treten am 17. November in der Chrischonakirche auf. Fotos: zVg



Am Sonntag, 17. November, veranstalten der Kulturverein Bettingen und das Theologische Seminar St. Chrischona ein Konzert in der Kirche St. Chrischona. Die Violinistin Lisa Jacobs, der in Riehen aufgewachsene Bratschist Lech Antonio Uszynski und der Cellist Christopher Jepson spielen Johann Sebastian Bachs berühmte Goldberg-Variationen in einer

Bearbeitung für Streichtrio. Die drei Musiker kennen sich seit ihrer Studienzeit und treten in Europa, Asien und Amerika als Kammermusiker, Stimmführer, Konzertmeister und Solisten auf. Jacobs doziert an den Konservatorien von Gent und Den Haag, Uszynski am Royal Conservatoire in Den Haag und Jepson gibt Meisterkurse in England, Peking und Santiago de Chile.

Die Geigerin spielt eine Violine des Italieners Rugeri (1683), Uszynskis Bratsche stammt vom Meister Hendrick Willems (Gent, 1690). Das Konzert verspricht ein spezieller Kunstgenuss zu werden, der in der Ambiance und der schönen Akustik der Chrischonakirche ideal zur Geltung kommen wird. Konzertbeginn ist um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte.

AUSSTELLUNGEN**MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL****RIEHEN, BASELSTRASSE 34**

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. Sonderausstellung: Monster. Bis 1. Juni. Samstag, 9. November, 14–23.59: Monsterkino. Eine Auswahl ungeheuerlicher Filmtrouvailles mit angsteinflößenden, missverstandenen und schützenden Monstern. Für Kinder und Familien. Preis: Museumseintritt.

Sonntag, 10. November, jeweils 13.30, 14.30 und 15.30 Uhr: Kurzeinführungen: Ungeheuer informiert. Hier erhältst du alles notwendige Wissen, das du für deinen Besuch der Ausstellung «Monster» brauchst – inklusive einer Portion Mut. Für Klein und Gross. Preis: Museumseintritt.

Sonntag, 10. November, 14–16.30 Uhr: Workshop: Kreatürli! Aus Krimskrams und im Stich gelassenen Schätzen schaffst du dir unter kundiger Anleitung ein fabelhaftes Monster oder deine Monster-Abwehr-Begleitung. Mitbringen: Vorstellungskraft, Schätze und Dinge, die man normalerweise wegwerfen würde. Ab 8 Jahren, Anmeldung erforderlich. Preis Fr. 10.–.

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Di geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch

FONDATION BEYELER**BASELSTRASSE 101**

Sammlungspräsentation: «Tochter der Freiheit». Bis 5. Januar.

Sonderausstellung: Matisse – Einladung zur Reise. Bis 26. Januar.

Rehberger-Weg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra-Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info

Freitag, 8. November, 18–21 Uhr: Friday Beyeler. Das Museum (bis 21 Uhr) und das Beyeler Restaurant im Park (bis 22 Uhr) bleiben am Freitagabend länger geöffnet. Ab einem Mindestverzehr von 25 Franken pro Person ist der Museumseintritt zwischen 18 und 21 Uhr gratis. Heute: Bodybuilding mit der Zeitschrift Annabelle. Höchst individuelle Körpergeschichten werden in Szene gesetzt und die komplexe Bauart individueller und gesellschaftlicher Körperbilder diskutiert. Spontane Teilnahme möglich. Treffpunkt im Foyer.

Sonntag, 10. November, 14–14.45 Uhr: Visita pública en español «Matisse». Nuestros experimentados mediadores de arte le proporcionarán una hora de información detallada sobre la exposición actual. El número de participantes es limitado. Los boletos de entrada están disponibles en línea por adelantado o el mismo día en la taquilla del museo. Precio: entrada + Fr. 7.–.

Sonntag, 10. November, 15–15.45 Uhr: Visite accompagnée de l'exposition «Matisse». Le nombre de participants est limité. Les billets sont disponibles à l'avance dans notre boutique en ligne ou à la billetterie du musée le jour de la visite. Prix: Billet d'entrée + Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation gratis.

Montag, 11. November, 14–14.45 Uhr: Einblicke. Im Dialog ausgewählte Themen der aktuellen Ausstellung diskutieren und Wissen erweitern. Heute: Sammlungspräsentation – Die verschiedenen Gesichter von Thomas Schütte. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Montag, 11. November, 18–19 Uhr: Fokusrundgang «Matisse et Yves Saint Laurent». Mit Serena Bucalo-Mussely, Leiterin der Sammlungen des Musée Yves Saint Laurent in Paris, und Aymeric Jeudy, Direktor des Musée Matisse in Nizza. Auf Französisch. Preis: Museumseintritt + Fr. 7.–. Die Ausstellung kann vor der Veranstaltung besichtigt werden.

Mittwoch, 13. November, 17.30–19.30 Uhr: Filmscreening «Thomas Schütte – Ich bin nicht allein» mit Regiesgespräch. Präsentiert vom «Young Think Tank» der Fondation Beyeler. Museumseintritt im Veranstaltungsticket inbegriffen.

Mittwoch, 13. November, 18.30–19.30 Uhr: Kuratorischer Rundgang «Matisse». AUSVERKAUF.

Donnerstag, 14. November, 9–9.45 Uhr: The Art of Meditation mit Ivy Hieber-Kwok, Loving-Kindness. Frühaufsteher können das Museum in morgendlicher Ruhe erleben und den Tag mit einer begleiteten Meditation beginnen. Türöffnung um 8.45 Uhr. Die Ausstellung kann nach der Veranstaltung besichtigt werden. Auf Englisch. Preis: Museumseintritt + Fr. 7.–.

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, reduzierter Eintritt (IV, Gruppen) Fr. 20.–, Gratis für Museums-PASS-Mitglieder und Art-Club-Mitglieder. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen.

Für Sonderveranstaltungen und Rundgänge Anmeldung erforderlich, Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: tours@fondationbeyeler.ch

Weitere Rundgänge, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN**BASELSTRASSE 71**

Eleonore Peduzzi Riva: designer, architetto e consulente. Ausstellung bis 10. November.

Sonntag, 10. November, 14 Uhr: «EPR». Führung mit Matylda Krzykowski.

Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa/So, 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE MONFREGOLA**BASELSTRASSE 59**

Anuška Götzt: Malerei. Barbara Leuenberger: Kunsthandwerk. Vernissage: Samstag, 9. November, 11 Uhr. Ausstellung bis 23. November.

Öffnungszeiten: Di–Fr, 14–18.30 Uhr, Sa, 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: monfregola@bluewin.ch

GALERIE MOLLWO**GARTENGASSE 10**

René Küng – Skulpturen. Hommage zum 90. Geburtstag. Ausstellung bis 10. November.

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE**GARTENGASSE 12**

Pascal A. Poirot – Malerei. Ausstellung bis 10. November.

Sonntag, 10. November, 13–17 Uhr: Finissage.

Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa, 11–17 Uhr, So, 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER**BASELSTRASSE 88**

Claire Ochsner: «Fantasia». Ausstellung bis 30. März. Führungen auf Anfrage.

Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GALERIE MARC TRIEBOLD**BASELSTRASSE 88, IM GARTENPAVILLON**

Henri-Matisse-Herbstaussstellung. Mit Werken von Henri Matisse, Braque, Chagall, Grosz, Hesse, Kirchner, Miró, Nolde, Picasso, Waydelich und mehr. Ausstellung bis 26. Januar.

Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. www.galerie-marc-tribold.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM**SPIITALWEG 20**

Margarete Hungerbühler-Kriegbaum: Bilder und Collagen. Ausstellung bis 17. Januar.

Öffnungszeiten: Mo–Sa, 8–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE**INZLINGERSTRASSE 44**

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner.

Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Tel. 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.

FRIEDHOF AM HÖRNLI**HÖRNLIALLEE 70**

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur.

Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

SCHUBERTIAD E
RIEHEN



DORFKIRCHE RIEHEN
Sonntag, 17:00 Uhr

NOV 24
2024

KLAVIER-DUO
PETRALIA &
GOMEZ LASHERAS

«Schubert unter Frauen»
Werke von Franz Schubert,
Katharina Rosenberger, Carola Bauckholt,
Cécile Marti und Jessie Marino

www.schubertiaderiehen.ch

St.Franziskus Riehen
Tramhaltestelle Pfaffenloh

Orgel Festival '24

2. Konzert: Sonntag, 10. Nov., 17.00 Uhr



Barockorchester
concerto arcus caelestis
Musik von A.Vivaldi, G.Legrenzi, F.Durante
Lukas + Eva-Maria Hamberger: Leitung

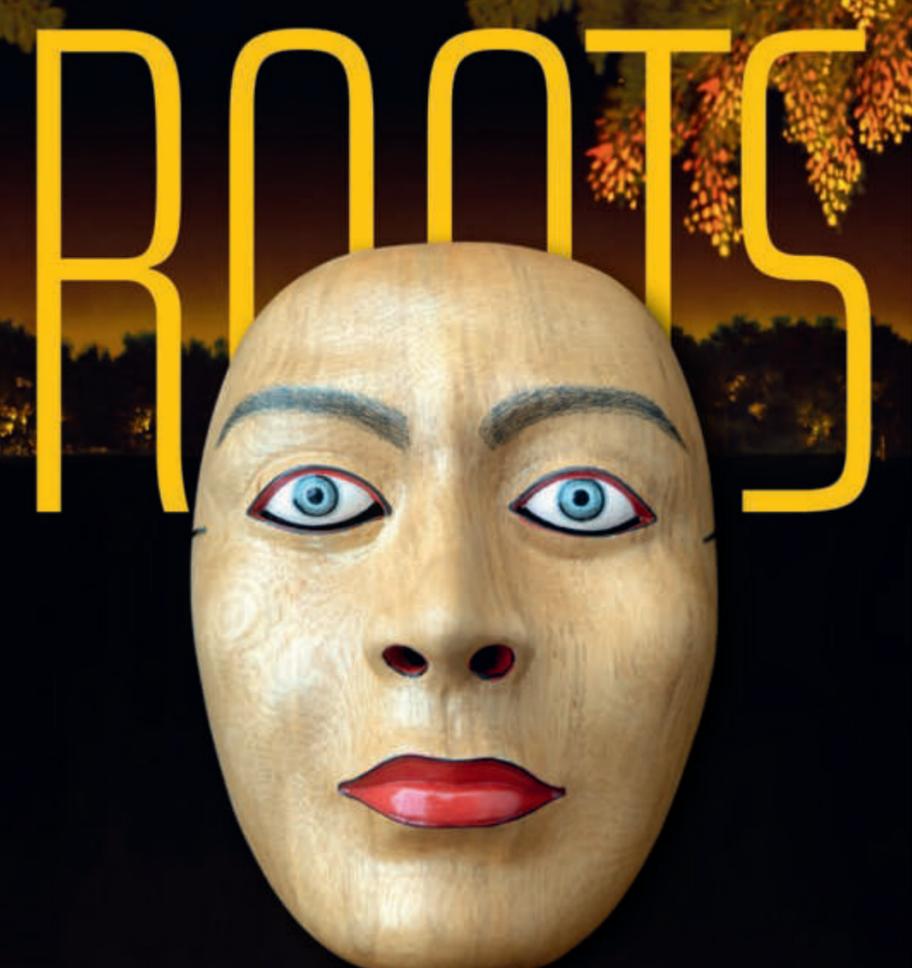
3. Konzert: Sonntag, 17. Nov. 17.00 Uhr
Orgel-Konzert
Tobias Lindner
Musik von F.T.Richter, H.Scheidemann, J.Haydn

4. Konzert: Samstag, 23. Nov. 19.30 Uhr
Sonntag, 24. Nov. 17.00 Uhr
Jubiläums-Konzert 125 Jahre
Kirchenchor St. Franziskus
Musik von Franz Schubert: Deutsche Messe u.a.
Solisten, Chor, Orchester, Leitung: T. Lindner

2. und 3. Konzert: Kollekte.
4. Konzert Billetverkauf: Fr 30.- / red.15.-

W 45/24

ROOTS



By Michael Schindhelm
30. August —
17. November 2024

EINTRITT FREI

Kulturstiftung Basel H. Geiger **KBH.G** Spitalstrasse 18, Basel kbhg.ch

SMEH
SCHLAGZEUG- & MARIMBA-SCHULE
EDITH HABRAKEN

SMEH-SAMSTAG
30. November 2024

Eintritt frei

11.30 Uhr: **Auftritt Xylophonia**
Marimba Band

13.30–16.30 Uhr: **Wettbewerb**
«Wer smeh't, gewinnt!»
Jury: Ruud Wiener,
Eric Gut, Pia Vonarburg
Spiel und Spass mit
Beckenklatschen,
Wühltonne usw.

14–17 Uhr: **Auftritt Musik Express**
und Rangverkündigung

17 Uhr: **Schluss der Veranstaltung**
SMEH, Schopfgässchen 8, 1. UG, Riehen

www.riehener-zeitung.ch
RIEHENER ZEITUNG

Frischer Fisch
am Riehener Wochenmarkt
jeden Freitag ab 8 Uhr bis 12 Uhr
in der Schmiedgasse

FISCHEREI Peter
SEMPACH

- Schweizer Fische
- frische Meeresfische
- Spezialitäten aus eigener Räucherei
- Fischknusperli ofenfertig

Fischerei Peter - 6204 Sempach - 079 514 18 53

Bettenhaus
Bella Luna



Mühlemattstr. 27
4104 Oberwil
061 692 10 10

Gut schlafen
ist kein Zufall

Wendelin

Nach dem schönen Herbstfest vom 19. Oktober im Pflegeheim Wendelin danken wir folgenden Firmen für ihre grosszügige Spende:

Amavita Apotheke, Riehen	Imbach Malergeschäft AG, Riehen
Atavis Graf AG, Allschwil	Itris AG, Reinach
Bäckerei Gaugler AG, Pratteln	IWB, Basel
Basler Kantonalbank, Basel	Jungheinrich AG, Hirschtal
Berndorf Luzern AG, Sempach	Konfitürenmanufaktur Alfred Faller GmbH, Utzenfeld/Schwarzwald
Blumenhaus Köpfer GmbH, Basel	Lohmüller Licht und Wohnen e.K., Lörrach
Cafina AG, Zofingen	London Tea Company, Münchenstein
Dekomat AG, Kefikon	Mérat & Cie. AG, Allschwil
Duni AG, Rotkreuz	MIBA Manser AG, Aesch
E. Weber & Cie AG, Dielsdorf	Mineralquellen Eptingen AG, Sissach
Ecolab Schweiz GmbH, Reinach	OWIBA AG, Bolligen
Eggenschwiler AG, Zuchwil	Paul Ullrich AG, Münchenstein
Embru-Werke AG, Rütli	Pistor AG, Rothenburg
Essity, Schenkon	R. Soder Baugeschäft AG, Riehen
Fritz Bertschi AG, Birsfelden	Redi AG Treuhand, Frauenfeld
Froneri Switzerland S.A., Lausen	Regio Gipser GmbH, Riehen
GastroPfaff AG, Allschwil	Safruits Fruchthandel, Münchenstein
Grauwiler 1821 AG, Basel	Schmitt-Steul Gartencenter GmbH & Co. KG
HACO AG, Gümlingen	Selmoni Infranet AG, Münchenstein
Hans Heimgartner AG Sanitär, Riehen	Senectovia Medizintechnik AG, Urdorf
Hero Schweiz AG, Lenzburg	Theo Rietschi AG, Arlesheim
Hörateller Diana Sutter, Riehen	
Hügli Nahrungsmittel AG, Steinach	

Auch bei unseren ehrenamtlichen Mitarbeitenden möchten wir uns an dieser Stelle für ihre wertvolle Unterstützung bedanken.




30-Jahre Ott's Leopoldshöhe
Jubiläumsangebot

Black Angus Rinderfilet
Pfeffersauce / Blattspinat / Spätzle **39€**

Ott's Leopoldshöhe
79576, Weil am Rhein

Müllheimerstr. 4
+ 49 7621 98060

Für alle, die Hilfe
zu Hause brauchen

Von wenigen bis 24 Stunden.
Respektvoll, von Krankenkassen
anerkant.

Home Instead.
Zuhause umorgt

Tel 061 205 55 77
www.homeinstead.ch

Rundum-Betreuung
ab CHF 6200
pro Monat

Inserieren bringt
Erfolg!

RIEHENER
ZEITUNG

CURAdomizil
...IN GUTEN HÄNDEN
Ihre Spitez

Flexible Teilzeitstelle!
Sinnvolle Arbeit.

- Pflegehelfer/-in SRK, AGS
- Hauswirtschafts- und Betreuungspersonal

Festanstellung oder im Stundenlohn (20–60%)
Detaillierte Infos unter curadomizil.ch/offene-stellen, Tel. 061 465 74 00

WO BASEL
GESCHICHTEN
SCHREIBT

reinhardt

ORGELFESTIVAL Jagdhornbläsergruppen Ergolz und Reichenstein machten den Auftakt

Ein Konzert ganz im Zeichen von Hubertus

Festliche Klänge von Jagdhörnern und Orgel erfüllten am Sonntag die Kirche Sankt Franziskus beim Eröffnungskonzert des Orgelfestivals.

REGINE OUNAS-KRÄUSEL

Seit einem Jahr habe er die Idee im Kopf, auch einmal ein Konzert mit Jagdhornbläsern zu veranstalten, berichtete Tobias Lindner, Organist und Chorleiter in der Kirchengemeinde St. Franziskus. Mit den Jagdhornbläsergruppen Ergolz und Reichenstein spielte er am Sonntag nun ein Konzert, bei dem, passend zum Herbst,

das Thema Jagd im Mittelpunkt stand. Lindner wies auf den Zufall hin, dass es genau am dritten November stattfand, dem Jahrestag für den heiligen Hubertus, den Schutzpatron der Jäger.

Lebhafte Jagdhunde

Mit der kurzen, kraftvollen «Festfanfare» des zeitgenössischen Komponisten Johann Haydn eröffnete das Ensemble aus Reichenstein das Konzert. Als zwei Bläser auf dem kleinen hohen Fürst-Pless-Horn das Stück «Der Jagdhund» spielten, sah man die lebhaften Tiere vor sich.

Bei dem Konzert erklangen vielfältige Originalkompositionen für Jagdhorn, mit oder ohne Orgelbegleitung. Auch die Tradition der Hubertus-Messe griffen die Musiker auf. Den «Marche d'Entrée» aus der «Messe so-



Die Jagdhorngruppe Ergolz auf der Empore der Franziskuskirche, links hinten an der Orgel Tobias Lindner.

Foto: Philippe Jaquet

lenelle pour la Fête de Saint Hubert» von Gustave Rochard eröffnete die Orgel mit vollen, festlich schimmernden Registern. Die Bläsergruppe Ergolz fiel wohlklingend und mit lebhaften Fanfaren ein. Hörenswert, manchmal mit anrührend behutsamem Ansatz spielten beide Bläserensembles auch Auszüge aus der Hubertus-Messe von Franz Kastenhuber und aus der Kleinen Jägermesse von Johann Haydn.

Die beiden Jagdhorngruppen aus Ergolz und Reichenstein beherrschten ein beachtliches Repertoire, obwohl die Bläser, mit Ausnahme ihrer Dirigenten Julia Benz und Udo Schmitz, Laienmusiker sind. 24 Ensemblemitglieder seien allesamt aktive Jäger, klärte Tobias Lindner zu Beginn des Konzerts über den Hintergrund der Musiker auf. Sechs von ihnen seien keine Jäger, der Jagd aber dennoch verbunden, sei es als Ensembleleiter, als Treiber oder als Koch, merkte er an und entlockte damit den Zuhörern ein Schmunzeln.

Zu den berührendsten Momenten des Konzertes gehörte der «Waldchoral» von Reinhold Stief. Gefühlvoll und wohlklingend, von der Orgel mit dunklem Bass unterlegt, holte die Jagdhorngruppe Ergolz die Waldesstimmung in die Kirche. Anregend, mit Esprit intonierten Tobias Lindner und das Bläserensemble aus Reichenstein dagegen Alfred Grundackers Fantasie für Jagd-

hörner und Orgel, bis alles in festlich strahlende Fanfaren mündete. Die Zuhörer in der gut besuchten Kirche waren von der dargebotenen Musik ange-tan: Nach jedem Stück spendeten sie kräftigen, wohlwollenden Applaus.

Vivaldi und eine jazzige Zugabe

Tobias Lindner trug ausserdem vier passende Stücke auf der Orgel vor: das festliche «The King's Hunt» des englischen Komponisten Doctor John Bull

und drei Sätze aus dem Herbstkonzert der «Vier Jahreszeiten» von Antonio Vivaldi. Im ersten Satz gehe es um die Bauern, die ihre Ernte mit Tanz und Liedern feiern, im zweiten Satz um die Menschen, die nach getaner Arbeit und dem Fest den erholsamen Schlaf genießen und im dritten Satz um die Jäger, die beim Morgengrauen mit Flinte und Hunden aufbrechen, erläuterte Lindner, was Vivaldis Musik – im Original für Streicher – erzählt. Der Organist brachte das Feiern der Bauern mit Flötenregistern und hellen Pfeifen zum Ausdruck, den Aufbruch der Bauern im leichtfüssigen Dreiertakt. Die Ruhe im zweiten Satz intonierte er warm und mit vollem Bass.

Zwei Zugaben hatten die Bläser mitgebracht, darunter ein vergnügt schräges Stück im jazzigen Stil. Tobias Lindner dankte allen, die das Orgelfestival ermöglichen, vor allem der Pfarrei Sankt Franziskus sowie den Gemeinden Riehen und Bettingen.

Alte Musik von jungem Ensemble

Nach fünf Monaten geschlossenen Türen empfängt der traditionsreiche Landgasthof ab dem 16. November wieder seine Gäste, so eine Medienmitteilung der Gemeinde Riehen vom Donnerstag. Die Schliessung wurde für sanfte Renovierungsarbeiten genutzt.

Nach der Kunstmesse Art Basel, die Mitte Juni stattfand, wurde der Landgasthof geschlossen. Die Gemeinde Riehen hat seit der Schliessung des traditionellen Riehener Restaurants sowohl den Restaurantbereich als auch die Terrasse und die Hotelzimmer saniert. Ziel des neuen Pächters Alexandre Kaden ist es, den Bekanntheitsgrad des Landgasthofes zu steigern und ihn für verschiedene Gruppen attraktiv zu gestalten: Einzelgäste,

Familien, Vereine und internationale Gäste.

Im sanierten Restaurant werde der Fokus kulinarisch auf gutbürgerliche Küche gelegt; Regionalität, Saisonalität und Frische stünden hier im Vordergrund. 80 Gäste können bedient werden, 19 Hotelzimmer laden zum Übernachten ein und der neu eingerichtete Bankettsaal eignet sich für Seminare oder private Veranstaltungen.

Die offizielle Eröffnung des Landgasthofes findet am Samstag, 16. November, von 10 bis 15 Uhr mit einem Tag der offenen Tür statt. Interessierte und Gäste werden bei einem Rundgang durch die Räumlichkeiten geführt.



Die Jagdhorngruppe Reichenstein spielt vorne im Kirchenschiff.

Reklameteil

Buch

VERNISSAGE

Wann?

Montag,
18. November 2024

Zeit?

18 – 19.30 Uhr
Türöffnung: Ab 17.30 Uhr

Wo?

Safran Zunft,
Gerbergasse 11,
4001 Basel

Begrüssung

Alfred Rüdüsühli,
Friedrich Reinhardt Verlag

Marcel Rohr,
Chefredaktor BaZ

Grabmacherjoggi,
Lokalhistoriker

Anmeldung

bis 10. November 2024
an presse@reinhardt.ch

Entdecken Sie Basel neu! In «Mein Basel» begleiten Sie Redaktor*innen der Basler Zeitung zu unbekannteren Ecken der Stadt, abseits der bekannten Strassen und Plätze. Spannende Texte und eindrucksvolle Bilder laden dazu ein, die verborgenen Quartiere Basels zu erkunden – Geheimtipps inklusive!

Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch

Follow us

Trinkwasser für das Bettinger Bedli



Wasseroberfläche im Gartenbad Bettingen.

Foto: Regula Fischer Wiemken

Im Sommer geniessen wir den Luxus, im Gartenbad zu schwimmen und zu planschen. Damit das Wasser den hygienischen Anforderungen entspricht, müssen täglich grosse Mengen an Trinkwasser ins Schwimmbecken einfliessen. Die Anreicherung mit Frischwasser hängt von der Anzahl Badegäste ab. Pro Badegast ist ein Austausch mit mindestens 30 Litern vorgeschrieben. In der Badi Bettingen sind es durchschnittlich 100'000 Liter pro Tag, welche frisch einfliessen. Da keine 3000 Gäste Platz haben, ist ersichtlich, dass einige Liter mehr als vorgeschrieben pro Badegast ausgetauscht werden.

Das Mehrzweckbecken hat ein Volumen von 400 Kubikmetern, fasst also 400'000 Liter Wasser. Das Planschbecken für die Kleinen fasst 15 Kubikmeter. Das Planschbecken wird in der Regel täglich, je nach Wasserqualität spätestens nach drei Tagen, geleert, gereinigt und neu gefüllt. Das Wasser im Mehrzweckbecken wird vor der Saison abgelassen. Das Becken wird entfettet, entkalkt und nach der Reinigung frisch gefüllt. Während der Saison wird das Wasser konstant ausgetauscht.

Die Temperatur des Wassers wird mit der Frischwasserzugabe oder mit Ein- oder Ausschalten der Solaranlage geregelt. So kann die Temperatur zwischen 23 und 25 Grad gehalten werden.

Die Hauptverursacher von Verunreinigungen des Wassers sind unsachgemässes Duschen vor Eintritt ins Becken, Unterhosen unter den langen Badeshorts und Urin. Sonnencreme und -öl sind auf der Haut und auch im Becken hartnäckig. Gutes Duschen ist somit vor jedem erneuten Gang ins Wasser nötig, ob mit oder ohne aufgetragene Sonnenprodukte.

Gemäss Energiebuchhaltung der Gemeinde liegt der Wasserverbrauch für das Bade- und Duschwasser bei 4926 Kubikmetern, also 4'926'000 Liter Trinkwasser im Jahr 2023. Zum Vergleich: Der Wasserverbrauch in einem Vierpersonenhaushalt beträgt pro Jahr durchschnittlich 177'000 Liter, also 3,5 Prozent der Wassermenge, die das Gartenbad pro Saison benötigt.

Regula Fischer Wiemken, Assistentin
Gemeindevorwarterin Bettingen

Wie steht es ums Trinkwasser?

Ein Glas Wasser ist alles andere als langweilig. Immerhin ist darin ein kostbares Lebensmittel, das aufwendig gewonnen und kontrolliert wird. Mehr weiss der Leiter des Wasserlabors von IWB.

Wir nennen es oft einfach nur Wasser, das, was wir täglich trinken. Schliesslich kommt es ja aus dem Wasserhahn. Doch eigentlich handelt es sich beim kühlen Nass, das auf verwundenen Wegen unser Zuhause erreicht, um Trinkwasser. Der Unterschied? Trinkwasser ist ein Lebensmittel. Es stammt grossteils aus der nahen Umgebung Riehens – den Längen Erlen. Die Qualität des Trinkwassers wird sorgfältig überwacht.

Es gibt nur eine Qualität: hoch

Doch wie ist es um die Qualität des Trinkwassers in Riehen bestellt? «Bei Trinkwasser gibt es nur zwei Möglichkeiten: Entweder es erfüllt die gesetzlichen Vorgaben oder es erfüllt sie nicht», erklärt Michael Frischknecht, Leiter Qualitätssicherung Wasser bei IWB, der das Wasserlabor seit Juni 2024 leitet. Er fährt fort: «Das Trinkwasser hat eine sehr gute Qualität. Seit über 30 Jahren wurde die Bevölkerung des Kantons Basel-Stadt nicht mehr aufgefordert, ihr Trinkwasser abzukochen. Es erfüllt sämtliche Vorgaben der Trinkwasserverordnung. Die internen Zielwerte von IWB sind meist noch strenger als die gesetzlichen Höchstwerte.» Somit haben die Menschen in Riehen die Gewissheit, dass nichts im Trinkwasser ist, was dort nicht reingeht.

Dabei gebe es aber eine Grenze der Verantwortung: Bis zum Haus ist IWB zuständig, danach die Eigentümerin oder der Eigentümer. Ein Beispiel dafür seien rotbraune Trübungen im Wasser, das aus dem Hahn kommt. «Dabei handelt es sich um Rost. Meis-



Michael Frischknecht leitet seit Juni 2024 das IWB Wasserlabor.

Foto: Julia Salinas

tens sind alte Wasserleitungen im Haus der Grund», erklärt Frischknecht. «Rost kann sich auch bei hohen Temperaturen bilden, oder wenn das Wasser lange steht.» Sein Rat: «Lassen Sie das Wasser laufen, bis es klar aus dem Hahn kommt. Auch nach den Ferien ist längeres Spülen angezeigt. Um qualitativ gutes Wasser zu erhalten, sollte man es so lange vorlaufen lassen, bis es konstant kühl ist. Regelmässig Rost im Wasser ist ein Fall für die Liegenschaftsverwaltung oder ein Sanitärunternehmen.»

Ein anderes Thema, das Konsumentinnen und Konsumenten ins Spiel bringen, seien Legionellen. Diese Umweltkeime können beim Menschen Krankheiten hervorrufen. Sie vermehren sich vor allem zwischen 25 °C und 45 °C im Wasser. Deshalb, so Frischknecht, gebe es ein gutes Mittel, der

Legionellenbildung entgegenzuwirken: «Stellen sie eine Heisswassertemperatur von 60 °C am Boilerausgang beziehungsweise 55 °C im Warmwasserleitungssystem sicher und beziehen sie regelmässig Warmwasser an allen Stellen im Haus.»

Austausch über die Grenzen und Ausbau für die Zukunft

Und die aktuelle Diskussion um PFAS? Die nehme man ernst, meint Michael Frischknecht. Grund zur Sorge gebe es aber nicht. «Die gemessenen Konzentrationen von Per- und polyfluorierten Alkylverbindungen (PFAS) sind in Basel äusserst gering. Im Grundwasser finden wir wenige Nanogramm pro Liter einzelner PFAS-Vertreter, viele liegen unter der Bestimmungsgrenze.» Die Branche tausche sich aus, innerhalb und ausserhalb der Schweiz. Dabei werden PFAS-Grenzwerte, neue sensitivere Analysetechniken für die PFAS-Quantifizierung und verbesserte Aufbereitungsverfahren für die Eliminierung der PFAS diskutiert.

Auch für die Zukunft ist IWB gerüstet. Man überprüfe stetig, ob sich die Trinkwasseraufbereitung noch verbessern lasse, sagt Michael Frischknecht. Dazu gehören auch effizientere Anlagen. «Aktuell werden zwei Aufbereitungsverfahren getestet, die mit weniger Aktivkohle auskommen als heute – bei gleicher oder besserer Entfernung von Spurenstoffen. Bei allen qualitativen Verbesserungen müsse man aber die gesamte Umweltbilanz der Trinkwasseraufbereitung im Auge behalten, fügt er an. Und räumt auch gleich ein Missverständnis aus: «Spurenstoffe, die wir herausfiltern, sind nicht dasselbe wie die Spurenelemente Jod, Selen oder Mangan. Die sind lebensnotwendig und bleiben deshalb im Trinkwasser.» Paul Drzimalla

Nachhaltigkeit sichtbar machen



Die Kommission Lokale Agenda 2030, von links: Remo Schweigler, Salome Leugger (Sekretärin), Alain Jenny, Giuseppina Moresi Salvioli, Marlon Schick, Christine Kaufmann und Thomas Mühlemann.

Foto: zVg

Der Gemeinderat hat die Kommission Lokale Agenda 21 2002 aufgrund des Anzugs Michael Martig und Konsorten betreffend «Lokale Agenda 21» in Riehen eingesetzt. Sie hat zum Ziel, das Thema Nachhaltigkeit in der Gemeinde sichtbar zu machen und setzt dazu eigene Projekte um. Dazu gehören aktuell der Naturmarkt und der Herbstmarkt sowie die Verleihung des Nachhaltigkeitspreises.

Frühere Projekte waren zum Beispiel die Realisation der Kneippanlage in der Wettsteinanlage oder ein Schmetterlingsspiel für Schulen und Bevölkerung. Der Begriff Lokale Agenda 21 basiert auf dem 1992 von den Mitgliedstaaten der UNO verabschiedeten Handlungsprogramm Agenda 21. Bereits 2016 trat jedoch die Nachfolgeagenda (Agenda 2030) in Kraft.

Der Gemeinderat hat kürzlich die Umbenennung der Kommission in «Kommission Lokale Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung» beschlossen. Damit wird der Name aktualisiert und gleichzeitig wird aus dem vollen Namen auch für Aussenstehende klar, mit was sich die Kommission beschäftigt. Gleichzeitig wurden die Aufgaben des Gremiums in einem Reglement verankert.

Im Januar 2023 hat der Gemeinderat eine Nachhaltigkeitsstrategie für die Gemeinde erlassen. Zu den Aufga-

ben der Kommission wird es daher künftig gehören, die Umsetzung dieser Strategie und der Entwicklung anhand von Kennzahlen zu überprüfen sowie dem Gemeinderat zu berichten und allenfalls Handlungsempfehlungen zu unterbreiten.

Von Anfang an wurde Wert auf eine politisch ausgewogene Zusammensetzung der Kommission gelegt. Entsprechend haben alle im Einwohnerrat vertretenen Parteien Anspruch auf einen Sitz in der Kommission, welche durch den Gemeinderat gewählt wird. Aktuell besteht sie aus folgenden Mitgliedern: Remo Schweigler (LDP), Alain Jenny (Die Mitte) Marlon Schick (FDP), Salome Leugger (Sekretärin), Giuseppina Moresi Salvioli (GLP), Christine Kaufmann (EVP/Präsidentin ex officio) und Thomas Mühlemann (Grüne).

Wenn Sie mehr über die Lokale Agenda 2030 erfahren möchten, finden Sie Informationen auf der Webseite der Gemeinde Riehen (unter <https://riehen.ch/das-gruene-riehen/lokale-agenda-21>). Am Naturmarkt, der jeweils im April auf dem Dorfplatz stattfindet, sowie am Herbstmarkt im September im Niederholz treffen Sie die Mitglieder der Kommission am Stand der Lokalen Agenda an und können mit ihnen ins Gespräch kommen. Sie freuen sich auf Ihren Besuch!

Kommission Lokale Agenda 2030

Grosses Sparpotenzial beim Warmwasser

Warmes Wasser ist im Haushalt ein grosser Energiefresser. Mit durchdachter Technik lassen sich Ressourcen schonen, was sich auch fürs Budget auszahlt. Wie das funktioniert, zeigt eine innovative Überbauung im Kanton Bern.

Unweit des Dorfkerns von Grossaffoltern, zwischen Biel und Bern, stehen vier nachhaltig konzipierte Mehrfamilienhäuser aus Holz, energetisch auf dem neuesten Stand der Technik, auch im Badezimmer.

Klein, aber effizient

Das Geheimnis des Energiesparens steckt hier in der Wand respektive in einer Vorwand: ein Lüftungssystem und eine kleine, hocheffiziente Wärmepumpe, die mit der Abwärme aus der Lüftung das Warmwasser aufbereitet. Auf Zuleitungen aus der zentralen Warmwasseraufbereitung im Keller konnte verzichtet werden. Die Energieverluste von 50 bis 70 Prozent beim Zirkulieren entfallen. Ein vakuumisolierter Boiler im Bad sorgt für genügend Warmwasser. Die Warmwasseraufbereitung direkt im Badezimmer verbraucht wesentlich weniger Energie als die Warmwasserproduktion durch den Heizkessel im Keller.

«Das ist ein wichtiger Beitrag zur Energiewende», sagt Balz Hegg, der Erfinder dieses kompakten, dezentralen Warmwassersystems. In einem energetisch guten Neubau ist der Energieverbrauch für Warmwasser um 16 Prozent höher als für die Heizung. Das ist eine Folge der konsequenten Wärmedämmung, während der Warmwasserverbrauch in den letzten Jahren kaum gesunken ist. Obwohl mit einfachen als auch komplexeren Massnahmen lässt sich jedoch der Energieverbrauch für Warmwasser senken.



Eine hocheffiziente Wärmepumpe im Badezimmer spart Energie.

Foto: energieschweiz.ch

Warmwasser fällt nach einer Renovation stärker ins Gewicht: Der Verbrauch bleibt nämlich statistisch gleich, während der Energiebedarf des Gebäudes überall sonst gesunken ist. Mit einem klugen Sanierungskonzept haben Hauseigentümerinnen und -eigentümer aber viel Einsparpotenzial, was das hausinterne Wassererzeugnis betrifft. Immerhin nutzen Schweizerinnen und Schweizer pro Kopf täglich 140 Liter Wasser, davon werden 50 Liter warm aufbereitet.

Kürzere Nutzungszeiten

Gemäss dem Schweizerischen Verein des Gas- und Wasserfachs SVGW braucht die Bereitstellung von 1000 Litern Kaltwasser rund 0,45 kWh Energie – dieselbe Menge Warmwasser mit einer Temperatur von 60 °C jedoch rund 58 kWh, also 125-mal mehr. Energie einsparen beim Wasser bedeutet konkret, geringere Wassermengen respektive kürzere Nutzungszeiten zu erreichen oder die Nutzungstemperatur zu reduzieren. Ausserdem sollte das Wasser mit erneuerbarer Energie aufbereitet werden. Warmwasser zu sparen, zahlt

sich aus, wie eine Modellrechnung von EnergieSchweiz zeigt. So vermindert eine vierköpfige Familie in einem älteren, nicht sanierten Einfamilienhaus den Wasserverbrauch um mehr als 30'000 Liter pro Jahr, wenn sie die alten Armaturen (Effizienzklasse D) in Bad und Küche durch Armaturen der Effizienzklasse A und die Duschbrause durch ein sparsames Modell ersetzt. Damit gibt die Familie pro Jahr 300 Franken weniger für Wasser und Energie aus.

Die wasser- und energiesparenden Sanitärprodukte werden von den führenden Herstellern in der Schweiz mit der Energieetikette gekennzeichnet. Heute sind mehr als 5500 Produkte wie Armaturen, Strahlregler, Selbstschlussarmaturen oder Duschsysteme mit Wärmerückgewinnung im Handel und online unter «Save Water» damit deklariert. Die energie- und wassersparenden Produkte sind der Effizienzklasse A zugeordnet.

Diesen und weitere spannende Beiträge zum Thema Energiesparen finden sie auf der Webseite von energieschweiz unter dem Stichwort «Stories».

Energieschweiz.ch

E-Mail-Briefkasten



Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»?

Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch, oder die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch.

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:



GEMEINDE
BETTINGEN



RECYCLINGPARK Permanente Abfallentsorgung am Haselrain

Zentraler Ort für Abfall- und Wertstoffe

rs. Schon seit vielen Jahren besteht in Riehen die Möglichkeit, Abfälle aller Art zu entsorgen. Dies geschah zunächst vor allem über den mobilen Recyclingpark am Otto Wenk-Platz, den es zukünftig nicht mehr geben wird, und zunehmend mit einem Angebot auf dem Werkhof der Gemeinde Riehen am Haselrain. Jener Recyclingpark wurde Anfang 2018 mit einem Provisorium in Betrieb genommen und hat sich bewährt. Die Besucherzahlen stiegen sprunghaft an von 6456 im Jahr 2019 über 11'317 im Jahr 2020 bis auf 19'506 im Jahr 2023. Die Menge der 2023 abgegebenen Gegenstände ist beeindruckend: 150 Tonnen (t) Kehricht und Sperrgut, 32 t Innertstoffe, 72 t Altpapier, 2,8 t Styropor, 95,9 t Altmittel, 10 t Sonderabfälle, 38 t Elektroschrott, 3,5 t PET, 0,75 t PE, 1 t Weissblech und 13,5 t Glas wurden im vergangenen Jahr abgegeben und fachgerecht entsorgt – was auch bedeutet, dass alles Verwertbare auch wirklich der Wiederverwertung zugeführt werden konnte. Die Transporte und die Entsorgung sämtlicher angemommener Gegenstände werden in Zusammenarbeit mit qualifizierten Entsorgungsfirmen aus der Region durchgeführt.

Was in einem kleinen Zelt, das beim alten Einfahrtbereich zwischen dem grossen Betriebsgebäude und dem Nebengebäude rechts der alten Einfahrt aufgestellt war, begonnen hatte, nahm immer mehr Platz ein und führte dazu, dass die definitive Einführung eines dauerhaften Recyclingparks geplant und projektiert wurde. Nun ist der Bau, der die Lücke der beiden Gebäude rechts der alten Einfahrt ganz füllt, fertig gebaut und in Betrieb. Das Dach des neuen Recyclingparks samt Nebengebäude ist mit einer neuen Fotovoltaikanlage ausgestattet worden, die eine Leistung von 28,1 kWp er-



Die neu gestaltete Einfahrt zum Recyclingpark, rechts das Büro- und Wohngebäude mit der Fotovoltaikfassade, in welchem sich auch der Empfang des Werkhofs befindet.

Foto: Rolf Spriessler

bringt und die bereits bestehenden Anlagen auf dem Büro- und Wohngebäude (24,5 kWp) und dem Betriebsgebäude (40,0 kWp) ergänzt.

«Es läuft gut», sagt Rainer Helm, Abteilungsleiter Werkdienste der Gemeinde Riehen. Einzig bei der Zu- und Wegfahrt gebe es noch Optimierungsbedarf. Dass sich die Einfahrt nicht mehr rechts, sondern links des Büro- und Wohngebäudes mit der Fotovoltaikfassade befindet, habe Verwirrung gestiftet. «Und vor allem ist es wichtig, dass die einfahrenden Fahrzeuge konsequent die rechte, grün markierte Spur benutzen und sich dort in die Warteschlange einreihen, denn die linke Fahrspur ist für den Werkverkehr reserviert und wenn diese Spur

von Besuchern blockiert wird, behindert dies den Betrieb der Werkdienste, erläutert Rainer Helm. Die alte Ein- und Ausfahrt dient neu ausschliesslich als Ausfahrt. Die Warteschlange führt direkt zur Annahmestelle. Nicht akzeptiert werden können einzig Tierkadaver, Waffen, Munition und explosive Stoffe sowie Grüngut.

Für viele Gegenstände ist die Abgabe kostenfrei, so für Altpapier, Karton, Metall, Flaschenglas, PET- und PE-Flaschen mit Deckel, Kleinstmengen von Sonderabfällen wie Altfarben, Medikamente, Lösungsmittel sowie Mineral- und Speiseöl, Batterien, jede Art von Elektroschrott, Leuchtstoffröhren, Korkzapfen, Altkleider oder Nespresso-Kapseln.

Gebühren erhoben werden auf klassisches Sperrgut wie Möbelstücke, Holz, Plastik inklusive Styropor sowie Skis oder Teppiche, ausserdem Flachglas, Steine, Erde, Sand, Ton und Innertstoffe, dann auch Sonderabfälle in grösseren Mengen und Personenwagenreifen mit und ohne Felgen.

Der Recyclingpark am Haselrain 65 ist geöffnet Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 16.30 Uhr sowie einmal im Monat samstags von 9 bis 13 Uhr.



Abladen vor dem neuen Gebäude, das mit einer Fotovoltaikanlage ausgerüstet wurde.

Foto: Rolf Spriessler



Vor dem Neubau – das Provisorium befand sich in einem Zelt und bot nur wenig Platz.

Foto: zvg

RIEHEN DORF Regierungsrat nimmt zum Anzug Stellung

«Den Anforderungen gerecht werden»

nre. Vor zwei Jahren überwies der Grosse Rat den Anzug von Nicole Strahm-Lavanchy (LDP) betreffend «Kein Stolpergraben zwischen Dorfkirche und Dorfsaal – Erweiterung des Planungsperrimeters für die neue Tramhaltestelle «Riehen Dorf» an den Regierungsrat zur Berichterstattung. Strahm-Lavanchy und Konsorten forderten darin die Erweiterung des Planungsperrimeters über die Kreuzung Schmiedgasse hinaus, sodass eine neue hindernisfreie Haltestelle gleich anschliessend daran geplant werden könnte. Erhöhte Haltestellenkanten am jetzigen Standort würden nämlich einen «trennenden Kanal» zwischen Dorfkirche und Dorfzentrum schaffen. Die Stellungnahme des Regierungsrats liegt nun vor.

Mehrmals wird darin festgehalten, dass die Planungen in enger Abstimmung mit der Gemeinde Riehen stattfinden. Da es sich aber um ein Kantonsprojekt handelt, ist Basel-Stadt federführend. Der Regierungsrat wird gemäss vorliegendem Bericht voraussichtlich nächstes Jahr dem Grosse Rat einen Projektvorschlag für die behindertengerechte Umgestaltung der Haltestellen in Riehen Dorf unterbreiten.

Keine Verschiebung möglich

Den Vorschlag, die Haltestelle in Richtung Norden zu verschieben und nach der Kreuzung Schmiedgasse zu platzieren, hält der Regierungsrat nicht für realistisch; ebenso wenig eine

Verschiebung in Richtung Süden, also in Richtung Basel. Beide Varianten seien im Rahmen der Vorstudie überprüft und dann verworfen worden. «Der Strassenbereich südlich der bestehenden Haltestelle liegt in einer leichten Kurve und ist sehr schmal. Die Variante nördlich der bestehenden Haltestelle ist nicht umsetzbar, weil die Baselstrasse in diesem Bereich sehr eng ist», heisst es als Begründung.

Es sieht also ganz danach aus, dass die Haltestelle am heutigen Standort bleibt. Inwiefern sich deren behindertengerechte Ausgestaltung mit den verschiedenen lokalen Bedürfnissen, etwa der Zufahrt zum Frühmesswegli, vereinbaren lässt, wird sich zeigen. Gemäss Regierungsrat gilt es jedenfalls, «den Anforderungen dieses sensiblen Orts gerecht zu werden und die Anliegen und Interessen der Gemeinde zu berücksichtigen».

Hängig ist ausserdem noch die Gemeindeinitiative betreffend Verhältnismässigkeit hindernisfreier Haltestellen, deren rechtliche Zulässigkeit zurzeit das Appellationsgericht Basel-Stadt prüft. Eine Vorprüfung durch das Bundesamt für Verkehr habe ergeben, dass die Errichtung einer hohen Haltekante in Riehen Dorf verhältnismässig sei, wird im Bericht des Regierungsrats festgehalten. Im Rahmen des Vorprojekts werde nun aber nochmals vertieft geprüft, ob eine angepasste Variante möglich sei.



Der Übergang zwischen der Haltestelle Riehen Dorf und dem Frühmesswegli ist Thema des im Regierungsrat behandelten Anzugs.

Foto: Nathalie Reichel

BUMPERNIGGEL Sany Saidap im Haus der Vereine

Musik aus Irland und Amerika



Die Band Sany Saidap ist am 16. November nicht zum ersten Mal in Riehen zu Gast.

Foto: zvg

rz. Am Samstag, 16. November, steht von 19 bis 22 Uhr im Haus der Vereine (Lüschersaal) wieder ein Konzert der Bumperriggel Session auf dem Programm. Diesmal ist es die Band Sany Saidap, die auftritt.

Sany Saidap, eine Band, die nicht zum ersten Mal in der Rieherer Musikreihe zu Gast ist, lädt ein zu einer akustischen Reise von Irland nach Amerika und zurück. Freuen darf man sich auf vier Stimmen, untermalt mit Fiddle, Mandoline, Gitarre, Akkordeon und Kontrabass. Von Irish-Folk über Bluegrass bis hin zu amerikanischen Roots-Einflüssen wie Old-Time und Cajun – Sany Saidap nimmt von allem ein wenig, reichert die Mischung mit bluesigen, swingenden Noten an, gräbt altbekannte Klassiker aus oder zaubert ihre ganz eigenen Folk-Melodien hervor. Die unbändige Spiel-

freude haben sie zum Markenzeichen gemacht und zelebrieren damit auf der Bühne ihre Begeisterung für authentischen, berührenden und wilden Folk.

Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. Die Türöffnung erfolgt um 17.30 Uhr, der Eingang ist über die grosse Treppe an der Baselstrasse erreichbar. Von 17.30 Uhr bis zum Start um 19 Uhr sowie in den Pausen werden Essen und Getränke serviert; die Bezahlung ist nur mit Bargeld möglich. Während des Konzerts findet keine Bedienung statt. Gäste mit Rollstuhl oder Rollator werden gebeten, sich vorab unter der Nummer 078 653 00 04 zu melden. Sitzplätze können im Internet auf www.eventfrog.ch, telefonisch unter der obigen Nummer oder per E-Mail an bumperriggel@bluewin.ch reserviert werden.

«Vaiana» ist im Landi zu sehen

rz. Im Rahmen des Samstagskinos zeigt das Freizeitzentrum Landauer am Samstag, 16. November, ab 14.30 Uhr den Film «Vaiana». Die temperamentvolle Vaiana ist von Geburt an mit einer einzigartigen Verbindung zum Ozean gesegnet. Mutig setzt sie die Segel und macht sich zusammen mit dem selbstverliebten Halbbruder Maui auf die Suche nach den Geheimnissen ihrer Vorfahren. Ihr Weg birgt jede Menge aufregende Erlebnisse und Begegnungen mit den verrücktesten Kreaturen und führt Vaiana letztlich nicht nur auf die Spur ihrer Ahnen, sondern auch zu sich selbst. Willkommen sind alle Kinder ab sechs Jahren oder, wenn jünger, in Begleitung eines Erwachsenen. Der Eintritt inklusive Popcorn kostet 5 Franken. Der Platz ist begrenzt, eine Reservation unter 061 646 81 61 wird also empfohlen.

Die Eislaufsaison hat begonnen

rz. Die Kunsteisbahn Margarethen hat ihre Saison bereits am Samstag, 2. November, eröffnet, die Kunsteisbahn Eglisee folgt am kommenden Montag, 11. November, teilt das Erziehungsdepartement in einem Communiqué mit. Die Kunsteisbahn Eglisee hat am Montag von 10 bis 18 Uhr, am Dienstag von 10 bis 17 Uhr, am Mittwoch von 10 bis 18.30 Uhr, am Donnerstag bis Samstag von 10 bis 22 Uhr und am Sonntag von 10 bis 19 Uhr geöffnet. Die Eintrittspreise für die Kunsteisbahnen Margarethen und Eglisee bleiben unverändert.

Am Sonntag, 17. November, lädt «Gratis uffs Glattyys» von 10 bis 19 Uhr Klein und Gross ein, kostenlos auf den Kunsteisbahnen Margarethen und Eglisee Runden auf dem Eis zu drehen. Auch die Schlittschuhmiete ist kostenlos. Der Anlass wird vom Sportamt in Zusammenarbeit mit dem Eislaufclub beider Basel, dem Eislaufclub St. Jakob Basel-Münchenstein, dem EHC Basel und der Eislaufschule ELS Basel organisiert. Ein weiteres Highlight sind die Eis-Disco, bei denen sich die Eisfelder abends zwischen 19 und 23 Uhr in Dancefloors verwandeln. Am 30. November, 11. Januar und 15. Februar finden die Eis-Disco auf der Kunsteisbahn Margarethen statt. Am 13. Dezember, 31. Januar und 28. Februar auf der Kunsteisbahn Eglisee. Der Eintritt kostet für Kinder sowie Schülerinnen und Schüler zwischen sechs und 16 Jahren 7 Franken und für Erwachsene 10 Franken. Dazu kommt die Schlittschuhmiete für 5 Franken.

Baum schmücken in den Merian Gärten

rz. Die Merian Gärten in Vorder Brühligen in Basel laden wieder dazu ein, den Weihnachtsbaum auf dem Hofplatz vor der Neuen Scheune zu schmücken, so ein Communiqué. Vom 1. Advent bis Weihnachten können Besucherinnen und Besucher selbstgemachten Baumschmuck oder weihnachtliche Grüsse an den Baum hängen. Neu in diesem Jahr: Nicht nur zu Hause gebastelter Schmuck kann mitgebracht werden; es stehen Bastelmaterialien vor Ort zur Verfügung, sodass man auch direkt in den Gärten kreativ werden kann. Naturmaterialien, Draht, Wolle und Perlen stehen am Treffpunkt Neue Scheune bereit.

Aufgehängt wird der Schmuck bis Weihnachten und erfreut dann bis zum 7. Januar alle Gäste der Merian Gärten. Ab dem 8. Januar bereiten die Gaben vom Baum ein zweites Mal Freude: Der Schmuck wird abgehängt und steht vor der Neuen Scheune bereit. Wer möchte, kann sich bis Sonntag, 12. Januar, ein Stück aussuchen und mit nach Hause nehmen.

Reklameteil

Ihr Fachgeschäft
am Burgfelderplatz

seit 1957
Louis frey

Kompetent rund um Uhren und Schmuck
www.freyuhrenbasel.ch 061 322 77 11





TIERISCH GUTE FREUNDE

Atelier Edelmann

Weihnachts Markt 7. Dez. 2024

Hunde & Katzen Schmuck

Nahrung Schlafplätze Spielzeug Pflege

Schmuckstücke Engel Schmuckreparaturen

TROTZ BAUARBEITEN GEÖFFNET

Wendelinsgasse 1 4125 Riehen atelieredelmann@bluewin.ch

Spenden Sie für das Allschwiler Tierheim!

Bei uns leben 30 bis 40 Katzen sowie Kaninchen und Meerschweinchen im Asyl, dazu kommen die laufenden Notfälle! Wir sind ein Tierheim mit Herz – Die Tiere können frei entscheiden, ob sie lieber im Garten sünnele oder mit uns schmusen möchten! Sie können uns besuchen und selbst sehen wie gut es den Tieren hier geht.

www.tierhilfe-regio-basel.ch

Spenden-Konto: CH31 8080 8005 9750 9168 2
Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch



Reitschule Ludäscher Rümmlingen b. Lörrach

Zwanglos reiten lernen auf unseren braven Ponys und Pferden. Täglich Reitunterricht für Jung und Alt. Reitlager in allen Schulferien.

Anmeldung/Info: www.reiterhof-ludaescher.de oder Telefon 0049 7621 8 67 37

FN- anerkannte Reitschule für alle, die Spass am Reiten haben.

Für einen würdigen Abschied

Kleintier-Krematorium Duggingen

Seit 25 Jahren die Nr. 1 in der Nordwestschweiz

Marco Casartelli
Grellingerstrasse 72
4202 Duggingen
Tel: 061 741 20 21

www.kleintier-krematorium.ch

mondo a TIERPRAXIS

Dres. med. vet. Maurizio Gianini
Olivia Beerli, Sayra Gianini und
Dávid Zárecký

TIERÄRZTLICHE PRAXIS FÜR GROSS- UND KLEINTIERE

Baselstrasse 1a, 4125 Riehen

**Notfalldienst 24 Stunden
365 Tage im Jahr
für unsere Kunden
Tel. 061- 645 40 40**

IHR HAUS-TIERARZT
www.mondo-a.ch

TBB STIFTUNG TBB SCHWEIZ
TIERHEIM AN DER BIRS
TIERSCHUTZ BEIDER BASEL

Helpen Sie Tieren in Not mit einer Weihnachtsspende

Hilfe für Tiere in Not

Die Stiftung TBB Schweiz engagiert sich tagtäglich für Tiere in Not. Helfen auch Sie und unterstützen Sie die Stiftung bei ihren Tierschutzprojekten.

Die Tierschutzorganisation erhält keine Subventionen und lebt ausschliesslich von Spenden, Stiftungsbeiträgen und Legaten.

TBB | Birsfelderstrasse 45 | Postfach | 4020 Basel www.tbb.ch

Bewegung auf Bahnhofsvorplatz



Blick auf den Bahnhofsvorplatz kurz nach Beginn der Entfernung der Abdichtung am Montag. Foto: Rolf Spriessler

rs. Nachdem die Gemeinde Riehen vergangene Woche zum wiederholten Mal und gleich mehrfach bei der Bauleitung und der Bauherrschaft interveniert hatte, sind nun am Montag dieser Woche auf dem Bahnhofsvorplatz an der Bahnhofstrasse Vorbereitungsarbeiten für den Einbau des definitiven Belags aufgenommen worden. Schon mehrfach hatten sich die Belagsarbeiten verzögert und waren angekündigte Termine nicht eingehalten worden (siehe auch RZ Nr. 44 vom 1.11.2024, Seite 2).

«Da wir dieses Jahr mehrmals von schlechtem Wetter überrascht wurden und die Arbeiten nicht fertigstellen konnten, hat die Abdichtung unter dem Deckbelag kleine Schäden erlitten. Damit die Post einen einwandfreien Bahnhofsvorplatz gewährleisten kann, hat sie deshalb entschieden, diese Abdichtungsschicht kurzerhand zu ersetzen», erläuterte Post-Mediensprecher Stefan Dauner auf die Frage, weshalb nun Material weggenommen werde. Die Entfernung der Abdichtung begann am Montagmorgen mithilfe eines Baggers und in Handarbeit durch Bauarbeiter.

Nach weiteren Vorbereitungsarbeiten soll der Einbau eines Gussasphalts nun zwischen dem 14. und 18. November in zwei Etappen erfolgen. Mit dem Einbau des Trottoirbelags, der den Bahnhofsvorplatz mit der Fahrbahn der Bahnhofstrasse verbindet, sollen gemäss aktueller Planung die Arbeiten am 19. November abgeschlossen werden, so Gemeinderat Daniel Hettich. Die Belagsarbeiten auf dem Bahnhofsvorplatz liegen in der Kompetenz der Schweizerischen Post AG, der das Grundstück auch gehört. Der Einbau des Trottoirbelags geschieht in Kompetenz der Gemeinde Riehen, die für den Platz ein Wegrecht besitzt und für die Gemeindestrassen zuständig ist. Er sei froh, dass die Gemeinde nun auch die Umgebungsplanung mit der geplanten besseren Anbindung des Bahnhofs an den Dorfkern wieder aufnehmen könne, so Hettich.

Vortrag im Grenzacher Emilianum

rz. Morgen Samstag, 9. November, um 17 Uhr findet im Emilianum in Grenzacher Wyhlen, das sich im Emilianpark der deutschen Nachbargemeinde Riehens befindet, ein Vortrag zur Geschichte Deutschlands statt. «Der 9. November – (un jour fatal der Deutschen?)» lautet der Titel der Veranstaltung. Ulrich Kaiser vom Projektatelier Wyhlen wird anhand von fünf Beispielen diesen historisch offenbar ominösen Schicksalstag mit teils weltpolitischer Bedeutung näher beleuchten. Die fünf Themen des Vortrags sind das Ende des Ersten Weltkriegs 1918, der erste Putschversuch Adolf Hitlers in München 1923, die Reichskristallnacht 1938, der Tod des RAF-Terroristen Holger Meins 1974 und der Fall der Berliner Mauer im Jahr 1989.

Alle diese Ereignisse fanden an einem 9. November statt und auch der Vortrag wird an diesem Datum stattfinden. Ob sich nur anhand des gleichen Tags im Kalender Parallelen zwischen den einzelnen Begebenheiten herstellen lassen, dürfte fraglich sein. Schicksalhaft waren sie in jedem Fall.

Die Veranstaltung findet im Kulturzentrum des Emilianum in Grenzacher Wyhlen statt und beginnt um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei.

RIEHENER SERENADEN «Temps perdu» zu Ehren von Puccini und Fauré

Fulminanz und schwebende Anmut

Das erste Herbstkonzert der Riehener Serenaden begeisterte das Publikum mit Kammermusik der Romantik und Werken des Fin de Siècle.

TONIO PASSLICK

«Wir Musiker sind immer ganz verrückt nach diesen Farben und Klängen», sagte die Geigerin Barbara Doll bei der Ankündigung des legendären Klavierquintetts Nr. 2 g-Moll op 45 von Gabriel Fauré, dessen Todestag sich am Montag zum 100. Mal jährte. Mit dieser Begeisterungsfähigkeit beschenkt das Musikerpaar Winfried Rademacher und Barbara Doll seit Jahren seine Heimatgemeinde, indem es die Riehener Serenaden nutzt, um klangvolle Einblicke in Schlüsselwerke der Musikgeschichte zu kombinieren mit der Präsentation internationaler «Rising Stars» des Konzertbetriebs, die in Basel studieren und trotz ihres jungen Alters schon mit etlichen Preisen und Anerkennungen bedacht worden sind. Und das in der Unmittelbarkeit eines musikalischen Salons mit erläuternden Worten und einer anschliessenden Begegnung beim Apéro.

Eindrückliche Kammermusik

Am Sonntag begann die dreiteilige Serenaden-Folge in der Dorfkirche Riehen unter dem Titel «Temps perdu». Womit Anmutungen an den berühmten Roman von Marcel Proust genauso wie die Würdigung der beiden 100. Todestage von Fauré und Puccini gemeint waren. Denn Tod und Trauer sind die beherrschenden Motive des Monats November. Die subtilen wie kühnen Klänge des Fin de Siècle mit Puccinis kurzer Trauermusik aus seiner Oper Manon Lescaut wurden im zweiten Teil deshalb Schumanns kraftvollem und triumphalem Klavierquintett gegenübergestellt, das rund 40 Jahre zuvor entstanden ist und einst Vorbild für die französische Kammermusik des 19. Jahrhunderts war. Auch bei Schumann ist der langsame Satz ein Trauermarsch «In Modo d'una Marcia», der zu den eindrucklichsten Kammermusikstücken der Romantik gehört.

«Die Musik hat für mich die Aufgabe, uns so weit wie möglich über die Wirklichkeit hinauszuhoben», hatte die famose Geigerin und Bratscherin Barbara Doll den stilprägenden Komponisten der Belle Époque Gabriel Fauré zitiert. Was auch am historischen Hintergrund liegt. Nach dem verlorenen Krieg gegen Preussen 1871 waren die nationalen Wurzeln des französischen Musiklebens gefragt. Die Gründung der Société Nationale de Musique sollte dazu beitragen, eine französische Kammermusik ins Leben zu rufen, was in den folgenden Jahrzehnten auch gelang.

Mit Gabriel Fauré löste sie sich von der «Musique germanique» mit ihren Apologeten Mendelssohn, Brahms,



Winfried Rademacher, Aino Yamaguchi, Claudio Martínez Mehner, Barbara Doll und Nigel Thean. Foto: Tonio Passlick

Schumann. Seine Werke lösten in ihrem sanften Schweben zwischen den Welten, ihrer Melancholie und dennoch klassizistisch strenger Form eine neue Identität aus. Tröstlich in einer aufgewühlten Stimmung, dennoch nie belanglos. Fauré sei ein Stimmungsmacher im besten Sinn, meinte sein Lehrer Camille Saint-Saëns, einst «ein Virtuose des parfümfreien Charmes» und der «gebändigten Melancholie». Und dazu ein Meister der sanft schwebenden Zwischentöne. Harmonisch innovativ und originell und damit ein Grundstein für die Weiterentwicklungen mit Debussy und Ravel.

Die ersten beiden fulminanten Takte des Allegro molto moderato durchziehen den gesamten Satz und lösen gleich zu Beginn eine eruptiv dynamische Wellenbewegung des brillanten Pianisten Claudio Martínez Mehner aus, während Edgar Francis mit ruhiger Bratschenmelodie eine Gegenstimme aushält und Barbara Doll als erste Violine virtuos und voller Spannung die Seitenthemen einleitet. Ein drittes Streicherthema wird vom intensiven Spiel des Cellisten Nigel Thean bis zu einer Art französischer Nocturne in tiefer Lage mit schwebender Anmut zelebriert.

Vertonte Erinnerungen

Ein arabisches Allegro molto leitet über in ein faszinierend abgründiges Adagio, das mit Faurés Erinnerung an seine Jugendzeit in Foix in den Pyrenäen verknüpft ist. Die fernen Abendglocken aus dem Städtchen Cadirac werden vom Bratschisten Edgar Francis mit lyrisch verzaubernder Schlichtheit besungen. Der hochbegabte Cellist Nigel Thean und er kennen sich bereits seit ihrer Jugendzeit in der

Wells Cathedral School in England. Ihr Zusammenspiel offenbarte eine Reife und Souveränität, die Vorfreude auf weitere Konzerte der jungen Solisten weckt.

Nach der Pause interpretierte das Ensemble in veränderter Besetzung «Crisantemi» von Giacomo Puccini. Eine Elegie für Streichquartett, eines der wenigen Werke, die Puccini ausserhalb des Operngrenzes schuf. Ausgelöst durch den Tod eines sehr guten Freundes, des 44-jährigen Amedeo Ferdinando Maria di Savoia, Herzog von Aosta, einem Mitglied der königlichen Familie und kurze Zeit auch König von Spanien. Innerhalb von einer Nacht geschrieben wirkt die Elegie wie ein chromatisch entwickelter und in zwei Themen kontrastierender Schrei aus tiefster Seele. Hier wirkte die ebenfalls schon mit vielen Auszeichnungen dekorierte junge Geigerin Aino Yamaguchi neben dem ersten Geiger Winfried Rademacher und dem englischen Duo der tiefen Streicher ganz im Sinne der Ensembleziele: authentisch und unaufdringlich zu interpretieren und in dieser Schlichtheit eine bezaubernde Ausstrahlung zu entwickeln.

Robert Schumanns Klavierquintett Es-Dur op 44 setzte einen fulminanten Schlusspunkt. Satztechnisch strebte Schumann einen pastosen Mischklang aus Flügel und Streichern an: Fette Klavierakkorde und Streichtremolo mischen sich zu Beginn in orchestraler Weise. Mit Rademacher an der ersten Geige, Yamaguchi an der zweiten Geige, Doll an der Viola, Thean am Cello und Martínez am Klavier gelang dem Ensemble eine elektrisierend schöne Interpretation, die nach dem triumphalen Finale minutenlangen Beifall auslöste.

Spanisches Flair und Klassik-Hit

rz. Am Sonntag, 17. November, um 17 Uhr findet im Lüscherhaus in Riehen unter dem Titel «Ladykiller und Fandango». Hauskonzert bei Lüschers das nächste Konzert in der Reihe «Riehener Serenaden» statt. Es werden Werke des italienischen Cellovirtuosen und Komponisten Luigi Boccherini vorgestellt: sein berühmtes Gitarrenquintett mit dem Fandango-Schlussatz und eines seiner 125 Streichquintette. Das Menuett aus dem Streichquintett E-Dur wurde durch den Film «Ladykillers» zu einem Klassik-Hit. Das Konzert wartet auch mit Musik von Manuel de Falla und Heitor Villa-Lobos auf. An der Gitarre wird Stephan Schmidt zu hören sein, ausserdem spielen Barbara Doll und Winfried Rademacher, Violine/Viola, Beatriz Blanco und Alexandre Foster, Violoncello, sowie das Nachwuchstalents Laura Cuesta, Violine.

Riehener Serenaden: «Ladykiller und Fandango». Sonntag, 17. November, 17 Uhr, Lüscherhaus, Baselstrasse 30, Riehen. Eintritt: Fr. 42, ermässigt Fr. 12.–



Stephan Schmidt. Foto: Oren Kirschbaum

Reklamateil

Wer hat dieses Auto gesehen? ✨

Schiess doch ein Foto davon und schicke es uns:
acc.zahnklinik@gmail.com

Die 30 ersten bekommen eine Zahnreinigung für CHF 49.–*.

Wir freuen uns auf Dein Foto!

Deine ACC
Am Claraplatz Zahnklinik

*Normalpreis etwa CHF 170.–
45 bis 50 Minuten

Schiess doch ein Foto davon und schicke es uns:
acc.zahnklinik@gmail.com

Die 30 ersten bekommen eine Zahnreinigung für CHF 49.–*.

Wir freuen uns auf Dein Foto!

Deine ACC
Am Claraplatz Zahnklinik

*Normalpreis etwa CHF 170.–
45 bis 50 Minuten

90 Jahre Cenci Riehen

Ein neues Cenci-Velo zum 90-Jährigen

rs. Schon lange ist der Name Cenci weit über Riehen hinaus ein Begriff – als zuverlässiges Velogeschäft mit kompetenter Beratung im Verkauf und einer hervorragenden Veloreparaturabteilung. Auch Kleider, Sportartikel zu verschiedenen Sportarten und Spielwaren gehören zum Sortiment des Ladens an der Ecke Schmiedgasse/Webergässchen mitten im Dorfkern. Und pünktlich zum 90. Geburtstag des inzwischen ältesten noch bestehenden Riehener Dorfladens wurde nun ein neues Velo unter der Eigenmarke «Cenci» lanciert. Kein Rennvelo, wie es Gründer Ernesto Cenci einst gebaut hatte, sondern ein «Coffee-Racer», wie es der Velospezialist Sandrino Cenci nennt. Ein Ausflugsvelo, mit dem man in der Freizeit einen gemütlichen Ausflug mit Kaffee-Halt macht, oder einfach ein praktisches City-Bike für den Nahverkehr, ergänzt der heutige Landeninhaber Andreas Cenci. Eine gute Gelegenheit, die Cenci-Neuentwicklung näher kennenzulernen, bietet sich kommende Woche vom Donnerstag bis Samstag, 14. bis 16. November, anlässlich der 90-Jahr-Jubiläumstage.

Das Traumvelo für die Schwester

Da es rund um Riehen die eine oder andere Steigung zu bewältigen gilt – nicht nur auf die nahe Chrischona –, sollte für das neue Velo ein Elektromotor zur Unterstützung drin sein, so die Überlegungen. Das Bike sollte leicht sein – maximal 20 Kilogramm inklusive Antrieb – und nicht mehr als 4000 Franken kosten – der Verkaufspreis für das Standardmodell liegt bei 3999 Franken. Unter diesen Prämissen baute Sandrino Cenci für seine Schwester einen Prototypen und danach das Pendant als Männermodell. «Sorella» und «Fratello» heissen die beiden Modelle folgerichtig, was auf Italienisch Schwester und Bruder bedeutet.

Den schlanken Stahlrahmen für seine Eigenmarke bezieht Cenci vom belgischen Familienbetrieb Achille. Der Elektromotor, der in die Hinterachse eingebaut wird, beim Rückwärtstreten rekuert, also Energie zurückgewinnt,



Ernesto Cenci präsentiert in den 1980er Jahren sein Serien-Rennvelo Cenci Strada.

Foto: Familienarchiv Cenci

und über eine in die Achse integrierte Steckdose geladen werden kann, kommt vom italienischen Unternehmen Zehus in Mailand. In die Tretachse integriert ist die von einem Schweizer Ingenieur entwickelte Schlumpf-Schaltung, deren Patent heute bei einem deutschen Hersteller liegt.

«Wir legen Wert auf hohe Qualität, Beständigkeit und Individualität», sagt Sandrino Cenci, der auch alte Velos restauriert und Velos aller Art durch Einbau eines Zehus-Motors zum E-Bike umbaut. «Wir sind inzwischen das Schweizer Servicecenter für die Zehus-Motoren und führen im Auftrag der jeweiligen

Schweizer Händler alle Reparaturen an diesen Motoren aus.» Zum Team gestossen ist der Cousin des heutigen Cenci-Chefs Andreas Cenci im Jahr 2021. Andreas Cenci, Ernesto Cencis Enkel, leitet den Betrieb zusammen mit seiner Frau Caroline seit 2005 in dritter Generation. Andreas' Mutter Heidi Cenci hilft bis heute tatkräftig im Betrieb mit.

Rennvelofahrer mit eigenem Velo

Begonnen hat die Geschichte des Familienbetriebs 1934, als der damals 19-jährige Ernesto Cenci – Sohn eines italienischen Einwandererpaars und begeis-



Die neuen Cenci-Velos Sorella und Fratello.

Foto: Thomas Rauch

terter Rennvelofahrer – in einer Garage am Erlensträsschen eine eigene kleine Velowerkstatt eröffnete. Seine Rennvelos baute und reparierte er selbst und mit seinen Erfolgen als Velorennfahrer wuchs auch die Nachfrage betreffend Reparaturen und Velos. Cenci expandierte, führte bis zu drei Filialen in Basel und das Unternehmen wuchs vorübergehend auf bis zu 80 Mitarbeitende an. Und Ernesto Cenci entwickelte das Rennvelo-Serienmodell «Strada», das sich gut verkaufte.

Mit dem Bezug des damaligen Neubaus an Schmiedgasse 23/Webergässchen 4 wurde das Sortiment des ursprünglich reinen Velofachgeschäfts um Sportartikel, Mode und Spielwaren erweitert. Zu Beginn gab es sogar Schallplatten und eine Zeit lang war der Laden auch spezialisiert auf Märklin-Modellisenbahnen. Inzwischen hat sich das Geschäft wieder mehr auf das Velogeschäft fokussiert, aber Freizeit, Sport, Mode und Spielwaren sind immer noch wichtige Standbeine des Betriebs.

Doch zurück zu Cenci Sport in Riehen. Neben dem klassischen Velo ist die E-Bike-Sparte immer bedeutender geworden. Stets auf der Suche nach innovativen Lösungen erweitert Cenci sein Sortiment nun um die hochmodernen E-Bikes von Miloo, dem aufstrebenden Genfer Start-up. In der leichtesten Aus-

führung wiegt das bis zu 45 km/h unterstützende E-Bike «Adventure Beast» lediglich etwa 17 Kilogramm und ist damit eines der leichtesten S-Pedelecs – so nennt man schnelle E-Bikes – auf dem Markt. Gleichzeitig liefert der starke Mittelmotor eine Spitzenleistung von bis zu 1000 Watt und ein Drehmoment von 100 Nm – beides absolute Topwerte in dieser Klasse. Ab diesem Jahr sind diese exklusiv für Basel und Umgebung bei Cenci in Riehen erhältlich – ein perfektes Pendant zum leichten Eigenmodell und die ideale Wahl für alle, die grenzenlose Mobilität neu erleben möchten. Ein weiterer Grund für einen Jubiläumsbesuch.



Der Zehus-Nabenmotor.

Foto: Thomas Rauch

Freunde und Partner gratulieren zum Jubiläum

designed in switzerland

WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUM GEBURTSTAG

Adventure BEAST
Entwickelt für Marco Odermatt

Miloo.com
Basel, Zürich, Bern, Genf, Lausanne

Wir gratulieren dem Cenci-Team herzlich zum Jubiläum und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Euer Meili-Trading-Team

MEILI TRADING AG
Eingespielt seit 1960

90 Jahre Cenci Riehen

reusch

VIELN DANK FÜR DIE TOLLE PARTNERSCHAFT!

GEMEINSAM HABEN WIR GROSSES ERREICHT!

90 YEARS of REUSCH

Marco Odermatt

90 Jahre Cenci Riehen

Feiern Sie mit und profitieren Sie vom 14. bis 16.11.2024!

30% Rabatt auf das gesamte Sport-, Mode- und Spielwaren-Sortiment*

*Lagerware inkl. Outlet.

Sonderangebote Velo & Zubehör

Infos unter www.cencisport.ch

Auf einen Blick

Einwohneratssitzung vom 30. Oktober 2024

rs. Der Ratspräsident begrüsst als neues Ratsmitglied Peter Auf der Maur (SP), der für Heinz Oehen nachgerückt ist.

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellationen von Noé Pollheimer (SP) betreffend Velospot Riehen, von Dieter Nill (FDP) betreffend Leerwohnungsbestand, von Regina Rahmen (SP) betreffend ESC und Frauenfussball-EM 2025, von Paul Spring (SP) betreffend drohenden Konkurs der Musikschule SMEH und von Thomas Strahm (LDP) betreffend Fussgängerstreifen.

Als Nachfolger für den zurückgetretenen Heinz Oehen werden Martin Leschhorn (SP) in die Geschäftsprüfungskommission und Joris Fricker (SP) in die Sachkommission Aussenbeziehungen und Behörden gewählt. Peter Auf der Maur (SP) ersetzt in der Sachkommission Verkehr, Mobilität und Energie Regina Rahmen.

Der Rechenschaftsbericht über die effektiven Kosten des baulichen Unterhalts der Schulliegenschaften und Kindergärten 2022 und 2023 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Zur weiteren Berichterstattung stehen gelassen werden die Anzüge von Daniel Lorenz (Die Mitte) betreffend Konzept und Signalisation für den Veloverkehr in den Langen Erlen, von Heinz Oehen (SP) betreffend Solaroffensive auf Parkplätzen und Fassaden und von Joris Fricker (SP) betreffend Zukunft der ehemaligen Tennisplätze des TC Zoll an der Hörnliallee 20.

Als erledigt abgeschlossen werden die Anzüge von Jenny Schweizer (SVP) betreffend Schulwegsicherheit während der Sanierung des Schulhauses Wasserstelzen (26:1 bei 1 Enthaltung), von Jenny Schweizer (SVP) und Paul Spring (SP) betreffend Toilettenanlagen an Schulen (25:7 bei 3 Enthaltungen), von Simon Bochsler (Die Mitte) betreffend 5G-Mobilfunknetz (stillschweigend), von Susanne Fisch (SP) betreffend zusätzliche Veloabstellplätze und Cargovelo-Felder (17:17 mit Stichentscheid des Ratspräsidenten) und von Carol Baltermia (FDP) betreffend Dialogmodell und Gesamtkonzept mit Mobilfunkbetreibern (stillschweigend).

Zur Berichterstattung an den Gemeinderat überwiesen werden die neuen Anzüge von Noé Pollheimer (SP) betreffend Smart Government (stillschweigend) und von Peter A. Vogt (SVP) betreffend Slow-Water-Retentionskonzept für das Gebiet Bettingerbach (27:4 bei 4 Enthaltungen). Der Anzug von Thomas Strahm (LDP) betreffend Anpassung der Geschäftsordnung aufgrund erster Erfahrungen mit NSR wird stillschweigend an das Ratsbüro überwiesen.

Die Einwohneratssitzung vom 26. November entfällt mangels beschlussreifer Geschäfte.

Schulliegenschaften

rs. Der ordentliche und ausserordentliche Unterhalt der Schulliegenschaften wurde bisher über einen Rahmenkredit finanziert, der vom Einwohnerat bewilligt und aus einem Fonds gespiessen wurde, dem die internen Mieten der Schulliegenschaften in Höhe von 2,5 Prozent des jeweiligen Gebäudesicherungswerts zugeführt wurden. Die Rechnungslegung nach dem Neuen Steuerungsmodell (NSM) sieht keine Spezialfinanzierung mehr vor und deshalb war ein Schlussbericht über die effektiven Kosten des baulichen Unterhalts der Schulliegenschaften und Kindergärten von Anfang 2022 bis zur Auflösung des Fonds per Ende 2023 nötig. Das per Ende 2023 im Fonds übrig gebliebene Geld wurde in Form von Abschreibungen und Wertberichtigungen der betroffenen Liegenschaften ins neue System überführt.

Priska Keller bestätigte als Präsidentin der zuständigen Sachkommission SAB, der vorgelegte Rechenschaftsbericht sei nachvollziehbar und korrekt. Ein durch ein EDV-Problem entstandener Rechnungsfehler sei nachträglich korrigiert worden. Die SAB beantrage einstimmig, den Rechenschaftsbericht zur Kenntnis zu nehmen, mit realisierten Kosten für Instandhaltung und Instandsetzung der Schulliegenschaften im Gesamtbetrag von 6,34 Millionen Franken. Dem stimmte der Rat ohne Wortmeldung stillschweigend zu.

SMEH Interpellation von Paul Spring (SP) zur Zukunft der Musikschule

Auch nach Jahren keine Einigung

Die finanziellen Probleme der SMEH scheinen sich zuzuspitzen. Eine Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde ist nach wie vor aber nicht in Sicht.

NATHALIE REICHEL

Seit knapp vier Jahren befindet sich die Schlagzeug- und Marimbасschule Edith Habraken (SMEH) in finanziellen Schwierigkeiten (s. RZ3 vom 22.1.2021). Wegen Unstimmigkeiten zwischen Schulleitung und Gemeinde ist es zudem seit Jahren zu keiner Leistungsvereinbarung mehr gekommen. Eine Interpellation von Paul Spring (SP) griff letzte Woche nun diese Problematik auf. Die Rede ist von «drohendem Konkurs» und «Liquidation der SMEH Anfang 2025». Weiter hält Spring fest: «Die SMEH ist auch eine wichtige und einzigartige Ergänzung zum Angebot der bestehenden Musikschule der Gemeinde und trägt dazu bei, deren Warteliste abzubauen.»

Vor diesem Hintergrund wollte er vom Gemeinderat wissen, ob diesem die Dringlichkeit der Situation bewusst sei, was er bisher unternommen habe, und ob eine kurzfristige Vereinbarung mit der Schule noch möglich sei. Leicht provokativ stellte er zudem die rhetorische Frage, ob der Gemeinderat auf eine so wichtige Musikschule wie die SMEH verzichten wolle.

Fehlende Unterlagen

Die Antworten der dafür zuständigen Gemeinderätin Silvia Schweizer zeigten, dass sich in den letzten Jahren an der Situation nicht viel verändert hat. So ist etwa immer noch von fehlenden Informationen und Unterlagen die Rede. Allerdings scheint dies nicht das einzige Problem zu sein: «Die Gemeinde hat den finanziellen Spielraum und die Rahmenbedingungen für eine Zusammenarbeit klar definiert. Die SMEH ist damit nicht einverstanden», heisst es in der Interpellationsantwort.



Die Musikschule SMEH, hier ihr Jahreskonzert im April, war letzte Woche Gegenstand einer Interpellation im Einwohnerat. Foto: Archiv RZ Rolf Spriesser

Bereits zwecks Leistungsvereinbarung für das Jahr 2022 habe die Gemeinde einen Businessplan mit dem Nachweis eines mehrjährigen, finanziell gesicherten Betriebs, der mit dem Stiftungsrat abgestimmt sei, gefordert, so Schweizer. Da dieser jedoch nicht eingereicht worden sei, seien die Verhandlungen nicht fortgesetzt worden. Auch im Folgejahr habe es Verhandlungen gegeben, die «aufgrund fehlender Informationen und Unterlagen» zu keiner Zusammenarbeit geführt hätten.

Es folgte im Rahmen der Beantwortung eine detaillierte Chronologie der Verhandlungen für eine Leistungsvereinbarung im Jahr 2025. Auch diese haben, aus denselben Gründen, bislang zu keiner Einigung zwischen SMEH und Gemeinde geführt. Dies, obwohl sich die Schule offenbar um die Vollständigkeit der Unterlagen bemüht hat. So sei im Juni seitens SMEH zunächst ein Antragsentwurf mit der Bitte um Rückmeldung zur Vollständigkeit eingegangen, ist der Interpellationsantwort zu entnehmen. Trotz des gewünschten Feedbacks seien die Angaben aber nur teilweise ergänzt worden. «Die wesentlichen Punkte, insbesondere

die finanziellen Rahmenbedingungen, wurden nicht verändert», so Schweizer.

Bei Konkurs kein Ersatz

Auf die Frage, ob der Gemeinderat auf die SMEH verzichten will, erhielt der Interpellant erst einmal folgende Antwort: «Die Gemeinde geht davon aus, dass der Antrag der Musikschule SMEH weiterbearbeitet werden kann unter der Voraussetzung, dass alle genannten Bedingungen erfüllt sind.» Als Antwort auf eine andere Frage wird später dann festgehalten: «Der Gemeinderat würde es sehr bedauern, wenn das Angebot der SMEH wegfallen würde.» Für deren Schülerinnen und Schüler sei in diesem Fall keine Ersatzlösung absehbar.

Er habe den Eindruck, dass der Gemeinderat «sehr viel macht», betonte Paul Spring in seiner Rückmeldung. Allerdings könne er nicht nachvollziehen, woran es scheitere. Er finde es wichtig, dass man zu einer Lösung komme: «Es kann nicht sein, dass man eine tolle private Musikschule zugrunde gehen lässt.» Der Interpellant plädierte dafür, «das Maximale zu probieren», und erklärte sich nur teilweise befriedigt.

INTERPELLATIONEN Verkehrsthemen, Leerwohnungen, ESC und EM

Fussgängerstreifen sorgen für Kritik

rs. Neben den Fragen zur SMEH wurden vergangene Woche vier weitere Interpellationen behandelt, zwei davon zum Thema Verkehr. So kritisierte zum einen Thomas Strahm (LDP), gerade im Hinblick auf die dunkle Jahreszeit, die teilweise ungenügend ausgeleuchteten und markierten Fussgängerstreifen am Grenzacherweg.

Der dafür zuständige Gemeinderat Daniel Hettich hielt in seiner Interpellationsantwort fest: «Ein Augenschein vor Ort hat ergeben, dass keine Sofortmassnahmen eingeleitet werden müssen.» Aufgrund der Verkehrsmengen seien die Fussgängerstreifen dort etwas mehr abgenutzt als etwa beim Steingrubenweg. Zur Frage, ob der Gemeinderat bereit sei, jährlich im Spätsommer alle Fussgängerstreifen auf ihre Ausleuchtung und Sichtbarkeit zu überprüfen und gege-

benenfalls nachzubessern, meinte Hettich: «Der Markierungszustand aller Markierungen wird jeweils im Frühling erhoben, sodass Neumarkierungen in den trockenen Monaten möglich sind.» Der Interpellant war nicht befriedigt.

Die zweite Interpellation zum Thema Verkehr handelte vom Velospot-Angebot. Noé Pollheimer (SP) kritisierte, dass es mittlerweile 295 Standorte mit über 1000 Velos gebe, aber keinen einzigen in Riehen. Das sei «störend». Vom Gemeinderat wollte er unter anderem wissen, ob er eine Erweiterung des Angebots auf Riehen begrüssen würde. «Der Gemeinderat schätzt die Nachfrage nach Verleihvelos in Riehen sehr klein ein», so Hettich in seiner Antwort. Zudem bestehe bereits das Angebot von Pick-e-Bike. Daher sei in Riehen zurzeit keine Ve-

lospot-Station geplant. Der Interpellant war befriedigt. Dieter Nill (FDP) stellte Fragen zum Leerwohnungsbestand der gemeindeeigenen Liegenschaften. Er habe festgestellt, unter anderem durch Bekannte, dass gewisse Liegenschaften schon seit längerer Zeit leer ständen – unter anderem auch in der Alterssiedlung Drei Brunnen. Aktuell ständen 13 Wohnungen leer, davon vier in besagter Siedlung, so Gemeinderat Patrick Huber in der Interpellationsantwort. Todesfälle, Sicherheitsbedenken bei Erdgeschosswohnungen und der teilweise niedrige Ausbaustandard seien Gründe für den Leerbestand. Die Mietaufschläge beliefen sich seit Februar auf 44'000 Franken. Der Interpellant erklärte sich befriedigt.

Mädchenfussball in Riehen

Informationen zur Riehener Beteiligung am Eurovision Song Contest (ESC) und an der Frauenfussball-EM 2025 gab es im Rahmen der Antwort auf die Interpellation von Regina Rahmen (SP). «Die Veranstaltungen haben eine Grösse und Strahlkraft über die Stadtgrenze hinaus», bestätigte Gemeinderat Stefan Suter die Relevanz, die die beiden Anlässe auch für Riehen haben könnten. Allerdings würden sich das Besucherinteresse und das Begleitprogramm bei beiden Anlässen auf die Stadt Basel konzentrieren. Von Gästen, die sich länger in der Region aufhielten, könne Riehen «möglicherweise etwas profitieren», so Suter. Im Zusammenhang mit der Frauenfussball-EM habe Riehen als einer der Standorte des Mädchenfussballkurses gesetzt werden können. Bezüglich ESC gebe es noch keine ausgereiften Pläne. Es sei jedoch beabsichtigt, die ESC-Projektleitung und eine Vertretung von Basel Tourismus für eine Austauschveranstaltung nach Riehen einzuladen. Die Interpellantin war befriedigt.



Gemäss Thomas Strahm ist die Beleuchtung von Fussgängerstreifen am Grenzacherweg «teilweise ungenügend». Foto: Nathalie Reichel

Verkehrsfragen bewegen

rs. Gleich zu acht politischen Vorstössen lagen dem Parlament Zwischen- und Schlussberichte vor. Betreffend eines Konzepts zur Signalisation für den Veloverkehr in den Langen Erlen, den ein Anzug von Daniel Lorenz (Die Mitte) thematisiert hatte, sei ein Mischverkehrskonzept noch in Arbeit. Nachdem eine erste Fassung versehentlich dem Einwohnerat zugänglich gemacht worden sei, habe es aufgrund der Reaktionen nun doch Anpassungen gegeben. Insbesondere solle die Wegverbindung via Beyelerwegli und Am Mühleleich weiterhin für Velos befahrbar bleiben, heisst es im Zwischenbericht. Der Anzug wurde stehen gelassen.

Umstritten war die Abschreibung des Anzugs von Susanne Fisch (SP) betreffend Schaffung zusätzlicher Veloabstellplätze und Cargovelo-Felder, die nach einem Patt mit Stichentscheid des Ratspräsidenten erfolgte. Insbesondere fehlten ihr Vorschläge zur Entlastung höchstfrequenzierter Orte etwa im Dorfczentrum oder an der Raucherstrasse und allgemein würden ihr zu wenig neue Veloparkplätze in Aussicht gestellt, monierte die Anzugstellerin.

Die Schulwegsicherheit während der Sanierung des Wasserstelzen-Schulhauses war Gegenstand eines Anzugs von Jenny Schweizer (SVP), die sich denn auch mit den vom Gemeinderat bereits veranlassenen Massnahmen und weiteren Erklärungen zufrieden zeigte. Sie unterstützte den Antrag von Mitunterzeichner Paul Spring (SP) nicht, der den Anzug stehen lassen wollte, damit auch über die Entwicklung der Schulwegsituation im Zusammenhang mit den weiteren Sanierungs- und Ausbauprojekten am Standort Niederholz/Hebel weiterberichtet werde – dazu brauche es vielleicht einen weiteren, darauf fokussierenden Vorstoss, so Schweizer. Der Anzug wurde ebenso deutlich abgeschrieben wie jener gemeinsame Anzug von Jenny Schweizer und Paul Spring betreffend Toilettenanlagen an Schulen. Hier hatte sich Jenny Schweizer gegen die Abschreibung gewehrt, weil ihr eine klare Beschilderung fehle.

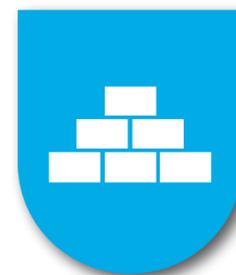
Stillschweigend zur weiteren Berichterstattung stehen gelassen wurden die Anzüge von Heinz Oehen (SP) betreffend Solaroffensive auf Parkplätzen und an Fassaden – hier wartet man auf die Ergebnisse einer aktuellen Studie, welche Dachflächen der Gemeindeliegenschaften sich für Fotovoltaikanlagen eignen würden – und von Joris Fricker betreffend Zukunft der Tennisplätze des ehemaligen Tennisclubs Zoll an der Hörnliallee 20 – hier laufen Abklärungen und Gespräche mit der Eidgenössischen Zollverwaltung und dem Eidgenössischen Finanzdepartement. Die Liegenschaft solle mittelfristig veräussert werden, zuständig sei das Bundesamt für Bauten und Logistik. Zwischennutzungen seien grundsätzlich denkbar.

Während die Abschreibung des Anzugs von Simon Bochsler (Die Mitte) betreffend 5G-Mobilfunknetz kommentarlos erfolgte, zeigte sich Carol Baltermia (FDP) von der Antwort auf seinen Anzug betreffend Dialogmodell und Gesamtkonzept mit Mobilfunkbetreibern schwer enttäuscht – hier hätte man mehr machen können, meinte er. Dennoch wehrte er sich nicht gegen die Abschreibung.



Die Schaffung von mehr Veloabstellplätzen bewegt – hier der neue im Winkelgässchen. Foto: Rolf Spriesser

Das Gewerbe in der Region



Riehen – immer eine gute Adresse

70 Jahre Ribí in dritter Generation

rs. Im Jahr 1954 gründete Georges Ribí im Kleinbasel seinen eigenen Malerbetrieb, der bald nach Riehen zog, heute in dritter Generation von den Brüdern Stefan und Thomas Ribí geführt wird und sich inzwischen zu einem stattlichen KMU-Unternehmen mit 16 Mitarbeitenden entwickelt hat, das auch Lehrlinge ausbildet. Gegenwärtig beschäftigt das Unternehmen zwei Lehrlinge und einen Praktikanten und feiert heute sein 70-jähriges Bestehen.



Stefan und Thomas Ribí, die den Betrieb gemeinsam führen, in ihrem Büro an der Lörracherstrasse 50.

Basis an der Lörracherstrasse 50

Im Jahr 1980 wurde die Firma in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und 1981 übernahm Jörg Ribí nach abgeschlossener Meisterprüfung das Geschäft seines Vaters. Die Basis zur Weiterentwicklung zum heutigen Unternehmen bildete im Jahr 1992 der Bezug eines eigenen, zentralen Geschäftslokals im damals soeben fertiggestellten Gewerbehause Riehen an der Lörracherstrasse 50. Zuvor hatte der Malerbetrieb zwei Standorte gehabt – die Werkstatt am Gänshaldenweg und das Lager an der Aeusseren Baselstrasse. Mit dem Zusammenschluss des Betriebs an einem Standort ergaben sich dann in der Folge ganz neue Möglichkeiten. Im Neubau konnten eine eigene Abwasserreinigungsanlage und ein moderner Spritzraum eingebaut werden. Die Konzentration mehrerer Handwerksbetriebe im Gewerbehause führte zudem zu vielen Kooperationen und gegenseitigen Geschäftsbeziehungen der Betriebe untereinander.



Das grosse Sortiment von Farben, aus dem mit der Farbmischmaschine vor Ort noch viele weitere Farbtöne gemischt werden können. Fotos: Rolf Spriessler

Nach dem Tod von Jörg Ribí 2018 übernahmen seine Söhne Stefan Ribí, der damals bereits Mitglied der Geschäftsleitung gewesen war, und Thomas Ribí, der schon länger in der Firma tätig war und sich vor allem um Projekte kümmerte, gemeinsam die Geschäftsführung.

Individuelle Farbmischung vor Ort

Die Ribí Malergeschäft AG ist ein vielseitig tätiger Betrieb, der sich unter anderem auf die fachgerechte denkmalpflegerische Renovation historischer Gebäude spezialisiert hat und darüber hinaus in Kooperation mit dem Farberhersteller Caporol dank einer Farbmischmaschine, die in der eigenen Werkstatt steht, nach Kundenwunsch jeden möglichen Farbton schnell und präzise herstellen kann. Die Firmenchefs schwören auch auf die in den verschiedensten Farben verfügbaren Beschichtungen von Volimea, mit der sich zum Beispiel Badezimmer und Küchen mit

wasserfesten Böden, Wänden und Oberflächen ausstatten lassen. Die Masse lässt sich per Spachtel auch auf bestehende Plättli auftragen und ermöglicht so Küchen- und Badrenovationen, ohne die alten Plättlibeläge entfernen zu müssen. Es ergeben sich pflegeleichte, fugenlose Oberflächen.

Das Malergeschäft Ribí – das nicht umsonst mit dem Slogan «ribigslos» wirbt – legt grossen Wert auf Kundennähe und erledigt vom Grossauftrag bis zur Einzelanfertigung für den Privatkunden jeden Auftrag mit derselben Leidenschaft, Präzision und Sorgfalt.

Nun, da die kalte Jahreszeit angebrochen ist, stehen vor allem Arbeiten in Innenräumen sowie Werkstattarbeiten an. Zu Letzteren gehören etwa das Malen oder Spritzen von demontierbaren Türen, Vorfenstern, Fensterläden oder auch von Möbelstücken. Und natürlich das Tapezieren und/oder Streichen von Wohnungen und die Auffrischung von weiteren Innenräumen wie Kellern oder Treppenhäusern.

Ribí Malergeschäft AG
Telefon 061 641 66 66
www.ribigslos.ch

Ribí Malergeschäft AG
061 641 66 66
www.ribigslos.ch

RM MIKLOS GMBH
Hauswartung • Reinigung • Garten

- Hauswartung
- Reinigung
- Gartenarbeiten
- Fensterreinigung
- Umzugsreinigung
- Gewerbereinigung
- Büroreinigung
- Frühjahrsputz

Rössligasse 32 | 4125 Riehen
061 534 80 19 | www.rm-miklos.ch

Henz
DELIKATESSEN

Fleisch aus der Region, 100% Natura-Qualität
Täglich frischer Fisch
Regionale Spezialitäten
Rohmilch-Käse-Spezialitäten
Party-Service

Schmiedgasse 10 • 4125 Riehen • Telefon 061 643 07 77

Gerber & Güntlisberger AG
Heizungsbau • Naturenergie • Sanitärtechnik

Lörracherstrasse 40
4125 Riehen
Tel. 061 646 80 60
g-und-g.ch

HÖRATERIER
Diana Sutter

Winkelgässchen 5, 4125 Riehen
(Eingang: Webergässchen)

Tel. +41 61 641 10 00
info@hoeratelier-sutter.ch
www.hoeratelier-sutter.ch

AXA Hauptagentur
Marco Greco

AXA
Baselstrasse 51
4125 Riehen
marco.greco@axa.ch
+41 61 645 50 02

Bebbi Vorhangstybli

Kostenlose Vorhänge
Heimberatung Plissee
Rollo
Insektenschutz

Sabine Winiker
079 / 661 33 87 Friedhofweg 8 Riehen

BSK
BAUMANN+SCHAUFELBERGER

Ihr Elektriker für alle Fälle

- Kundenservice
- Kommunikation
- Sicherheit
- Neu- / Umbauten
- Elektroplanung

Wir haben noch offene Lehrstellen.

BSK Baumann+Schaufelberger Kaiseraugst AG
Bäumlihofstrasse 445 | 4125 Riehen
061 601 69 69 | riehen@bsk-ag.ch | www.bsk-ag.ch

BLAUENSTEIN
IMMOBILIEN

VERKAUF
VERMIETUNG
HOUSE-SITTING

Kornfeldstrasse 30, 4125 Riehen
www.blaueinstein-immobilien.ch
Tel. 079 673 61 62

freioptik.ch
Rauracher-Zentrum, Riehen

- Gläserstärken Bestimmung
- Kontaktlinsen Anpassung
- Vorsorge Untersuchung
- Myopie Management

Frei Augen-Optik GmbH | Rauracherstrasse 33 | 4125 Riehen
Tel. 061 601 0 601 | info@freioptik.ch | www.freioptik.ch

ARENA Alain Claude Sulzer im Kellertheater der Alten Kanzlei

Geschichte im Spiegel einer Jugendfreundschaft

Die Arena-Veranstaltung vom vergangenen Dienstag im gut gefüllten Kellertheater der Alten Kanzlei bot eine gelungene Mischung aus Textlesung und Diskussion. Zu Gast war der in Riehen aufgewachsene Alain Claude Sulzer, inzwischen ein etablierter, preisgekrönter Autor, der mit zwei seiner Bücher schon auf der Shortlist zum Schweizer Buchpreis gestanden hatte. Nach einer kurzen Einführung durch Arena-Präsidentin und Gastgeberin Katja Fusek las Sulzer den Beginn seines jüngsten Romans «Fast wie ein Bruder» und packte das Publikum schon mit den ersten Zeilen. Mit einer Mischung aus dokumentarischer Genauigkeit und der Schilderung ganz alltäglicher Banalitäten, scharf beobachteten Details und Dingen, die sich verallgemeinern lassen und damit beim Publikum schnell eigene Erinnerungen und Assoziationen wachrufen vermögen, gelang es ihm, sofort eine wohlige Spannung aufzubauen. Und Sulzers präzise Art zu lesen, fesselte zusätzlich – man hört dem Mann einfach gerne zu.

Sulzer umschrieb mit seinen Textauszügen die Ausgangslage, beschrieb Charaktere und Umgebung, vermied es aber, näher auf die Handlung und deren Wendepunkte einzugehen. Dafür erfuhr man im Gespräch mit Katja Fusek auch Neues, zum Beispiel, wieso die Geschichte ausgerechnet in der deutschen Stadt Bochum beginnt, wo zwei fast gleichaltrige Knaben mit ihren Eltern genau am selben Tag auf derselben Etage desselben Mietshauses einziehen und fast wie Zwillingbrüder aufwachsen – Frank und der namenlose Ich-Erzähler. In Bochum habe er zwölf Jahre lang gelebt, antwortete Sulzer auf Katja Fuseks entsprechende Frage, das beschriebene Haus habe es tatsächlich gegeben, ebenso wie die im Roman beschriebene Zigeunerfamilie, aus der einer eine ganz wichtige Rolle in der Geschichte einnehme.



Alain Claude Sulzer las aus «Fast wie ein Bruder» und sprach auch über Hintergründe zu seinem jüngsten Roman.

Foto: Philippe Jaquet

Wieso der Ich-Erzähler keinen Namen habe? Das sei gar keine Absicht gewesen. Selber nenne dieser seinen Namen ja nicht und werde auch sonst nicht beim Namen genannt – aber ja, er hätte ihm einen Namen geben sollen, sinnierte Sulzer.

Es gibt viele, auch tragische Parallelen im Leben der beiden Freunde – ihre Mütter erkrankten beide an Brustkrebs und starben kurz hintereinander. Fast gleichzeitig ziehen die Väter mit ihren Söhnen weg, der eine nach Stuttgart, der andere nach München. Die wichtigen Themen werden gestreift – Franks Homosexualität, das Befremden des Ich-Erzählers, dass der Freund nicht mit ihm darüber gesprochen hat, Franks Faszination für den realen – deutschen Künstler Sigmar Polke – ein Weggefährte Gerhard Richters – und die Tatsache, dass Frank ein offensichtlich hochtalentierter Künstler ist, der aber mit 32 Jahren an Aids stirbt, bevor er mit seiner Kunst den Durchbruch hätte schaffen können.

Frank war nach New York gezogen, die Freunde hatten den Kontakt verloren und sich erst zuletzt wiedergesehen. Nach Franks Tod kümmert sich der Ich-Erzähler auf Franks Wunsch um dessen Nachlass und schliesst die Bilder weg, bis einige von Franks Werken im Kunsthandel auftauchen. Hier klängen bei ihm auch eigene Erfahrungen an, so Sulzer, denn sein eigener Vater habe gemalt. Von dessen wohl gegen hundert Bildern sei aber kaum eines je ausgestellt worden. Zehn Jahre nach dessen Tod seien die Bilder in einer Galerie gezeigt worden und hätten sich gut verkauft.

Der Abend in der Arena vermittelte viel von der Sprache und Stimmung des Buches und skizzierte dessen Themen wie Ausgrenzung, Tod, fehlendes Vertrauen oder auch den Umgang mit Homosexualität und der Krankheit Aids in den 1980er-Jahren. Und verriet einiges über Leben und Denken des Autors.

Rolf Spiessler

TANZSHOW «Discover the Music» im Congress Center

Special Elements stürmen die Bühne

mf. Eine besondere Tanzshow steht am Samstag, 16. November, um 14 Uhr sowie um 19.30 Uhr im Congress Center in Basel an: Das S.E. Studio, die Tanzschule mit Standorten in Riehen, Basel und Arlesheim, präsentiert die S.E. Show «Discover the Music». Über 600 Tänzerinnen und Tänzer werden die Bühne erobern und gemeinsam eine eindrucksvolle Darbietung zeigen. Es wird zwei Aufführungen an einem Tag geben, mit über 3000 Gästen im Publikum. S.E. steht für «Special Elements». Die gleichnamige Tanzgruppe feierte ihren Durchbruch vor einigen Jahren bei der SRF-Fernsehsendung «Die grössten Schweizer Talente», wo sie den vierten Platz erreichte. Aus dieser Tanzgruppe hat sich die Tanzschule entwickelt.

Das S.E. Studio organisiert alle zwei Jahre eine Schüleraufführung, speziell jedoch in diesem Jahr ist, dass alle drei Tanzschulen zusammenspannen. Deshalb sind es rund 600 Schülerinnen und Schüler, die an diesem Tag mitantzen. Die jüngsten sind fünf Jahre alt, die älteste 62, und auch dazwischen seien alle Altersgruppen dabei, berichtet Axel Hernandez von Special Elements schmunzelnd. Für die Schüle-

rinnen und Schüler werde dies ein aussergewöhnliches Erlebnis und auch das Publikum dürfe sich auf eine abwechslungsreiche und kreative Aufführung mit vielen Highlights freuen, erklärt das S.E.-Gründungsmitglied.

Das S.E. Studio zählt zu den grössten Tanzschulen der Nordwestschweiz. An den drei Standorten in Basel, Riehen und Arlesheim bietet die Schule ein vielfältiges Kursangebot in den Bereichen Hip-Hop, Breakdance, Jazz Dance, Ballett, High Heels und Contemporary. «Tanzbegeisterte aller Altersgruppen finden hier eine inspirierende Umgebung, um ihre Leidenschaft für Tanz auszuleben und weiterzuentwickeln», so die Schulleitung. Die Hauptleitung des S.E. Studios liegt in den Händen der Tanzgruppe Special Elements. Die Gruppe, bestehend aus fünf erfahrenen Tänzern aus der Region Basel, wurde 2009 gegründet und hat seitdem zahlreiche Shows und Wettbewerbe erfolgreich bestritten. Mittlerweile ist das Leiteteam der S.E. Tanzstudios auf über 20 Tanzlehrerinnen und Tanzlehrer angewachsen, die das Tanzwissen an die nächste Generation weitergeben.



Bereits die Jüngsten sind mit Eifer dabei und werden an der Show vom 16. November auch auf der Bühne stehen.

Foto: zVg

HALLOWEEN Auch in Riehen wird der Feiertag begangen – und nicht zu knapp

An einem kalten Herbstabend vis-à-vis des Friedhofs ...

Eine unheimliche weisse Gestalt, ja ein Skelett mit Flügeln gar, aus dessen leeren Augenhöhlen Licht dringt, sitzt auf einem Motorrad und scheint soeben beim kleinen Haus an der Hörnliallee angekommen zu sein. Als wäre die nächtliche Szenerie in unmittelbarer Umgebung des Friedhofs nicht schon gruselig genug, ist im Vorgarten des Häuschens noch einiges vorhanden, um das Unbehagen weiter zu steigern. Kürbisse und Totenköpfe grinsen fies, riesige Spinnen klettern durch überdimensionierte Netze, die sich von einem kleinen Bäumchen zur Dachrinne spannen, eine abgewrackte Mädchenpuppe mit Steckenpferd lässt Erinnerungen an vor langer Zeit gesehene Horrorfilme aufkommen, ein geöffneter Sarg, aus dem Rauch aufsteigt, scheint auf seinen Inhalt zu warten und an der Tür, neben der eine Art Voodoo-Puppe hängt, ist mit rotverschmierten Buchstaben die Warnung «Keep out!» zu lesen.

Mutige Kinder vor

Davon lassen sich die Handvoll Kinder mit den Kapuzen und Masken oder geschminkten Gesichtern nicht abhalten und wagen sich mutig an den vielen unheimlichen Gestalten vorbei bis zur wenig einladenden Haustür vor. Diese öffnet sich, weisser Nebel kriecht die Eingangsstufen hinab und gibt den Blick frei auf ein zotteliges Wesen mit langen Zähnen, das immer näher kommt und – den Dreikäsehochs Süsseigkeiten zusteckt.

Zweifellos: Es ist Halloween und der längst aus den englischsprachigen Ländern zu uns herübergeschwappte Brauch ist definitiv in Riehen angekommen. Die einen finden das unnötig und sagen, in der eigenen Jugend sei man auch gut ohne den Grusel feiertag ausgekommen. Andere stören sich zu Recht daran, dass dem Feiertag am 1. November, der in unseren Gefilden schliesslich kein Novum ist, von vielen Leuten keine Beachtung geschenkt

wird, während sie nun am Vorabend Halloween feiern – ohne Bewusstsein, dass diese beiden Termine miteinander zusammenhängen. «All Hallows' Eve», von dem stammt der Begriff «Halloween» ab, heisst schliesslich nichts anderes als der Abend vor Allerheiligen. Wieder andere sind der Meinung, dass die Halloween-Bräuche an Blasphemie grenzen.

Man mag davon halten, was man möchte, eines ist jedenfalls klar: Im kleinen Spukhaus an der Hörnliallee wohnen offenbar Gruselfans, die keinen Aufwand scheuen, um die Halloween-Welt so «spooky» wie möglich zu gestalten. Ihre Dekorationen sind so witzig wie abgründig und so liebevoll ausgestaltet, dass es – wäre es nicht so grausig – beinahe rührend sein könnte. Schön, dass sie ihren, pardon, Heiden-spas mit uns teilen. Michèle Fallier



Was wird nun wohl passieren... Wer Süsses möchte, muss auch den Spuk aushalten.



Alles nur Staffage! Oder hat sich die Gestalt hinter dem Briefkasten nicht grade bewegt?



Sieht so ein Geisterfahrer aus? An Halloween in der Nähe des Friedhofs muss man mit allem rechnen.

Fotos: Philippe Jaquet

Ausgezeichnete Beratung für Riehen

Lernen Sie das Wealth Management der BLKB kennen



Birgit Graf, Kundenberaterin



Ivan Krattiger, Leiter Wealth Management

Ihre Vorteile

- Wir verstehen Ihre finanziellen Bedürfnisse als Privatperson.
- Unsere Spezialistinnen und Spezialisten beraten Sie in Basel oder bei Ihnen zu Hause.
- Sie profitieren von einer Vermögensberatung, Finanzplanung, Finanzierungsberatung und Unternehmensberatung aus einer Hand.
- Ausgezeichnet im Bilanzrating 2024 in den Kategorien «Beste Bank regional» und «Langjährige Qualitätsleaderin».



Jetzt Termin vereinbaren
[blkb.ch/wealthmanagement-riehen](https://www.blkb.ch/wealthmanagement-riehen)

Was morgen zählt



Vorsorgen!
Ihr Kontakt für
den Notfall.
Jetzt als vCard
abspeichern!



GEBROCHEN?

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!
Sofort-Hilfe bei Verletzungen und Beschwerden
am Bewegungsapparat



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung

inserate@riehener-zeitung.ch

«Der richtige Bauchentscheid»

Barbara Eugster und Jürg Simon aus Allschwil haben sich bei der Badsanierung für die Friedlin AG Riehen entschieden – eine glückliche Wahl.



Barbara Eugster und Jürg Simon haben die richtige Wahl getroffen.

Was hat Sie auf die Friedlin AG aufmerksam gemacht?

Ein positiver PR-Bericht von Bekannten in der Lokalzeitung, hat uns neugierig gemacht. Das Vertrauen in ihre Empfehlung hat uns dazu bewogen, bei der Friedlin AG anzufragen.

Warum wollten Sie Ihr Badezimmer umbauen?

Unsere alten Wasserleitungen verursachten überwiegend Rostwasser, und der Warmwasserdruck liess seit Jahren zu wünschen übrig. Die Oberfläche der Badewanne war zudem so rau, dass ein entspanntes Bad unmöglich war.

Was waren Ihre Wünsche und Erwartungen an die Friedlin AG?

Wir suchten einen Ansprechpartner für alle Belange und legten grossen Wert auf eine gute Zusammenarbeit und die richtige «Chemie» unter allen Beteiligten. Zudem war es für uns wichtig, dass saubere und qualitativ hochwertige Arbeit geleistet wird. Natürlich sollten die neuen Bäder auch schön und pflegeleicht sein.

Was war ausschlaggebend für Ihre Entscheidung, uns zu beauftragen?

Es war ein Bauchentscheid! Die zielführende Beratung und die schnelle Beantwortung unserer Mails überzeugten uns. Uns wurde klar gezeigt, was machbar, sinnvoll und schön war. Im Gegensatz zu den designverliebten, aber technisch weniger versierten Mitbewerbern, beeindruckte uns die Friedlin AG mit ihrer Kompetenz. Die Preise waren bei allen Anbietern ähnlich.

Wie konnten Sie sich vorstellen, wie Ihr neues Badezimmer aussehen wird?

Dank der anschaulichen Visualisierungen von Frau Bachofner konnten wir uns das neue Bad sehr gut vorstellen. Diese halfen uns besonders beim finalen Entscheid, wie und wo Platten angebracht werden sollten.

Wie haben Sie Ihre neuen Badezimmer-elemente zusammengestellt?

Herr Bachofner führte uns durch die Ausstellung, was sehr hilfreich war. Dank der vorangegangenen Gespräche mit uns konnte er eine

gezielte Vorauswahl treffen, sodass wir nicht die gesamte Ausstellung besichtigen mussten. Das Handwaschbecken im separaten WC war eine spontane Entscheidung und «Liebe auf den ersten Blick».

Ein Umbau bedeutet meistens auch Staub. Haben Sie davon etwas mitbekommen?

Durch das Abdecken der Böden mit Floorliner und dem Einsatz von Staubwänden blieb der Staub dort, wo er entstand. Da wir während der meisten Zeit der Umbauarbeiten nicht im Haus übernachteten, wurden wir kaum belästigt.

«Die Friedlin AG beeindruckte uns mit Ihrer Kompetenz.»

Waren noch andere Handwerker involviert?

Die Friedlin AG arbeitete mit ihren Partnerfirmen zusammen. Alle Handwerker vor Ort waren sehr freundlich und hilfsbereit. Der Maler und der Gipser haben bereits Folgeaufträge von uns erhalten.

Was freut Sie am meisten an Ihrem neuen Bad?

Sie: Die Regenbrause in der Dusche.
Er: Die neue, glatte Badewanne.

Gibt es etwas, das Sie besonders hervorheben möchten?

Während des ersten Teils der Arbeiten waren wir im Urlaub. Herr Bachofner hat uns jeden Freitagnachmittag angerufen und ein Update gegeben, sodass wir unseren Urlaub



entspannt geniessen konnten. Auch hat uns beeindruckt, dass uns beim Aussuchen der Produkte nichts aufgeschwatzt wurde. Bei den Garnituren wurde uns sogar empfohlen, erst einmal abzuwarten und später zu bestellen, wenn wirklich Bedarf besteht.

Würden Sie uns Freunden weiterempfehlen?

Ja, auf jeden Fall. Das haben wir bereits getan!



FRIEDLIN AG RIEHEN
Rössligasse 40, 4125 Riehen
061 641 15 71, team@friedlin.ch
www.friedlin.ch



Fulminantes Abendrot

mf. Was ist das für ein geheimnisvolles rosafarbenes Gewässer, das hier wie durch die Landschaft eines Märchenreichs fliesst? Das fragte sich RZ-Leserin Margarete Osellame-Bläsi wahrscheinlich nicht, denn sie kennt ja ihren Nachhauseweg. Doch an diesem Abend kurz vor dem Eindunkeln blieb sie stehen und hielt auf der Brücke der Weilstrasse in der Nähe des Naturbads den Moment fotografisch fest. «Das spektakuläre Farbenspiel der untergehenden Abendsonne liess die Wolken rot erscheinen, die sich im Wasserglanz der Wiese widerspiegelten und verzauberte den ruhig dahinfließende Fluss in wunderbare Rottöne», schreibt die Naturbeobachterin.

«Leider konnte die Aufnahme diese fast mystische Stimmung nicht ganz einfangen», fährt die Fotografin fort und spricht damit etwas an, das schon manchem Fotografen, mancher Fotografin aufgefallen ist. Nämlich, dass auf einem Foto nur ein schwacher Abglanz der wirklichen Stimmung eingefangen werden kann. Nun wissen wir, dass dieses fulminante Abendrot über der Wiese, das hier festgehalten wurde, in echt noch fulminanter war!

Foto: Margarete Osellame-Bläsi

LESERBRIEFE

Veraltetes Wahnsinnsprojekt

Der Bundesrat und bürgerliche Politikerinnen und Politiker lamentieren, dass zu wenig Geld in der Bundeskasse sei und deshalb die Ausgaben massiv gekürzt werden müssten. Sie wollen zum Beispiel 25 Millionen Franken bei der Sicherheit, 400 Millionen bei den Subventionen für die Klimapolitik, 50 Millionen bei der Gesundheit, 1,745 Milliarden Franken bei der sozialen Wohlfahrt, 496 Millionen bei der Bildung und Forschung sowie 200 Millionen bei der Bahninfrastruktur sparen. Gleichzeitig wollen die bürgerlichen Politikerinnen und Politiker 5 Milliarden Franken für noch mehr Asphalt ausgeben.

5 Milliarden, um die Landschaft weiter zu versiegeln, 5 Milliarden Franken für das Zerstören von Landwirtschaftsboden, 5 Milliarden Franken für das Verkleinern von Lebensraum unserer Flora und Fauna, 5 Milliarden für mehr Lärm, 5 Milliarden für die weitere Verkleinerung unseres Bodens, unserer Lebensgrundlage, 5 Milliarden, um in Basel Schrebergärten zu vernichten, 5 Milliarden, um im Kleinbasel die Grünfläche neben Schulhäusern aufzuheben.

Dieses veraltete Wahnsinnsprojekt darf nicht umgesetzt werden!

Cornelia Birchmeier Resch,
Riehen, Einwohnerrätin Grüne

Das untaugliche Rezept

Stauen Sie lieber dreispurig statt zweispurig? Der Autobahnausbau führt zu neuem Verkehr, das wird auch vom Astra bestätigt, das in einem internen Schreiben mit 10 Prozent Mehrverkehr zwischen Schönbühl und Bern rechnet, wenn die A1 auf acht Spuren ausgebaut wird. Und irgendwann verlassen diese vielen Autos die Autobahn und fluten Dörfer und Städte. Es braucht ein Umdenken beim Mobilitätsverhalten: weniger Herumfahren und kleinere Autos. Das reduziert Stau, CO₂-Ausstoss und kostet nichts.

«Die Schweiz hat in den letzten 50 Jahren vor allem Politik für das Auto gemacht», sagt der Mobilitätsforscher Kay Axhausen von der ETH und weiter: «Wir müssen im Verkehr über ganz neue Ansätze nachdenken: zum Beispiel über die Erschliessung ganzer Städte und Agglomerationen durch E-Bikes und öffentliche E-Bike-Systeme. Solche Systeme würden viele Platzprobleme, aber auch finanzielle und ökologische Probleme lösen.»

Um eine enkeltaugliche Verkehrspolitik einzuläuten, empfehle ich Ihnen daher ein «Nein» zum Autobahnausbau.

Ueli Leder, Riehen

Me läbt in Basel, me stimmt in Basel

Das Einwohnerinnen- und Einwohnerstimmrecht fördert die demokratische und gesellschaftliche Teilhabe, stärkt die Integration und fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt. In einer modernen Demokratie sollten alle Menschen, die hier leben und zum Wohl unserer Gemeinschaft beitragen und hier im Spital, in der Pharma, bei der Polizei oder in der Gastronomie

arbeiten, auch die Möglichkeit haben, an wichtigen Entscheidungen mitzuwirken – unabhängig von ihrer Nationalität. Basel ist ein vielfältiger Kanton, in dem viele Menschen ohne Schweizer Pass seit Jahren arbeiten, Steuern zahlen und das gesellschaftliche Leben aktiv mitgestalten. Es ist nur gerecht, diesen Menschen eine Stimme zu geben und ihre Teilhabe zu fördern. Demokratie wird nicht kleiner, wenn sich mehr Menschen daran beteiligen dürfen, sie wächst. Deshalb ein klares Ja zum Einwohnerinnen- und Einwohnerstimmrecht am 24. November 2024.

Edibe Gölgeli, Riehen,
Grossrätin SP, Noé Pollheimer,
Riehen, Einwohnerrat SP

Kein Integrationsinstrument

Die Befürworter des Stimm- und Wahlrechts für Ausländerinnen und Ausländer betonen immer wieder, dass sich Ausländer, wenn sie bei uns mitbestimmen dürften, besser integrieren würden. Doch wir führen hier nicht ein neues Integrationsmodell ein, sondern wir sprechen von unserem grössten Wert, den wir in unserer Demokratie besitzen, dem Stimm- und Wahlrecht! Daher ist die richtige Reihenfolge, um dieses zu erlangen: hier leben – sich integrieren – sich identifizieren – sich einbürgern – wählen und abstimmen. Die Identifikation mit unseren Werten muss stattfinden, daraus ergibt sich die Einbürgerung und somit Zugang zu unserer Demokratie.

Daher stimme ich mit Überzeugung Nein zum Ausländerstimm- und Wahlrecht.

Jenny Schweizer, Riehen,
Grossrätin und Einwohnerrätin SVP

Ausländer oder Einwohnerin?

Am 24. November stimmen wir über das Einwohnerinnen- und Einwohnerstimmrecht ab. Sie merken: Es beginnt schon bei der Titulierung des Anliegens. Wollen wir unseren Mitmenschen, die in unserer Nachbarschaft wohnen, ein Stimmrecht zustehen und so unsere Demokratie vervollständigen? Oder sehen wir in ebendiesen Nachbarn, die zwar schon seit Jahren hier wohnen und Steuern zahlen, «Ausländer»? Was hat das Land, in dem man rein zufällig geboren wurde und dessen Pass man besitzt, damit zu tun, ob man an dem Ort, an dem man nun halt wohnt, abstimmen darf? Komplizierter Satz, einfache Erkenntnis: Es gilt, gewisse sozialisierte Normen und Ressentiments zu überwinden, damit wir endlich anerkennen und sagen: «Me läbt in Basel, me stimmt in Basel.» Deshalb stimme ich, ohne zu zögern, Ja zum Einwohnerinnen- und Einwohnerstimmrecht in Basel.

Joris Fricker, Riehen
Einwohnerrat SP

Kein Stimmrechtszensus

In den Anfängen der Demokratie war das Stimmrecht an ein bestimmtes Vermögen, ans Geschlecht oder gar an die Religion gebunden. Einen solchen Zensus hat man als undemokratisch

erkannt und abgeschafft. Und genau so darf der Bürgerbrief kein die Demokratie einschränkender Zensus sein! Wer hier lebt, steuerpflichtig ist und Aufgaben übernimmt, soll auch mitbestimmen können, was mit seinem Geld passiert. Die Zeiten des 18. Jahrhunderts müssen vorbei sein, in denen Basel via Bürgerrecht versuchte, «Hintersässen» auszuschliessen. Der Aufklärer Isaak Iselin kämpfte gegen diesen konservativen «kurzsichtigen und eigennützligen Geist». Folgen wir ihm weiterhin und gründen wir das Einwohnerstimmrecht!

Roland Lötscher, Riehen,
Co-Präsident SP Riehen-Bettingen

Misstand korrigieren

Ausländerinnen und Ausländer im Kanton Basel-Stadt – etwa 38 Prozent der Einwohner – haben kein Stimmrecht. Stellt die Einbürgerung eine Lösung dar? Das Einbürgerungsverfahren ist mit etlichen Bedingungen sowie erheblichem Aufwand verbunden und ist sehr teuer. Viele ausländische Einwohner können sich das nicht leisten. Auf der anderen Seite zahlen ebendiese ausländischen Einwohner Steuern, und zwar ab dem ersten Tag. Das bedeutet Besteuerung ohne Vertretung, was kaum als fair bezeichnet werden kann. Am 24. November haben die basel-städtischen Stimmberechtigten die Gelegenheit, diesen Misstand zu korrigieren. Ich hoffe, sie machen davon Gebrauch.

Stephen Lander, Riehen

Eindeutig: Nein!

Es mag befremden, dass einer, der ein Leben lang mit Freude Musik an einem Basler Gymnasium unterrichtet hat, die sogenannte Musikvielfaltsinitiative ablehnt. Sie gefährdet die vordergründig angestrebte Vielfalt. Sie fordert nämlich eine Umverteilung der Mittel zulasten der bisher am meisten finanzierten Klangkörper und schwächt sie damit in ihrer Existenz.

Für viele Menschen ist das Erleben eines grossen Orchesters zu einem bleibenden Erlebnis schon in der Jugend geworden. So ein Klangkörper ist auch für mich ein unverzichtbarer Teil des Basler Musiklebens. Die Initiative hat Musikvielfalt auf ihre Fahne geschrieben, wagt aber nicht, dafür eine Erhöhung der öffentlichen Beiträge zu fordern, um auch die Mittel für professionelle Orchester zu sichern. Wer Umverteilung fordert, ohne eine Gesamterhöhung zu verlangen, nimmt achselzuckend in Kauf, dass diese Kürzung unsere Orchester existentiell gefährdet.

Natürlich würde die Forderung nach genereller Aufstockung der Staatsbeiträge für Musik weit mehr Aufwand verlangen, als sich dies das Initiativkomitee zumutet. Deshalb finde ich es zu billig, mit dieser süffig betitelten Initiative der berechtigten Frage über die Finanzierung von Musik in Basel auszuweichen.

Ich selber stehe klar hinter einem professionellen Orchester, das weiterhin sinfonische Werke, Oper und Ballettnebst Instrumentalkonzerten vielfältig, professionell und zur Freude vieler zur Aufführung bringen kann. Darum mein klares Nein zu der in meinen Augen unaufrichtigen Initiative.

Kari Senn, Riehen

Wo bitte geht's zur Fondation Beyeler?

Hoffentlich kommt er wieder, der verschwundene Fondation-Beyeler-Schriftzug beim Bahnhof Riehen. Er begrüsst Besucher, die per S-Bahn kommen, als erster Wegweiser. Die Fondation Beyeler «puts Riehen on the map». Bevor es sie gab, musste man Menschen in der Schweiz oder im Ausland kompliziert erklären, wo Riehen eigentlich liegt. Dass wir zu Baselland gehören, war noch die naheliegendste Fehlverortung.

Wenn Menschen jetzt nicht nur wissen, wo Riehen ist, sondern auch zu uns kommen und dies per S-Bahn, sollten wir sie dadurch willkommen heissen, dass wir sie vom Bahnhof (gerne auch von anderen «Hubs» in Riehen) mit einem gut lesbaren Wegweisersystem zur Fondation leiten, einem der schönsten Kunstmuseen der Welt, wundervoll gelegen in Park und grossem grünem Dorf.

Wie wäre es, wenn wir mit der auch sonst bienenfleißigen Fondation ein vielleicht sogar wechselndes Wegweisersystem in Form von Form-Follows-Function-Kunstwerken installieren würden? Pfiffig wäre es, zusätzlich einen Kunst-Schatzkartenweg zur Fondation zu konzipieren, wo fast wie in innovativem Kunstunterricht oder auch mit einer Prise Erlebnistourismus versteckte Hinweise und Rätsel mit verspielten Umwegen zur Fondation führen.

Wir verdanken der Fondation Beyeler viel – auch, dass wir als Kaffeepause ganz spontan und subito einen Museumsbesuch von Weltklasse machen können, als Soforttouristen am eigenen Wohnort. Diese Freude und den Stolz Riehens darf man gerne noch stärker erleben, als Einwohner und als Besucher.

Heinrich Ueberwasser, Riehen,
alt Grossrat und Einwohnerrat SVP

Anina Ineichen für frischen Wind

In gut zwei Wochen haben wir die wertvolle Gelegenheit, mit Anina Ineichen eine erfahrene und erfolgreiche Politikerin in den Regierungsrat zu wählen, die genau den Weitblick, Mut und die pragmatische Herangehensweise mit sich bringt, die es im Bau- und Verkehrsdepartement braucht. Bereits jetzt kann Anina Ineichen auf eine aktive, vielseitige und erfolgreiche politische Laufbahn zurückblicken, die beinahe 20 Jahre spannt und auf eindrückliche Weise zeigt, wie engagiert und konsequent sie auf ihre Ziele hinarbeitet.

Doch ihr Leistungsausweis als Leiterin Soziales und Kultur in Arlesheim, als Co-Präsidentin des Verwaltungsrats einer Pensionskasse und als Präsidentin von Pro Velo beider Basel zeigt genauso eindeutig: Anina Ineichen hat mehr als die notwendigen Führungsqualitäten und Erfahrungen, die es braucht, um die Herausforderungen, die in den kommenden Jahren im Bau- und Verkehrsdepartement anstehen, erfolgreich zu navigieren und anspruchsvolle Projekte zu realisieren. Ihre politischen Schwerpunkte und Prioritäten sitzen am Puls der Zeit und verbessern die Lebensqualität im ganzen Kanton, Riehen eingeschlossen. Von einer Verbesserung der Wohnungslage sowie der Verkehrssicher-

heit, von einer Aufwertung des öffentlichen Raums, die die stetig steigenden Temperaturen berücksichtigt, oder von der Förderung der Nachhaltigkeit im Bau profitieren alle. Aus all diesen Gründen gebe ich Anina Ineichen mit Überzeugung meine Stimme.

Simon Trüb, Riehen

Nachhaltige Mobilität

Die Empfehlung des Gemeinderats, den Vorstoss der SP-Einwohnerrätin Susanne Fisch zur Schaffung zusätzlicher Veloabstellplätze und Cargovelo-Felder an den dringendsten Hotspots wie dem Dorfzentrum vor dem Coop oder bei der Grünen Amsel abzulehnen, ist für mich unverstänglich. Gerade heute, in einer Zeit, in der umweltfreundliche Mobilität und die Förderung des Veloverkehrs im Mittelpunkt stehen, sollte Riehen als Vorbild handeln und die Bedürfnisse seiner Bürgerinnen und Bürger ernst nehmen.

Cargovelos sind eine umweltschonende Alternative für den Transport von Kindern und Einkäufen und tragen erheblich zur Reduzierung des Autoverkehrs im Dorf bei. Erfahrungen aus anderen Gemeinden und Städten zeigen zudem, dass auf den Einzelhandel abgestimmte Veloparkplätze von grosser Bedeutung für lokale Geschäfte sind. Dass dieses Anliegen letztlich durch den Stichtentscheid des SVP-Einwohnerratspräsidenten abgelehnt wurde, ist enttäuschend und steht im Widerspruch zum Image eines kinderfreundlichen und zukunftsorientierten Dorfes.

Viele Einwohnerinnen und Einwohner können nicht nachvollziehen, warum Riehen diese wichtige Massnahme nicht stärker vorantreiben will. Mehr Veloabstellplätze und Cargovelo-Felder an den zentralen Hotspots würden nicht nur den Alltag vieler Familien erleichtern, sondern auch das Engagement des Dorfes für eine nachhaltige Zukunft unterstreichen.

Zubaida Syed, Riehen,
Einwohnerrätin SP

Ein Gewinn für Basel

Am 24. November 2024 entscheiden wir über den Kredit für den Eurovision Song Contest 2025 – eine Investition in die wirtschaftliche und kulturelle Zukunft unseres Kantons. Der ESC bringt Tausende Besucherinnen und Besucher in unsere Stadt, die in Basler Hotels übernachten, in unseren Restaurants konsumieren und in lokalen Geschäften einkaufen. Ein solch internationaler Event verleiht Basel eine enorme Strahlkraft als attraktiver und dynamischer Standort für grosse Veranstaltungen und Kongresse. Die zu erwartende Wertschöpfung für unsere Wirtschaft übersteigt die Investitionen bei Weitem, denn unsere Unternehmen und Dienstleistenden profitieren direkt und nachhaltig.

Ein Ja zum ESC stärkt Basel langfristig und sichert die Wettbewerbsfähigkeit unserer Stadt. Nutzen wir diese Chance. Sagen wir Ja zum ESC-Kredit. Übrigens: Alle Fraktionen im Grossen Rat unterstützen dieses einzigartige Ereignis.

Nicole Strahm-Lavanchy,
Riehen, Grossrätin LDP

DIAKONISSENHAUS RIEHEN Wechsel an der Spitze**Schwester Sabine wird neue Oberin**

Die jetzige Oberin Schwester Doris Kellerhals (rechts) übergibt am Sonntag an Schwester Sabine Höffgen.

Foto: zVg

rz. Übermorgen Sonntag, 10. November, wird in der Kapelle der Kommunität Diakonissenhaus Riehen der Wechsel im Amt der Oberin im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes um 10 Uhr stattfinden. «Schwester Doris Kellerhals wird nach 38 Jahren ihre leitende Verantwortung für die Kommunität Diakonissenhaus Riehen zurück in Gottes Hände legen», so eine Medienmitteilung der Kommunität. Schwester Sabine Höffgen, seit 1. Januar 2024 stellvertretende Oberin, empfängt die Gesamtverantwortung als Oberin.

Die Schwesternkonferenz wählt Schwester Sabine Höffgen am 1. Juni 2024 zur neuen Oberin. Sie gehört seit der Eröffnung des Geistlich-diakonischen Zentrums am 1. Mai 2013 zum Leitungsteam und wirkte beim Aufbau des Zentrums im Vorbereitungsteam mit.

Vielfältige Tätigkeiten

Schon im Jahr 1982 kam Schwester Sabine aus dem Südschwarzwald nach Riehen und besuchte die damalige Lebensschule im Heimtli. Nach ihrer

Ausbildung im Pflegebereich trat sie am 6. Juni 1987 in die Schwesterngemeinschaft ein. Ihre Berufung verband sich bei ihr mit Aufgaben in der Pflege bis hin zur mehrjährigen Tätigkeit als Pflegedienstleiterin respektive Heimleiterin im damaligen Pflegeheim Neues Heim. Ausserdem wirkte sie in Kinderlagern und in weiteren Angeboten der Kommunität sowie in der Kinderwoche Riehen mit. Da und dort war und ist sie in Leitungsteams tätig, so auch im Vorstand der Vereinigung «Christen im Dienst am Kranken», und sammelte dabei wertvolle Leitungserfahrungen.

Ihre Weiterbildung in Seelsorge führte auf die Spur, bei der Kommunität Angebote der aus England stammenden Seelsorgebewegung Ellemministries für die Schweiz zu verantworten und Kurse anzubieten. Im Jahr 2023 verselbstständigte sich der Verein von Ellem Ministries Schweiz zu Tikvah Ministries Schweiz, dessen Präsidentin Schwester Sabine ist. «Ihre vielseitigen Gaben bringt Schwester Sabine in das neue Amt ein», schliesst das Communiqué.

MARTINSTAG Ökumenischer Laternenumzug**Auf den Spuren von Martin**

Das Feuer beim Eisweiher wird auch dieses Jahr Wärme und Stimmung bringen.

Foto: Martina Holder

Am Montag, 11. November, findet wieder der traditionelle ökumenische Laternenumzug statt. Beginn ist um 17.30 Uhr vor der Dorfkirche (Kirchplatz 1) und der Kirche St. Franziskus (Aussere Baselstrasse 168). Von dort aus folgen Kinder und Erwachsene mit ihren mitgebrachten Laternen der grossen Martins- oder Franziskuslaterne auf dem Weg zum Eisweiher. Dort erwartet sie ein grosses Feuer und eine stimmungsvolle Feier mit Musik vom Posaunenchor, Liedern und einer Geschichte. Anschliessend gibt es für alle eine kleine Stärkung mit Tee und Weggli.

Martin wurde um 316 nach Christus als Sohn eines römischen Offiziers in Ungarn geboren. Er diente zunächst

im römischen Heer, wurde mit 18 Jahren Christ und liess sich taufen. Er lebte viele Jahre als Einsiedler und wurde später Bischof von Tours. Aus seinem Leben sind viele Legenden von seinen guten Taten überliefert; am bekanntesten ist die Erzählung, wie Martin mit einem frierenden Bettler seinen Mantel teilte. An vielen Orten feiern am 11. November Kinder und Familien den Martinstag. Das OK lädt alle zu diesem schönen Fest des Lichts und des Teilens ein und freut sich auf eine grosse Beteiligung. Der Laternenumzug findet bei jedem Wetter statt.

Pfarrer Silas Deutscher (Dorfkirche) und Pfarreiseelsorgerin Heidrun Döhling (St. Franziskus)

ST. FRANZISKUS Tagesferien drehten sich ums Thema Wasser**Vom Trinkwasser bis zum Schiff**

Zum zweiten Mal veranstaltete die Pfarrei St. Franziskus in der ersten Herbstferienwoche Tagesferien, in denen zwanzig Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren täglich von 9 bis 17 Uhr im Pfarreiheim St. Franziskus betreut wurden. Mit Spielen, Ausflügen, biblischen Geschichten, Liedern und kreativem Gestalten rund ums Thema «Wasser» verbrachten die Kinder eine erlebnisreiche Woche. Die Tage begannen jeden Morgen mit einer Geschichte, die als Mitmachtheater, mit Instrumenten oder als Bildergeschichte erzählt und von den Kindern kreativ mitgestaltet wurde. Spannende Ausflüge in die Papiermühle und zur Trinkwasseraufbereitung Basel gehörten ebenso zum Programm wie ein Tag im Wald, an dem die Kinder aus Naturmaterial Schiffe konstruierten und diese dann direkt ins Wasser liessen. Die ganze Woche über wurde viel ge-

spielt, gesungen und gebastelt. Ein miteinander gestaltetes grosses Wasser-Mobile ist noch bis Ende November in der Kirche St. Franziskus zu sehen. Neue Freundschaften sind entstanden und ein lebendiges, friedliches und hilfsbereites Miteinander in der Gruppe prägte die Woche. Zum Abschluss waren Eltern, Geschwister, Grosseltern, Freundinnen und Freunde zu einem Apéro eingeladen, bei dem die Kinder ihre Angehörigen mit einer Diashow an den Erlebnissen der Woche teilhaben liessen. Die Tagesferien wurden von einem Team aus hauptamtlichen und freiwilligen Mitarbeitenden geleitet. Die Pfarrei St. Franziskus möchte mit den Tagesferien Familien in Riehen ein weiteres attraktives Angebot der Kinderbetreuung in den Ferienzeiten zur Verfügung stellen.

Heidrun Döhling, Pfarreiseelsorgerin Pfarrei St. Franziskus



Eine Bastelarbeit aus den Tagesferien der Pfarrei St. Franziskus.

Foto: Heidrun Döhling

BASEL Räbeliechtli-Umzug am 13. November**Farbige Lichter und heisser Tee**

rz. Seit der ersten Durchführung des von der Migros Basel organisierten Räbeliechtli-Umzugs 1990 haben über die Jahre mehr als 30'000 Kinder und Begleitpersonen daran teilgenommen. Seit vielen Jahren gehört der jahrhundertealte Brauch auch am Rheinknie zu einer nicht mehr wegzudenkenden Tradition.

Auch dieses Jahr findet der Räbeliechtli-Umzug wieder statt. Besammlung ist am Mittwochabend, 13. November, um 18.45 Uhr auf dem Münsterplatz vor dem Restaurant Isaak. Mit ihren Liedern stimmen die Kinder der Klassen 1a, 2a und 2b des

Sevogelschulhauses um 19 Uhr die Anwesenden auf den Räbeliechtli-Umzug ein. Es werden auch Liederbüchlein verteilt und das Publikum ist zum Mitsingen eingeladen. Ab 19.15 Uhr machen sich die farbigen Lichtlein via Rittergasse, Bäumleingasse und Freie Strasse auf ihren Weg zum Marktplatz. Damit sie auch schön zur Geltung kommen, werden die Strassenbeleuchtung und die Beleuchtung der Schauferster abgeschaltet – wie beim Morgenstreich. Zum Abschluss, etwa um 19.45 Uhr, können sich auf dem Marktplatz alle kostenlos mit heissem Tee aufwärmen.



Für Kinder ist der Räbeliechtli-Umzug eine besondere Freude.

Foto: zVg

Laternenumzug auf St. Chrischona

rz. Nächste Woche ist es wieder so weit: Mit leuchtenden Laternen und frohen Liedern ziehen alle Laternenlustigen Kinder und Erwachsenen durch den Wald um die Chrischona. In der kalten Nacht wird im Sinne von St. Martin ein warmes Lichtermeer geteilt. Das Bekannteste, was der Heilige teilte, war ja sein Mantel mit dem Bettler. Nach dem Laternenumzug laden Suppe, Punsch, Glühwein und Feuerschalen zu einem gemütlichen Beisammensein unter freiem Himmel ein. Der Anlass findet bei jedem Wetter statt. Treffpunkt ist am Freitag, 15. November, um 17.30 Uhr vor der Eben-Ezer-Halle auf St. Chrischona (Chrischonarain 212). Veranstalterin ist die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Riehen-Bettingen, Gemeindekreis Bettingen. Für weitere Informationen steht Vanessa Habermann, Jugendarbeiterin Bettingen, via vanessa.habermann@erk-bs.ch oder 076 281 43 94 zur Verfügung.

Vernissage mit Buchpräsentation

mf. In der Riehener Galerie Monfregola findet morgen Samstag, 9. November, um 11 Uhr die Vernissage einer besonderen Kunstausstellung statt. Einerseits werden unter dem Titel «Ein Leben für die Farben» Gemälde der Riehener Künstlerin Anuška Götz (1930–2023) gezeigt, die in starken Farben vom Leben, von menschlichen Befindlichkeiten und den Zyklen der Natur berichten. Andererseits zeigt Barbara Leuenberger unter dem Titel «Faszination für Steine» Kunsthandwerk. «Seit ich mich erinnern kann, üben Steine mit ihren vielfältigen Formen, Strukturen und Farben eine unwiderstehliche Anziehungskraft auf mich aus», sagt die Künstlerin. «Als Kind war ich oft enttäuscht, wenn die aus Flüssen gesammelten Steine beim Trocknen ihr Fenster schlossen und die Strahlkraft und das Leuchten – scheinbar – verschwanden.» Mit dem Schleif- und Polierprozess liess sich dieses Fenster dann aber wieder öffnen, sodass die Steine sich in ihrer ganzen Schönheit zeigen können.

An der Vernissage wird auch Anuška Götz' Roman «Anna von Erdeschin» präsentiert. Er erzählt eine eindrückliche Lebensgeschichte im bewegten 20. Jahrhundert. Das Buch enthält zahlreiche Reproduktionen aus dem Gesamtwerk der letzten Jahre verstorbener Künstlerin. Der Roman ist im Friedrich Reinhardt Verlag erschienen und nicht nur im Buchhandel, sondern auch in der Ausstellung in Riehen erhältlich.

Barbara Leuenberger: Faszination für Steine. Anuška Götz: Ein Leben für die Farben. Vernissage: Samstag, 9. November, 11 Uhr, Galerie Monfregola, Baselstrasse 59, Riehen. Ausstellung bis 23. November.



Liebscher & Bracht DIE SCHMERZSPEZIALISTEN

Schmerztherapie | Bewegungstherapie | Klassische Massage

Öffentlicher Vortrag: «Ein neuer Weg zur Schmerzfreiheit» am Samstag, 23. November 2024, um 9 Uhr in meiner Praxis. Bitte vorher anmelden.



Liebscher & Bracht Kompetenz Praxis
Manuel Goldener

Wettsteinanlage 48, 4125 Riehen
Telefon +41 79 313 37 67
e-mail: mg@praxis-goldener.ch
www.praxis-goldener.ch

Die neue Dimension des Hörens – jetzt bei Höratelier Diana Sutter in Riehen

Anzeige

Träumen Sie gross – Ihre Hörsysteme machen es möglich. Seit über 75 Jahren konzentriert sich der Schweizer Hörsystemhersteller Phonak auf das, was für Sie wichtig ist: Verbessertes Sprachverstehen.

Optimale Sprachverständlichkeit



Seit 24 Jahren leistet Phonak Pionierarbeit auf dem Gebiet der künstlichen Intelligenz (KI) und verschieben dank Schweizer Ingenieurskunst mit den Hörlösungen und unserer Anpassleistung die Grenzen der Technologie.

Die neueste bahnbrechende Hörtechnologie von Phonak: Audéo Sphere Infinio. Es liefert beispiellose Störgeräuschunterdrückung, Konnektivität und Langlebigkeit für Menschen mit leichtem bis hochgradigem Hörverlust. Zudem übertrifft es alle bisherigen Hörsystemtechnologien und wird nicht nur von einem, sondern zwei Chips angetrieben: Phonak ERA™, einem proprietären, extrem reaktionsstarken Chip und DEEPSONIC™, dem weltweit ersten KI-Spezialchip für Klangverarbeitung in einem Hörsystem. „Dank DEEPSONIC bietet die neue Funktion Spheric Speech Clarity klare Sprache aus jeder Richtung, damit Sie sich auf das konzentrieren können, was wirklich

Spheric Speech Clarity verdoppelt Ihre Chancen, jedes Wort zu hören und zu verstehen. Sie können sich auch in lauterer Umgebungen zu rechtfinden, ohne dass die Höranstrengung zunimmt. Erleben Sie Sprache klarer als mit jeder anderen Technologie und geniessen Sie Ihre Gespräche selbst bei den lebhaftesten Familienfesten.

Vom ersten Moment an

Audéo Sphere Infinio liefert herausragende Klangqualität vom ersten Moment an. Vom ersten Tag an können Sie mühelos an den Gesprächen um Sie herum teilnehmen.

Volle Konzentration, weniger Höranstrengung

„Stellen Sie sich vor, Sie könnten in einem belebten Restaurant an einer Unterhaltung teilnehmen, ohne sich Sorgen machen zu müssen, ein Wort zu verpassen. Sie könnten sich ganz auf den Inhalt des Gesprächs konzentrieren, anstatt auf die gesprochenen Worte“, so Diana Sutter weiter. Geniessen Sie die Freiheit, die entsteht, wenn man in jeder Situation

effektiv kommunizieren kann – das ist die Macht des mühelosen Hörens. Spheric Speech Clarity trennt Sprache vom Störgeräusch. Und durch die klarere Sprache können Sie sich auf das Wesentliche konzentrieren.



PHONAK
life is on

Nahtlose Konnektivität

Mit der Einführung unseres neuen leistungsstarken und extrem reaktionsschnellen Phonak ERA-Chip wurde die Konnektivität auf die nächste Stufe gehoben. Geniessen Sie freihändiges Telefonieren ohne Unterbrechungen und Streaming über die doppelte Entfernung. Sie sind unabhängig und bleiben verbunden, egal wo Sie sich befinden.



Höratelier Diana Sutter KLG Webergässchen
(Eingang gegenüber der Migros)
4125 Riehen
T: 061 641 10 00
info@hoeratelier-sutter.ch
www.hoeratelier-sutter.ch



Dr. med. Asan Kochkorov (L.) sowie Dr. med. Inga Jürgens und ihr Team sind in der Vista Augenpraxis Riehen für Sie da.

Ärztewechsel in der Vista Augenpraxis Riehen

Die Vista Augenpraxis Riehen behandelt Patientinnen und Patienten ab kommenden Januar mit einer neuen Ärztin. In unmittelbarer Nähe zum schönen Dorfplatz bietet die Praxis sämtliche Untersuchungen rund um das Auge an.

Die Vista Augenpraxis Riehen vereint modernste medizinische Infrastruktur mit einem umfangreichen Angebot an Beratung und Behandlung. Dr. med. Asan Kochkorov, (Facharzt Ophthalmologie FMH, spez. Ophthalmochirurgie) ist weiterhin für Sie da. Ab Januar nächsten Jahres behandelt neu auch Dr. Inga Jürgens (Fachärztin Ophthalmologie FMH, spez. Ophthalmochirurgie) die Patientinnen und Patienten an der Rössligasse.

Umfassende Beratung und Behandlung
Im Rahmen der allgemeinen Sprechstunde können sich Patientinnen und Patienten in allen Fragen rund um das Auge beraten und behandeln lassen. Schwerpunkte sind allgemeine augenärztliche Untersuchungen, Kataraktchirurgie (Grauer Star), Abklärung und Behandlung der Altersabhängigen Makuladegeneration, Abklärung von Kopfschmerzen aufgrund augenbedingter Ursachen, eine

Kindersprechstunde – inklusive Sehschule – sowie Schielbehandlungen und -operationen.

Sprechstunde in vier Sprachen

Die Sprechstunden werden in Deutsch, Englisch, Kirgisisch oder Russisch angeboten. Das Team der Vista Augenpraxis Riehen legt grossen Wert auf eine individuelle Betreuung. Ab Januar 2025 gelten neue Öffnungszeiten: Die Vista Augenpraxis Riehen ist von Montag bis Freitag, 8 – 11.30 Uhr, und am Freitagnachmittag, 13.30 – 16.30 Uhr, geöffnet.

Wir danken Dr. med. Christine Schäfer für ihren Einsatz in der Vista.

Weitere Informationen und Terminvereinbarungen:

VISTA Augenpraxis Riehen

Vista Augenpraxis Riehen
Rössligasse 21
4125 Riehen
Tel. +41 61 645 80 80
E-Mail: augenpraxis.riehen@vista.ch
www.vista.ch

**ORTHOPÄDISCHE
CHIRURGIE
BASEL**

Sprechstunde in Ihrer Nähe

Bei Hüft- und Kniebeschwerden

Dr. med. Christoph Holenstein
Facharzt FMH für Orthopädie und Sportmedizin

OCB Adullam Spital
Schützengasse 60 | 4125 Riehen
info@ocbasel.ch | 061 315 30 70



Ich entscheide gerne selber



Selber zu entscheiden, wann wir was und in welcher Form machen möchten, verstehen wir als Selbstverständnis. Das ganze Leben lang treffen wir Entscheidungen, unabhängig davon, ob diese von Bedeutung sind oder es sich um Kleinigkeiten handelt. Entscheidungen aller Art begleiten uns täglich, ohne dass wir diese bewusst wahrnehmen. Jede Handlung beginnt aufgrund eines vorherigen Abwägens und Entscheidens. So verlangt uns die Auswahl an Brotsorten beim Bäcker genauso eine Entscheidung ab, wie die Wahl, wo wir wohnen möchten. Der Unterschied liegt in der Tragweite für unser Leben. Wir sind es gewohnt, ohne darüber nachzudenken, Entscheidungen zu fällen. Diese Entscheidungsfähigkeit und auch den Willen dazu macht uns zu selbstständig agierenden Menschen und ist ein Zeichen unserer Handlungsfähigkeit. Wir denken kaum über den Mechanismus unserer Entscheidung nach; wir tun es einfach. Im Alter verändern sich die Konsequenzen der Entscheidung. Dies hat weniger mit der Entscheidungsfreude als vielmehr mit der zunehmend eingeschränkten Selbstständigkeit zu tun. Und genau hier beginnt sich etwas zu verändern, denn Einschränkungen im Alter wirken sich auf die bis anhin gelebte Selbstständigkeit aus. Geringere Mobilität oder andere körperliche Befindlichkeiten führen dazu, dass weniger Entscheidungen getroffen werden. Diese Schlussfolgerung kennen viele ältere Menschen sehr gut und versuchen, den Verzicht anzunehmen. Dabei handelt es sich um eine kaum wahrnehmbare, aber stetig fortschreitende Veränderung der Lebensqualität, die für ein starkes Leben im Alter wichtig ist. Ein selbstbestimmtes Leben in der

eigenen Wohnung ist dennoch länger möglich, als Sie annehmen. Grundlagen hierfür bilden die richtige Wohnform und die massgeschneiderten Dienstleistungen. In den modernen und gemütlichen Alterswohnungen der Senevita Erlenmatt wohnen Sie unabhängig und sicher. Sie entscheiden, wie die hellen und freundlichen Räumlichkeiten eingerichtet werden. Alle Wohnungen verfügen über eine gedeckte Terrasse, eine Einbauküche, ein Bad, ein Réduit sowie ein Kellerabteil. Die Notknöpfe in allen Räumen garantieren, dass Sie bei Bedarf rasch Hilfe erhalten, denn unser Spitex-Team ist an 365 Tagen rund um die Uhr für Sie da. Das täglich frisch zubereitete Drei-Gänge-Menü geniessen Sie im öffentlichen Restaurant Le S, wo saisongerecht und regional für Sie gekocht wird. Nebst vielen Hausdienstleistungen gibt es einen Coiffeur-Salon, einen Fitnessraum und einen Blumenladen im Hause. Ebenso ist die Podologie und die Physiotherapie regelmässig vor Ort. Wir organisieren Bildervorträge, Konzerte, Kreativkurse, Lotto, Turnen, Ausflüge und dergleichen. Sie bestimmen, wo Sie dabei sein möchten. Es ist ein schönes Gefühl, möglichst lange selbstständig und sicher leben zu dürfen.

Überzeugen Sie sich persönlich. Unverbindlich zeigen wir Ihnen unser Haus!

Wir freuen uns, Ihre individuellen Fragen beantworten zu dürfen.

Senevita Erlenmatt
Erlenmattstrasse 7, 4058 Basel
www.erlenmatt.senevita.ch
Tel. 061 319 30 00



10 Jahre
senevita
Erlenmatt

Freie
Senioren-
wohnungen

Wohnen & wohlfühlen in der Senevita Erlenmatt.

Selbstbestimmter Lebensabschnitt in familiärer Atmosphäre.

061 319 30 00

erlenmatt.senevita.ch

Praxis Rheintalweg 9 | 4125 Riehen | Tel. / SMS: 078 250 95 91

Oase SteNa in Riehen

Investition in Dich & Deinen Körper

Bars®
Bars® & Massage
Geistige Wirbelsäule- &
Bewusstseinsaufrichtung®
Klassische Massage
Aroma Massage
Tibetische Rückenmassage
Fussreflexzonenmassage
Manuelle Lymphdrainage
Raindrop-Technik
Moxa, Feuerschröpfen, Qua sha



Neue
Adresse

Stefanie Nafzger
Rheintalweg 9
4125 Riehen
Tel. / SMS: 078 250 95 91
stefanie.nafzger@bluewin.ch
www.massage-stena.ch

zertifizierte Masseurin | zertifizierte Bars® Practitioner



Altershilfe Basel

Baselstrasse 44
4125 Riehen
Anita und Nadja Macchi
Telefon 061 603 23 23
altershilfe@altershilfe.ch
www.altershilfe.ch

Unsere Dienstleistungen

- Administrative Unterstützung
- Sozialberatung
- Veränderung der Wohnsituation
- Wohnungs- und Hausräumungen



Myopie-Management neu als Behandlung anerkannt

Eltern und Grosseltern aufgepasst! Seit Juli 2024 wird das Myopie-Management in der Schweiz offiziell von den Krankenkassen als Behandlung anerkannt und teilweise finanziert. Diese neue Unterstützung ermöglicht es, das Fortschreiten der Kurzsichtigkeit bei Kindern zu bremsen – eine wichtige Massnahme für die langfristige Augengesundheit.

Warum ist das Myopie-Management wichtig?

Kurzsichtigkeit (Myopie) tritt heute schon im Kindesalter häufiger auf als früher. Oft ist ein übermässiges Wachstum der Augenlänge dafür verantwortlich, was im Erwachsenenalter das Risiko für ernste Augenerkrankungen erhöht. Dank spezialisierter Behandlungsansätze im Rahmen des Myopie-Managements können Kinderaugen besser geschützt werden. Ziel ist es, das Wachstum der Augen zu verlangsamen oder idealerweise zu stoppen, um eine stärkere Kurzsichtigkeit zu verhindern.

(Myopie-Management kann das übermässige Wachstum des kindlichen Auges verlangsamen und so das Risiko einer stärkeren Kurzsichtigkeit senken. Durch die neue Krankenkassenunterstützung sind Eltern und Grosseltern nun finanziell entlastet, während die Behandlung von Augenärzten und Optometristen gemeinsam betreut wird.)

Wie unterstützt die Krankenkasse die Behandlung?

Seit Juli 2024 übernimmt die Grundversicherung der Krankenkasse bis zu 850 Franken pro Jahr für spezielle Brillen oder Kontaktlinsen, die die Myopie-Progression hemmen. Damit die Krankenkasse diese Kosten erstattet, muss die Notwendigkeit der Behandlung durch eine Verordnung des Augenarztes/der Augenärztin bestätigt werden.



Diese Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- Überdurchschnittliche axiale Augenlänge im Vergleich zur aktuellen Wachstumstabelle
- Myopie-Progression von mindestens 0,50 Dioptrien (dpt) pro Jahr
- Risiko einer hohen Myopie oder bereits vorhandene hohe Kurzsichtigkeit

Wie funktioniert das Myopie-Management?

Das Myopie-Management basiert auf verschiedenen Therapieansätzen, die speziell für das kindliche Auge entwickelt wurden. Zu diesen gehören:

- Orthokeratologie-Linsen (Nachtlinsen), die über Nacht getragen werden und tagsüber eine klare Sicht ermöglichen

- Multifokale Kontaktlinsen und Brillengläser mit peripherem Defokus, die das Wachstum des Auges verlangsamen sollen
- Atropin-Augentropfen, die täglich verabreicht werden und das Augenwachstum bremsen

Jede dieser Methoden erfordert eine regelmässige Kontrolle, um die individuelle Wirkung sicherzustellen und Anpassungen vorzunehmen, falls die Fortschritte nicht ausreichen.

Behandlungsdauer und Kostenübernahme
Die MiGeL-Verordnung der Krankenkasse gilt bis zum 21. Lebensjahr. Für diesen Zeitraum kann eine Rückerstattung von bis zu 850 Franken jährlich in Anspruch genom-

men werden, die sowohl die Anpassung als auch die Versorgung mit den entsprechenden Sehhilfen abdeckt.

Die Rolle der Fachkräfte: Zusammenarbeit für beste Ergebnisse

Wichtig ist die enge Zusammenarbeit zwischen Augenärztinnen/Augenärzten und Optikerinnen/Optikern. Während die medizinische Diagnose und Verordnung von der Augenärztin bzw. vom Augenarzt kommen, erfolgen die Anpassung und Versorgung im Optikfachgeschäft durch geschulte Optometristen. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, das Augenwachstum zu überwachen und das Fortschreiten der Kurzsichtigkeit effektiv zu bremsen.

Myopie-Management bei Freioptik

Dank unserer mehrjährigen Erfahrung im Myopie-Management unterstützen wir bei Freioptik junge Kunden auf ihrem Weg zu langfristig gesunden Augen. Dabei messen und kontrollieren wir regelmässig die Augenlänge sowie die Kurzsichtigkeitsprogression. Sollte eine Therapieform nicht die gewünschten Ergebnisse liefern, passen wir die Strategie entsprechend an. Gerne informieren wir Sie vor Ort und stehen Ihnen bei Fragen zur Verfügung.



Eine Erfolgsgeschichte kommt nach Riehen!

Aktuell sind wir mit 80 Mitarbeitenden bei über 130 Kunden in der Region Basel täglich unterwegs.

GEMEINSAM IM GLEICHEN HAUS



Die Physiotherapie
im Herzen
von Riehen
physiouno.ch

Anerkannt
durch alle
Krankenkassen

- + Grund- und Behandlungspflege
- + Betreuung nach Bedarf
- + Demenzbetreuung
- + Nachtdienst
- + 24 Stunden Betreuung
- + Nach der Reha
- + Psychiatrische Pflege
- + Angehörigenpflege
- + Wundpflege
- + Onkologische Pflege
- + Palliative Pflege



CareOne Riehen
Schützengasse 37
4125 Riehen
058 255 55 00
spitex@careone.ch
www.careone.ch





GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN
 Gemeindeverwaltung Riehen
 Wettsteinstrasse 1
 4125 Riehen
 www.riehen.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN
 Einwohnergemeinde Bettingen
 Talweg 2
 4126 Bettingen
 www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 5. November 2024 hat sich der Gemeinderat neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, mit der Verkehrsberuhigung am Friedhofweg beschäftigt.

Neue Begegnungszone in Riehen Nord geplant

Im Friedhofweg und im Seidenmannweg wird eine Begegnungszone eingerichtet. Anwohnerinnen und Anwohner beider Strassenabschnitte hatten sich mit einer deutlichen Mehrheit von 82% (notwendig für die Realisierung sind 67%) für die Verkehrsberuhigung und Tempo 20 ausgesprochen. Der Gemeinderat hat ist dem Begehren gefolgt. Mit der geplanten Umgestaltung wird die Verkehrssicherheit und zugleich die Aufenthaltsqualität erhöht. Die Arbeiten sind für das Frühjahr 2025 vorgesehen. Dann machen Fahnen, Bodenmarkierungen und eine Signalisation am Anfang der Strasse auf die neue Regelung aufmerksam. Die Kosten werden aus dem Mehrwertabgabefonds finanziert. Die Parkplatzsituation in den Strassen bleibt unverändert.

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Vogt Spies, Herta Maria Elisabeth, von Basel/BS, geb. 1930
 Brühlweg 103, Riehen

Wolf Beer, Ruth, von Zeiningen/AG, geb. 1931
 Inzlingerstr. 50, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

Geburten Riehen

Kerekanic, Jan, Sohn von Kerekanicová Terézia und Kerekanic Ján

Stojkovic, Maksim, Sohn von Kranjčić Matea und Stojkovic Nikola

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Handänderung

Kilchgrundstrasse 77, 77a, 77b Riehen

Sektion: RD Stockwerkeigentumspazelle: 163-3 Miteigentumspazelle: 163-15-2

Heissensteinstrasse 34, Riehen

Sektion: RB Parzelle: 1093, 1241

Obere Weid 8, Riehen

Sektion: RE Baurechtspazelle: 2495

Burgstrasse 73, Riehen

Sektion: RD Stockwerkeigentumspazelle: 2047-14 Miteigentumspazelle: 2047-16-13

Kirchstrasse 11, Riehen

Sektion: RB Parzelle: 1598

Baupublikationen Riehen

Neu-, Um- und Anbauten

Im Baumgarten 17, Riehen

Gartenumbau mit Schwimmbad
 Im Baumgarten 17, Riehen
 Sektion RD, Parzelle 1568

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 6. 12. 2024 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentcheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

Amtliche Mitteilungen

MP 3447 Erneuerung / Instandstellung Meierweg

Ausschreibung Werkleitungs- und Strassenbau (Baumeisterarbeiten)

im Abschnitt Paradiesstrasse bis Kilchgrundstrasse
 Offenes Verfahren auf Simap
 Einreichungsfrist 22. November 2024.
 Beschaffungsstelle: Einwohnergemeinde Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
 Publikationsdatum Kantonaales Amtsblatt: BS 02.11.2024
Meldungsnummer Simap: 5579-01

Einwohnerrat, Nachwahlen in Kommissionen

Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 30. Oktober 2024 folgende Wahlen vorgenommen:

Als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission (GPK):
 Martin Leschhorn Strebel, SP

Als Mitglied der Sachkommission Ausserbeziehungen und Behörden (SAB):
 Joris Fricker, SP

Als Mitglied der Sachkommission Verkehr, Mobilität und Energie (SVME):
 Peter Auf der Maur, SP

Riehen, 30. Oktober 2024

Im Namen des Einwohnerrats
 Der Präsident:
 Christian Heim

Der Ratssekretär:
 David Studer Matter

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 4. November 2024 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Rücksendung von Wahl- und AbstimmungsCouverts

Am Sonntag, 23. November 2024, finden die nächsten Wahlen und Abstimmungen statt. Aufgrund der Erfahrungen der letzten Abstimmungswochenenden empfehlen wir den Stimmberechtigten, das Stimmcouvert idealerweise bis Montag (spätestens am Dienstag) vor dem Wahl-/Abstimmungssonntag in den Briefkasten der Post CH AG einzuliegen, damit die Couverts termingerecht bei der Gemeindekanzlei eintreffen. Das Stimmcouvert kann auch im «Gemeindebriefkasten» am Talweg 2 eingeworfen werden, dies bis am Wahl-/Abstimmungssamstag, 12 Uhr.

E grenzselosi himmlischi Unterhaltig
 Das Kulturbüro Bettingen lädt zum Mundart-Abend vom Donnerstag, 28. November 2024, 19.30 Uhr in die Baslerhofscheune ein. Das Duo Wunderkram aus Laufenburg präsentiert mit dem Badener Lyriker Markus Manfred Jung Geschichten, Gedichte, Lieder und Musik in und aus dem Alemannischen.

Informationsveranstaltung zur Gemeindeversammlung

Bitte notieren Sie sich schon den Termin: Donnerstag, 5. Dezember 2024, 19 bis circa 21.30 Uhr in der Baslerhofscheune. Der Gemeinderat informiert – vor der Gemeindeversammlung – zu den traktandierten Kreditvorlagen PV-Anlage Schulhaus, Sanierung Turnhalle (Etappe BFU und Fluchtwege) sowie Erneuerung Wyhlenweg/Lenzenweg.



RIEHEN **LEBENSKULTUR** **IDEE SPORT 25** Jahre in Bewegung

Midnight Sports Riehen

Eintritt kostenlos
 Für Jugendliche von 12–18 Jahren
 Hallenschuhe mitbringen

Sport Chillücke Friends & Music Kiosk

Samstags 20.00 – 23.00 Uhr
 19.10.2024–15.03.2025*
 Sporthalle Niederholz

*Alle Daten findest Du auf der Webseite.

Ein gemeinsames Projekt von: Gemeinde Riehen und Stiftung IdeeSport
 Mit der Unterstützung von:
 Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra
 Bundesamt für Gesundheit BAG Bundesamt für Sozialversicherungen BSV
 BSHW/BSH Stiftung
 Bundeskanzlerin/Präsidentin Silvia Schaller

Sowie weiteren Partner*innen: ideesport.ch/partnerschaften

ideesport.ch

Stiftung IdeeSport @midnightsportriehen

Aktuelle Informationen



RIEHEN **LEBENSKULTUR** **IDEE SPORT 25** Jahre in Bewegung

Open Sunday Riehen

Für Kinder im Primarschulalter mit und ohne Behinderungen
 Kostenlos ohne Anmeldung mit Zvieri

Mitnehmen Sportkleidung, Hallenschuhe, Telefonnummer der Eltern

Sonntags 14.00–17.00 Uhr
 20.10.2024–09.03.2025
 Sporthalle Wasserstelzen

Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. In der Halle werden Fotos und Videos für Publikationen von IdeeSport gemacht. Diese werden nicht für kommerzielle Zwecke verwendet. Mit der Teilnahme des Kindes/Jugendlichen erklären sich die Erziehungsberechtigten einverstanden, dass IdeeSport Daten für anonymisierte Statistiken gemäss Datenschutzerklärung (ideesport.ch/datenschutz/) erhebt.

Ein gemeinsames Projekt von: Gemeinde Riehen, Stiftung IdeeSport
 Mit der Unterstützung von:
 Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra
 Bundesamt für Gesundheit BAG Bundesamt für Sozialversicherungen BSV
 procap
 BSHW/BSH Stiftung
 Bundeskanzlerin/Präsidentin Silvia Schaller

Sowie weiteren Partner*innen: ideesport.ch/partnerschaften

ideesport.ch

Kontakt 062 286 01 00 nordwestschweiz@ideesport.ch

Aktuelle Informationen



Kerzenziehen

25. November bis 30. November 2024: Familientreffpunkt Landi Zwei

3. Dezember bis 14. Dezember 2024: Freizeitzentrum Landauer

Mo, 25. bis Sa, 30. 11.: 14 – 17.30 H
(Gruppen nur am Morgen mit Anmeldung unter +41 79 778 81 55)

Landauer FREIZEITZENTRUM
Di, 3. bis Sa, 14. 12.: 14 – 17.30 H
(Mo, 9. 12. geschlossen)
(Gruppen nur am Morgen mit Anmeldung unter + 41 61 646 81 61)

RIEHN LEBENSKULTUR

<à point>
Öffentliche Führungen

Samstag, 23. November, 14 Uhr
Zeugen der Vergangenheit
Rieherer und Bettinger Funde im Sammlungsdepot der Archäologischen Bodenforschung Basel-Stadt (ABBS)

Mit Miriam Hauser, Doktorandin des Departements Altertumswissenschaften, Universität Basel, und Till Scholz, Abteilungsleiter Archiv und Sammlung, ABBS

Program in Riehen auf einen Blick:
riehenevents.ch

RIEHN LEBENSKULTUR

Manche Objekte gelten als Forschungen. Diese auf einer Kerzenziehbühne aus der Bronzezeit wurde in Riehen entdeckt. Foto: Philippe Sautter, Archäologische Bodenforschung Basel-Stadt

Nach den Herbstferien:
Hallenbad Wasserstelzen
HERBST- BIS FRÜHJAHRSFERIEN

ÖFFNUNGSZEITEN:
Freitag: 18.45 bis 21 Uhr, Samstag: 10 bis 14 Uhr und Sonntag 10 bis 13.30 Uhr und 14 bis 17 Uhr
In den Schulferien und an Feiertagen geschlossen

EINTRITTSPREISE:
Kinder bis 6 Jahre: CHF 1.50
Schüler / Studenten (6 bis 25 Jahre): CHF 2
Erwachsene: CHF 4

Hallenbad Wasserstelzen
Wasserstelzenweg 15, 4125 Riehen

RIEHN LEBENSKULTUR



Wir stellen Krimi- und Thriller-Neuheiten vor und bringen Ihnen unsere Lieblingsbücher näher.

Lassen Sie sich inspirieren und diskutieren Sie mit!
Eintritt frei, herzlich willkommen!

KRIMI-CLUB
Spannung garantiert

Mittwoch, 13. November 2024 19 Uhr, Bibliothek Dorf

BIBLIOTHEK RIEHN DORF

Landauer FREIZEITZENTRUM

Spielabende

14.11.2024
23.1. & 20.2.2025

19 bis ca. 22 Uhr

Drei Abende voller Spiel, Spass und fröhlichem Beisammensein für Erwachsene. Wir haben eine grosse Auswahl an spannenden Spielen - Das eigene Lieblingsspiel darf gerne mitgebracht werden!

Ab 18 Uhr gibt es ein feines Abendessen im Kaffi Landi (Anmeldung bis 10 Uhr am selben Tag per WhatsApp 076 336 84 91) und für den kleinen Gluscht zwischendurch können ab 19 Uhr Getränke und kleine Knabberereien bezogen werden.

RIEHN LEBENSKULTUR

Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, 4125 Riehen, 061 646 81 61, www.landauer.ch

Treffpunkt für Lesefreunde

In Riehen finden Sie die Bibliothek an zwei Standorten: in Riehen und im Niederholzquartier. Sie bietet der Bevölkerung aller Altersgruppen Zugang zu einer grossen Auswahl an Medien zur Unterhaltung und zur Information. Mitglieder können Bücher, Hörbücher, Zeitschriften, Musik-CDs und DVDs ausleihen. Ebenso bietet die Bibliothek E-Medien zur Ausleihe an. Beide Standorte verfügen über WLAN und Internet-Stationen.

Mit ihrer gemütlichen Atmosphäre und dem Angebot von diversen Veranstaltungen ist sie beliebter Treffpunkt für Jung und Alt.

**Dorf / Haus zur Waage
Baselstrasse 12**

Öffnungszeiten:
Mo 14.30–18.30 Uhr
Di 14.30–18.30 Uhr
Mi 14.30–18.30 Uhr
Do 9.00–11.00 Uhr und 14.30–18.30 Uhr
Fr 14.30–18.30 Uhr
Sa 10.00–13.00 Uhr
Telefon +41 61 646 82 39

**Niederholz
Niederholzstrasse 91**

Öffnungszeiten:
Mo 14.30–18.30 Uhr
Di 14.30–18.30 Uhr
Mi 14.30–18.30 Uhr
Do 9.00–11.00 Uhr und 14.30–18.30 Uhr
Fr 14.30–18.30 Uhr
Sa 10.00–13.00 Uhr
Telefon +41 61 646 81 20
www.bibliothek-riehen.ch

Haushaltsgeräte, ganz persönlich.

Tauschen Sie jetzt Ihren alten Backofen, Steamer, Geschirrspüler oder Waschmaschine gegen ein neues Electrolux Gerät aus und profitieren Sie von unserem einmaligen Rabatt.
Lassen Sie sich jetzt beraten - ganz persönlich.

*Das Angebot gilt beim Eintausch von mindestens zwei Electrolux Geräten bis zum 30.11.24. Specialproducts sind von der Aktion ausgeschlossen.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch

Die mit de roote Auto!

Electrolux

Premium Retail Partner.
Beste Beratung

-30%*

Ikebana Grundlagen des Blumenarrangierens

Ikebana (übers. «lebende Blumen») ist die japanische Kunst des Blumenarrangierens. Ursina Früh gibt Ihnen an vier Abenden einen kurzen theoretischen sowie praktischen Einblick ins Ikebana der Misho-Schule. Alle Teilnehmenden gestalten pro Abend ein Arrangement, das sie mit nach Hause nehmen können.
Material: Bitte Gartenschere mitbringen. Alle weiteren Informationen erhalten Sie am ersten Kursabend.

Ursina Früh, Senior Teacher Misho-ryu (Misho Schule)
Di., 12.11.2024 – 28.01.2025, 4-mal, 18.15-20.15 h, Riehen, Primarschulhaus Niederholz,
Langenlängeweg 14
CHF 307.00, inkl. Blumenmaterial

Information und Anmeldung: Volkshochschule beider Basel
Tel. 061 269 86 66, www.vhsbb.ch

Das vollständige Kursprogramm kann gratis am Empfang der Gemeindeverwaltung oder über die Volkshochschule beider Basel bezogen werden.

SO VIELFÄLTIG WIE DU

WIR ZIEHEN UM!

Ab 11.11.2024 findest du
die Klubschule Basel an der
Grosspeterstr. 18

Tag der offenen Tür:
15. und 16. November 2024

* Profitiere von 10% Rabatt auf Präsenzkurse der Klubschule Basel bei Buchung vor Ort oder online.
Gültig am 15. und 16. November 2024. Nicht übertragbar auf andere Klubschul-Standorte.
Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

**10%
Rabatt***

klubschule

MIGROS

klubschule.ch

iwb gemeinsam
mehr erreichen

AKTION
AB **44.** /MT
BUNDLE

IWB INTERNET & TV UNTERHALTUNG IM DOPPELPAK



Macht es euch gemütlich und freut euch auf maximale Unterhaltung. Mit unserem Internet und TV Bundle.

iwb.ch/verbunden

VEREINSCHRONIK

Basler Ruder-Club. Der Basler Ruder-Club wurde 1884 gegründet und gehört mit rund 500 Mitgliedern aller Altersgruppen beiden Geschlechtern zu den grössten Schweizer Ruder-Clubs. Er engagiert sich in Jugendförderung, Leistungsrudern und Breitensport. Das Bootshaus steht direkt am Zoll Grenzach auf Riehener Boden. Rudern ist eine Ganzkörpersportart und absolut verletzungsfrei. Anfängerkurse für Erwachsene und für Jugendliche beginnen im Frühjahr.

Weitere Informationen und Kontaktadressen: www.basler-ruder-club.ch

Evangelische Allianz Riehen-Bettingen Möchten Sie das christliche Riehen kennenlernen? Möchten Sie erfahren, wie Menschen aus unterschiedlichen evangelischen Kirchen und Gemeinschaften gemeinsam feiern, beten und helfen? Dann kann Ihnen die Evangelische Allianz Riehen-Bettingen weiterhelfen. Der Dachverband fördert das christliche Miteinander und engagiert sich ganzheitlich für das Leben in Riehen und Bettingen. Die wichtigsten Anlässe: Gebetswoche im Januar; Kinderwoche für Kinder von sechs bis zwölf Jahren nach Ostern; FraueZmorge im Frühjahr und im Herbst; Sarasin-Gottesdienst im Juni; Ballon-Gebetsaktion auf dem Dorfplatz vor dem Bettag; Adventssingen; ca. alle drei Jahre am Bettag grosser Kirchentag der evangelischen Landes- und Freikirchen und der Katholischen Kirche St. Franziskus.

Informationen und Termine: www.ea-rb.ch
Präsidentin: Lea Schweyer

Frauenverein Riehen. Wir engagieren uns miteinander und füreinander. Wir ermöglichen unseren Mitgliedern sinnvolle Mitwirkung in verschiedenen Bereichen. Wir bringen Leistungen für Mitglieder und für die Allgemeinheit. Wir gewähren gemeinnützigen Institutionen finanzielle Unterstützung. Wir verstehen uns als Teil des Sozialnetzes von Riehen und pflegen den Kontakt mit den zuständigen Behörden und verwandten Institutionen.

Präsidentin: Simone Buess
frauenverein-riehen@bluwin.ch
Tel. 061 641 27 23

Jugendchor Passeri: Wir treffen uns jeden Montag von 19.30 bis 20.30 Uhr im Niederholtschulhaus in Riehen. Junge, talentierte und motivierte Sängerinnen und Sänger proben unter der Leitung von Anja Linder und Timon Eiche. Neben den musikalischen Ambitionen stehen die Freude am Singen und die Geselligkeit im Fokus. Wir treten regelmässig vor Publikum auf und sind motiviert, die einzelnen Stimmen stetig zu fördern. In den Proben wird viel gelacht, aber auch fleissig musiziert. Wir freuen uns immer über neue Jugendliche, welche mit uns die Freude an der Musik teilen!

Weitere Informationen unter www.jugendchorpasseri.ch

Jugendsamariter Riehen-Basel. HELP! steht für «Helfen Erleben Lernen Spass». Wir bieten für Kinder und Jugendliche aus Riehen, Bettingen, Basel und Umgebung jeden Monat einen spannenden Sonntagnachmittag zum Thema Erste Hilfe an. Hast du Lust, zu lernen, wie man in einem Notfall richtig handelt?

Nächste Übung: Sonntag, 24. November 2024, 14-16.30 Uhr, Haus der Vereine Riehen. Thema: «Jahresausklang».

Info: www.samariter-riehen.ch/jugend-samariter_jugend@samariter-riehen.ch, Tel. 061 599 11 31

Kammertheater Riehen. Das Theater befindet sich in einem urigen alten Weinkeller in der Baselstrasse 23 in Riehen, in unmittelbarer Nähe der Tramstation Riehen Dorf. Neben Eigenproduktionen zeigen wir auch Gastspiele. Wir bringen Theaterstücke auf die Bühne, welche auf humorvolle Art tiefgründige, professionelle Unterhaltung bieten. Natürlich können Sie unseren schönen Raum auch mieten oder eine Vorstellung exklusiv buchen.

Gerne stehen wir Ihnen unter info@kammertheater.ch zur Verfügung.

Philharmonisches Orchester Riehen. Leitung: Manuel Oswald, Orchesterprobe: Do, 20-22 Uhr, Mehrzwecksaal FEG, Freie Evang. Gemeinde, Erlensträsschen 47.

Info: [Katrin Mathieu](mailto:Katrin.Mathieu), Tel. 061 601 09 73
info@phil-orchester-riehen.ch
www.phil-orchester-riehen.ch

Posaunenchor Riehen. Der Posaunenchor ist eine typische Brassband mit Kornett, Trompete, Flügelhorn, Es-Horn, Tenorhorn, Bariton, Eufonium, Posaune, Tuba und Schlagzeug. Unser Repertoire umfasst Klassik, Film-, Marsch- und Volksmusik, Rock Pop und Jazz. Höhepunkt ist das Jahreskonzert. Zudem treten wir an verschiedenen feierlichen Anlässen auf. Wir bieten günstigen Unterricht an für Jung und Alt, für Anfängerinnen und Anfänger und Fortgeschrittene. Instrumente stellen wir für einen kleinen Beitrag zur Verfügung. Haben wir dein Interesse geweckt? Du bist herzlich eingeladen, bei einer Probe reinzuhören: jeden Donnerstag um 20 Uhr in der Kornfeldkirche.

Info und Beratung:
Salome Kaiser, Tel. 079 285 23 54
praesident@posaunenchor-riehen.ch
Michael Büttler, Tel. 061 271 28 50
dirigent@posaunenchor-riehen.ch
www.posaunenchor-riehen.ch

Pro Csik. Unser Verein unterstützt mit den Spenden der Bevölkerung die Riehener Partnerstadt Csikszereda im rumänischen Siebenbürgen. Wir ermöglichen 30 Kindern aus Roma- und anderen armutsbetroffenen Familien den Besuch des Schülerhorts der Primarschule, leisten Beiträge an Ferienlager und an Anlässe zu St. Nikolaus sowie Weihnachten.

www.pro-csik.ch, Präsidentin: Regula Ringger, r.ringger@magnet.ch, Tel. 061 641 55 53
IBAN: CH 78 0900 0000 4002 3199 4
Unterstützen auch Sie uns. Spenden hilft!

Quartierverein Niederholz. Quartiertreffpunkt Andreashaus. Anlässe siehe Riehener Zeitung, Flyer und E-Mail: z. B. Flohmarkt, Jassturnier, Sonnenwendfest, Kleintheater, Märchnachmittag für Kinder, Quartierveränderungen usw.

Info Internet: www.qvn-riehen.ch

Rückengymnastikgruppe Riehen. Der Verein «Selbsthilfegruppe Discushernie» bietet seinen Mitgliedern wöchentliche Rückentrainings in der Region an. In kleinen, gemischten Gruppen werden unter der Lei-

tung von dipl. Bewegungspädagoginnen Übungen für Beweglichkeit, Kräftigung, Gleichgewicht und Entspannung trainiert. Ideal bei chronischen Beschwerden oder nach Abschluss von Therapien oder Reha. In Riehen trifft sich die Gruppe am Mittwochabend im Schul- und Förderzentrum Wenkenstrasse 33, Riehen (SFZ). 18.30 Uhr zur Gymnastik in der Turnhalle, 19.30 Uhr zur Wassergymnastik im Therapiebad.

Auskunft und Anmeldung zu Schnupperabend Tel. 079 329 04 43 (Heinz Steck, Gruppe Riehen) oder unter www.discushernie-basel.ch

Samariterverein Riehen. Wir Samariterinnen und Samariter sind «Freunde fürs Leben» und bilden uns regelmässig in Erster Hilfe weiter. Uns stehen viele Einsatzmöglichkeiten offen (Sanitätsdienst, Blutspenden, Kurse). Nächste Übung: Dienstag, 19. November, 19.30-21.30 Uhr, Haus der Vereine Riehen. Thema: «Surprise Surprise».

Info: www.samariter-riehen.ch, info@samariter-riehen.ch, Tel. 061 599 11 31

Seniorentheater Riehen-Basel. Der Verein Basler Seniorentheater wurde 1982 gegründet. Er wurde 2004 umbenannt in «Seniorentheater Riehen-Basel». Wir spielen heitere Dialektstücke und sind vorwiegend als «Wanderbühne» in Alters- und Pflegeheimen sowie an Seniorennachmittagen in Basel und Umgebung zu sehen. Pro Saison (Januar bis März) haben wir ca. 30 auswärtige Aufführungen. An zwei Wochenenden im April geben wir zehn öffentliche Vorstellungen im Kellertheater im Haus der Vereine in Riehen. Wir werden regelmässig für besondere, geschlossene Anlässe gebucht. Der Verein besteht aus Aktiv- und Passivmitgliedern. Der Mitgliederbeitrag beträgt für Passiv Fr. 30.-, Ehepaare Fr. 50.- jährlich.

Präsidentin: Rosmarie Mayer-Hirt
rosmarie.mayer@clumsy.ch

Tagesfamilien Basel-Stadt. Sie suchen eine liebevolle Betreuung für Ihr Kind? Oder Sie möchten selber als Tagesmutter oder Tagesvater arbeiten? Die Geschäftsstelle Tagesfamilien vermittelt Betreuungsplätze für Kinder im Alter von drei Monaten bis zur Vollendung des 8. Schuljahres der Primarstufe (Ende 6. Klasse). Unsere Tagesfamilien öffnen ihr Zuhause Kindern, für deren Betreuung die Eltern eine persönliche und familiäre Atmosphäre suchen. Die Betreuung ist durch eine konstante Bezugsperson gewährleistet und orientiert sich flexibel am Bedarf der abgebenden Eltern. Der abwechslungsreiche Alltag in einer Tagesfamilie bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten, in einer vertrauten Umgebung neue Erfahrungen zu sammeln. Die Mindestbetreuungs-dauer beträgt neun Stunden pro Woche. Die Betreuungsplätze werden vom Kanton Basel-Stadt einkommensabhängig mit Betreuungsbeiträgen unterstützt. Interessiert? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme unter 061 260 20 60. Weitere Informationen finden Sie unter: www.waisehuus.ch/tagesfamilien-bsj

Tanz Club Riehen. Wir sind ein Riehener Verein, welcher in lockerer Atmosphäre, unter Anleitung unserer professionellen Tanzlehrerinnen, die Standard- und lateinamerikanischen Tänze pflegt. Die Trainings finden am Dienstag- oder Donnerstagabend in Kleingruppen in der Aula Niederholz und der Aula Schoren statt. Es bietet sich die Möglichkeit, je nach Kenntnisstand, neu einzusteigen oder in einer fortgeschrittenen Gruppe mitzutanzten. Zwei kostenlose Probetrainings können jederzeit vereinbart werden.

Interessiert? Meldet euch doch einfach unter: vorstand@tanzclub-riehen.ch, Tel. 061 601 41 70, Info: www.tanzclub-riehen.ch

Turnerinnen St. Franziskus Riehen. Seit über 60 Jahren verhilft unser Verein Frauen ab 40 Jahren zu mehr Bewegung, Freude und Geselligkeit. Was gibt es Schöneres, als sich in Gesellschaft zu bewegen, zu lachen und dazu noch etwas für die Gesundheit zu tun? Wir unternehmen auch in den Schulferien tolle Wanderungen, Führungen usw. Darum – hast du Freude an Bewegung, aber bist nicht mehr so fit – komm, mach in unserem Turnverein mit! Wir turnen – ausser in den Schulferien – jeden Donnerstag in der Halle des Erlensträsschen-Schulhauses in Riehen von 19 bis 20 Uhr

Turnerinnen St. Franziskus Riehen
helene-zuber@gmx.ch

Turnerinnen Riehen. Unsere Turnleiterinnen sind alle gut ausgebildet, jede hat ihr Spezialgebiet, und deshalb sind unsere Turnstunden sehr abwechslungsreich. Auch wenn geschwitzt wird, kommen die Lachmuskeln nicht zu kurz. Unser Turnen ist für Frauen im Alter zwischen 16 und 99 Jahren, jede kann selbst entscheiden, ob sie in der Fitness- oder Gymnastikgruppe mitturnen möchte. Das Gesellige kommt nicht zu kurz, im Dezember treffen wir uns zu einem gemütlichen Adventsapéro, im Frühling unternehmen wir ein Kulturreisli, während der Sommerferien wird jeden Montag gemütlich gegrillt, und im Herbst gibt es eine ein- oder zweitägige Wanderung. Komm vorbei und schnuppere ein paar Mal. Montags in den Turnhallen des Wasserstelzen-Schulhauses von 20.15 bis 21.15 Uhr.

www.turnerinnen-riehen.ch

Verkehrsverein Riehen. Der Verkehrsverein Riehen (VVR), gegründet 1899, wahrt und fördert die Verbundenheit der ansässigen Bevölkerung mit dem Dorf Riehen und der Gemeinde, wirkt bei der Schaffung und beim Erhalt wertvoller Besonderheiten mit und trägt zur Belebung des Ortes und der Umgebung bei, um so unseren Wohnort zu bereichern. Für die Mitglieder werden verschiedene Veranstaltungen organisiert. Der VVR ist ein privater Verein und wird ehrenamtlich geführt.

Verkehrsverein Riehen, 4125 Riehen
www.verkehrsvereinriehen.ch
info@verkehrsvereinriehen.ch
Präsident: Felix Werner

Möchen auch Sie einen Eintrag in der Vereinschronik?

Dann melden Sie sich bei uns:

Telefon 061 645 10 00, E-Mail: insetate@riehener-zeitung.ch

GRATULATIONEN

Verena Kaufmann-Ruch zum 90. Geburtstag

Edith Verena Kaufmann-Ruch wurde am 10. November 1934 im Frauenspital in Basel als jüngstes Kind von Albert und Frieda Ruch geboren. Sie wuchs im Hirzbrunnenquartier mit vier Geschwistern auf und besuchte das Rosentalschulhaus.

Als sie 15 Jahre alt war, zog die Familie – welche den Verlust von zwei Kindern verkraften musste – nach Riehen an die Baselstrasse, in die Wohnung über dem heutigen Reformladen. Zunächst besuchte Verena die Realschule am Claraplatz, wechselte dann aber nach einem persönlichen Vorsprechen bei Rektor Gessler an das Mädchengymnasium Kohlenberg. Nach erfolgreichem Abschluss des Gymnasiums mit der Matura besuchte Verena das Lehrerseminar.

Ab 1956 unterrichtete Verena im Schulhaus Erlensträsschen ihre Primarklassen. 1967 heiratete sie Gerhard Kaufmann, mit welchem sie vier Kinder bekam: Christine, Regula, Andreas und Daniel. Sie setzte für einige Jahre im Beruf aus, begann aber, als die eigenen Kinder alle schulpflichtig waren, wieder mit dem Unterrichten, indem sie Stellvertretungen übernahm. Da sie auch bei kurzzeitigem Aufgebot frühmorgens in einem Riehener Schulhaus stand und zu verwaisten Schulklassen schaute, war ihr Engagement sehr nachgefragt und sie nahm diese Aufgabe mit grosser Freude bis über ihren 70. Geburtstag hinaus wahr.

Ohnehin war Langeweile für sie stets ein Fremdwort, da sie neben Familie und Repräsentation an der Seite des Ehemannes stets eine Beschäftigung hatte oder ein Projekt begleitete, welches sie in Anspruch nahm: der Garten mit den eigenen Hühnern, die Hunde inklusive Agility-Training und Wettkämpfe und ganz besonders die Musik.

Das Singen im Chor und später auch das Erlernen der Altflöte rundeten die Tage mit musischer Tätigkeit ab. Als fünffache Grossmutter war sie ebenfalls für spontane und geplante Einsätze sehr gefragt und gestaltete die Aufenthalte der Enkelkinder mit Fantasie.

Nach dem Verlust ihres Ehemannes vor einem guten Jahr hat sich der Alltag zwar verändert, Vreni geht aber immer noch den Beschäftigungen nach, die ihr am Herzen liegen. Das Singen im Kirchenchor der Franziskuskirche ist ihr dabei ebenso wichtig wie der regelmässige Kontakt zu ihren Kindern und Enkelkindern.

Die Familie gratuliert Verena Kaufmann ganz herzlich zum 90. Geburtstag und wünscht ihr Gesundheit und viel Lebensfreude.

Cleo Kaufmann

Reklameteil

125 Jahre Basler Kantonalbank
Zeit, danke zu sagen.

Danke für faire Mode, Tanja.

Tanja Klein mit ihrem Modelabel kleinbasel sowie viele weitere Unternehmerinnen und Unternehmer stehen für lokales Handwerk in Basel ein.

Basler Kantonalbank

SPORT IN KÜRZE

Fussball-Resultate

2. Liga Regional: FC Amicitia I - VfR Kleinhüningen	2:1
Junioren A, Basler-Cup, Achtelfinals: FC Amicitia - BSC Old Boys	2:3
Junioren B, Promotion: FC Concordia b - FC Amicitia a	3:1
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: Amicitia b - Möhlin-Riburg/ACLI	10:1
Junioren C, Promotion: FC Amicitia a - FC Aesch a	3:3
Junioren D/9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Allschwil rot - FC Amicitia a	1:4
Junioren D/7, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: US Olympia - FC Amicitia a	3:3

Fussball-Tabellen

Fussballverband Nordwestschweiz, Meisterschaft, Saison 2024, Tabellen zur Winterpause

4. Liga, Gruppe 2: 1. SV Sissach I 10/22 (19) (32:8), 2. FC Amicitia II 10/18 (14) (34:21), 3. FC Gelterkinden III 10/17 (19) (32:17), 4. FC Dardania 10/17 (40) (29:19), 5. FC Birsfelden II 10/10 (17) (25:22), 6. FC Schwarz-Weiss III 10/10 (28) (20:22), 7. FC Münchenstein III 10/4 (11) (11:35), 8. FC Nordstern II 10/2 (14) (8:28), 9. FC Ferad 10/2 (38) (9:28), 10. FC Bosna Basel 18/0 (Rückzug).

Junioren A, Youth League A: 1. BSC Old Boys 11/27 (18) (30:16), 2. SV Muttenz a 11/22 (23) (41:18), 3. FC Solothurn 11/20 (10) (38:20), 4. FC Kickers Basel 11/18 (18) (34:21), 5. FC Baden 11/17 (21) (28:25), 6. FC Black Stars a 11/16 (12) (35:34), 7. FC Wohlen 11/15 (10) (27:27), 8. FC Amicitia a 11/15 (10) (20:26), 9. FC Mutschellen 11/13 (30) (17:23), 10. FC Concordia Basel 11/13 (49) (20:36), 11. FC Grenchen 11/8 (25) (18:33), 12. FC Küttigen 11/6 (17) (16:45).

Junioren A, 1. Stärkeklasse: 1. FC Kaiser-augst 8/24 (9) (37:6), 2. FC Münchenstein 8/21 (4) (33:15), 3. FC Amicitia b 8/15 (10) (22:18), 4. SC Binningen b 8/13 (9) (19:13), 5. US Olympia 8/12 (9) (18:21), 6. FC Birsfelden 8/9 (20) (27:31), 7. FC Telegraph 8/7 (5) (20:26), 8. AS Timau Basel 8/3 (7) (8:41), 9. VfR Kleinhüningen 8/3 (20) (17:30).

Junioren B, Promotion: 1. FC Kickers Basel 11/25 (2) (46:12), 2. FC Reinach a 11/21 (10) (28:21), 3. FC Amicitia a 11/20 (19) (34:25), 4. AS Timau Basel B1 11/19 (341) (37:25), 5. FC Black Stars a 11/16 (27) (44:30), 6. SC Binningen b 11/14 (23) (27:30), 7. FC Riederwald Selection 11/13 (10) (23:44), 8. FC Concordia Basel b 11/13 (12) (31:35), 9. FC Biel-Benken 11/11 (6) (13:25), 10. FC Bubendorf 11/11 (15) (28:35), 11. FC Aesch a 11/11 (17) (28:33), 12. FC Laufenburg-Kaisten 11/10 (19) (27:51).

Junioren B, 1. Stärkeklasse: 1. FC Pratteln 11/29 (14) (40:10), 2. FC Birsfelden 11/27 (8) (59:22), 3. SV Muttenz b 11/27 (8) (44:21), 4. FC Wallbach-Zeiningen rot 11/19 (7) (33:18), 5. FC Gelterkinden 11/16 (5) (38:30), 6. SV Sissach 11/14 (11) (17:20), 7. FC Oberdorf 11/14 (16) (43:35), 8. FC Liestal b 11/11 (41) (29:37), 9. FC Rheinfelden 11/9 (17) (22:64), 10. FC Möhlin-Riburg/ACLI 11/9 (33) (25:63), 11. FC Frenkendorf 11/8 (3) (21:50), 12. FC Amicitia b 11/8 (38) (24:25).

Junioren C, Promotion: 1. FC Aesch 11/29 (4) (49:18), 2. BSC Old Boys C1 11/26 (9) (42:16), 3. FC Concordia Basel 11/24 (5) (28:11), 4. FC Amicitia a 11/22 (4) (32:26), 5. SV Sissach a 11/19 (3) (32:25), 6. FC Pratteln C1 11/18 (6) (29:21), 7. FC Bubendorf 11/12 (0) (22:35), 8. FC Therwil C1 11/11 (1) (22:32), 9. FC Nordstern a 11/11 (6) (23:23), 10. FC Kickers Basel rot 11/7 (8) (20:45), 11. FC Birsfelden C1 11/5 (5) (12:25), 12. FC Zwingen/Breitenbach a 11/4 (9) (14:48).

Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 6: 1. FC Amicitia b 9/27 (1) (127:19), 2. FC Reinach b 9/24 (1) (114:15), 3. FC Nordstern b 9/21 (2) (65:22), 4. VfR Kleinhüningen b 9/21 (1) (90:38), 5. FC Türkücü Basel 9/15 (2) (72:51), 6. FC Ettingen b 9/13 (1) (75:40), 7. FC Laufenburg-Kaisten C2 9/9 (0) (35:106), 8. SC Steinen Basel 9/6 (5) (52:89), 9. FC Dardania 9/3 (11) (19:125), 10. SC Münchenstein 9/0 (10) (13:157).

Senioren 30+, Promotion: 1. SV Sissach 9/19 (31) (27:11), 2. FC Therwil 9/17 (5) (17:14), 3. FC Gelterkinden 9/15 (3) (22:19), 4. FC Arlesheim 9/14 (3) (24:21), 5. FC Nordstern 9/14 (10) (30:26), 6. FC Birsfelden 9/13 (9) (26:16), 7. FC Polizei Basel 9/9 (10) (20:25), 8. FC Breitenbach/Zwingen 9/8 (6) (17:26), 9. FC Amicitia 9/7 (6) (19:33), 10. FC Allschwil 9/7 (25) (14:25).

Senioren 40+, Gruppe 3 (9er-Fussball): 1. FC Telegraph 8/22 (7) (38:17), 2. US Bottecchia 8/16 (4) (21:14), 3. FC Amicitia 8/15 (1) (23:8), 4. FC Nordstern 8/14 (2) (31:23), 5. BVB BCO Alemannia 8/12 (3) (24:21), 6. BSC Old Boys 8/8 (4) (16:18), 7. Vereinigte Sportfreunde 8/7 (2) (18:29), 8. VfR Kleinhüningen 8/7 (5) (12:26), 9. FC Türkücü Basel Weiss 8/3 (3) (12:39).

Senioren 50+/7, Gruppe 2: 1. FC Dardania 7/18 (0) (52:18), 2. FC Black Stars 7/15 (0) (20:14), 3. FC Riehen 7/11 (38) (30:27), 4. FC Therwil a 7/10 (0) (36:28), 5. FC Amicitia 7/9 (0) (15:23), 6. FC Srbija 7/9 (1) (22:29), 7. FC Nordstern 7/6 (0) (9:25), 8. FC Röschenz 7/4 (0) (18:38).

Fussball-Vorschau

Junioren D/7, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Sa, 9. November, 13 Uhr, Eichhölzli
FC Zwingen gelb - FC Amicitia a

Unihockey-Resultate

Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 2: Riehen I - TV Nunningen	2:10
Riehen I - Bern-Capitals Ost III	4:3
Junioren A, Regional, Gruppe 4: TV Mellingen - UHC Riehen	6:2
UHC Riehen - Reinacher SV	1:11

Unihockey-Vorschau

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 2:
So, 10. Nov., BBB Martinsberg Baden
9.00 Legion Wasserschloss - Riehen
11.45 TV Bubendorf - UHC Riehen

Männer, Kleinfeld, 3. Liga, Gruppe 4:
So, 10. November, HP Moutier
13.35 UHC Riehen II - Reinacher SV
15.25 UHC Riehen II - KTV Laupersdorf

Junioren C, Regional, Gruppe 7:
Sa, 9. November, TH Egg Frenkendorf
13.35 Flüh-Hofstetten-R. - UHC Riehen
16.20 Wild Dogs Sissach - UHC Riehen I

Junioren D, Regional, Gruppe 11:
So, 10. Nov., Thomasgarten Oberwil BL
9.00 TV Oberwil BL I - UHC Riehen I
11.45 Riehen I - Frenkendorf-Füllinsdorf

Junioren D, Regional, Gruppe 12:
Sa, 9. Nov., Thomasgarten Oberwil BL
10.50 UH Fricktal I - UHC Riehen II
12.40 Wild Dogs Sissach - Riehen II

Junioren E, Regional, Gruppe 9:
So, 10. November, TH Egg Frenkendorf
9.00 Reinacher SV - UHC Riehen
10.30 UHC Basel United II - UHC Riehen
11.00 UHC Riehen - UHC Basel United I

Junioren C, Regional, Gruppe 2:
Sa, 9. November, Kreuzfeld Langenthal
10.00 UH Ruswil I - UHC Riehen
12.45 Langenthal Aarwangen - Riehen

Basketball-Resultate

Männer, BVN-Cup: TV Muttenz I - CVJM Riehen I	54:90
Junioren HU16: CVJM Riehen - BC Allschwil IV	50:97
Junioren HU14, Gruppe 1: SC Uni Basel - CVJM Riehen	41:38

Basketball-Vorschau

Männer, 2. Liga:
Fr, 8. November, 20.30 Uhr, Salle Sportive
BC Boncourt - CVJM Riehen I

Männer, 4. Liga:
Di, 12. Nov., 20.30 Uhr, Wasserstelzen
CVJM Riehen II - Liestal Basket 44 III
Junioren HU16, Low:
So, 10. Nov., 10.30 Uhr, KuSpo Bruckfeld
BC Münchenstein - CVJM Riehen

Mixed U14, Gruppe 1:
Sa, 9. November, Dreirosen Basel
9.30 BC Münchenstein - CVJM Riehen
12.20 Liestal Basket 44 - CVJM Riehen

Volleyball-Resultate

Männer, 2. Liga: VBC Gelterkinden I - KTV Riehen I	3:0
Männer, 4. Liga: VB Therwil IV - KTV Riehen II	0:3
Junioren U20: City Volley Basel - KTV Riehen	3:0
Junioren U18: KTV Riehen A - VBC Gelterkinden	3:0
Junioren U23: KTV Riehen U23 - TV Muttenz U23	0:3
Leo/City Volley Basel - KTV Riehen	3:0

Volleyball-Vorschau

Frauen, 2. Liga:
Sa, 9. November, 15 Uhr, Niederholz
KTV Riehen I - VB Therwil III
So, 10. November, 13 Uhr, Neumatt Aesch
Sm'Aesch Pfeffingen II - KTV Riehen I

Frauen, 4. Liga:
Sa, 9. November, 13 Uhr, Niederholz
KTV Riehen II - TV Bretzwil

Männer, 2. Liga:
Sa, 9. November, 17 Uhr, Niederholz
KTV Riehen I - SC Novartis
Di, 12. Nov., 20.30 Uhr, Margarethen
City Volley Basel III - KTV Riehen I

Männer, 4. Liga:
Sa, 9. November, 13 Uhr, Niederholz
KTV Riehen II - KTV Basel 1915
So, 10. Nov., 17.15 Uhr, MZH Hagenbuchen
TV Arlesheim IV - KTV Riehen II

Junioren U20:
Sa, 9. November, 13 Uhr, Niederholz
KTV Riehen - VB Binningen

Junioren U18:
Sa, 9. November, 17 Uhr, Niederholz
KTV Riehen A - TV Muttenz

Junioren U16:
Sa, 9. November, 17 Uhr, Niederholz
KTV Riehen - TV Arlesheim

Junioren U23:
Sa, 9. November, 15 Uhr, Niederholz
KTV Riehen - TV Arlesheim

SCHACH Schweizerische Gruppenmeisterschaft SGM

Missglückter Saisonstart der SG Riehen

rs. In der Schweizerischen Gruppenmeisterschaft (SGM) startete die Schachgesellschaft Riehen in der 1. Bundesliga mit einer Niederlage. Auch die SG Riehen II überzeugte in der 1. Regionalliga nicht. Nur die SG Riehen III erreichte in der 3. Regionalliga ein Unentschieden.

In der SGM setzt die SG Riehen jeweils nur wenige Spieler des Fanionteams der prestigeträchtigeren Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft SMM ein. Zum Saisonstart war vom Spitzenkader lediglich Nicolas Brunner im Einsatz. Er überzeugte als Einziger klar und gewann diskussionslos. Die eingesetzten Spieler der NLB-Mannschaft vermochten mehrheitlich nicht positiv aufzufallen. Einzig Altmeister Heinz Wirthensohn spielte sehr ansprechend und verdichtete seinen Anzugsvorteil stufenweise bis zum Gewinn. So gab es in der Bundesliga gegen Réti Zürich eine 3,5-4,5-Niederlage.

Für die SG Riehen I war es der erste Wettkampf dieser Saison, da das Erstrundenspiel aufgrund der Terminkollision mit dem Europäischen Klubbcup auf den 21. Dezember hatte verschoben werden müssen. Nun gilt es somit, in den kommenden beiden Runden dieses Jahres Mannschaftspunkte zu erzielen.

Die zweite Mannschaft hatte mit König Bubenbergen einen starken Gegner zu Gast und vermochte nicht mitzuhalten. Auch da gilt es, sich zu steigern, um nicht schon früh in den Abstiegsstrudel zu geraten. Die dritte Mannschaft, besetzt mit mehrheitlich Junioren, trennte sich im Heimspiel mit Jura I mit einem Unentschieden.



Nicolas Brunner, hier bei einem SMM-Heimspiel im Lüschersaal der Alten Kanzlei, überzeugt zum SGM-Auftakt als einziger Rieherer des Bundesliga-Teams voll und ganz.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

Schach, Schweizerische Gruppenmeisterschaft SGM, Saison 2024/25

1. Bundesliga. 2. Runde: SG Riehen I - Réti Zürich 3,5-4,5 (Brunner - Sigfusson 1-0, Ehmann - Martins 0-1, Pfrommer - Gantner 0-1, Herbrechtsmeier - Rodriguez 0-1, Wirthensohn - Kriste 1-0, Schwierskott - Meier remis, Schnell - Sakaridis 0-1, Erisman ff 1-0); Winterthur - Kirchberg 7-1, Nyon - Payerne 4,5-3,5; Wollishofen - Valais 5,5-2,5. - **Rangliste:** 1. Winterthur 2/4 (12,5), 2. Nyon 2/4 (10,5), 3. Payerne 2/2 (8,5), 4. Wollishofen 2/2 (8), 5. Réti Zürich 2/2 (6,5), 6. SG Riehen I 1/0 (3,5), 7. Kirchberg 1/0 (1), 8. Valais 2/0 (5,5). - **Partien der 3. Runde** (7. Dezember): Payerne - Winterthur, Kirch-

berg - Nyon, SG Riehen I - Wollishofen, Valais - Réti Zürich.

1. Regionalliga: SG Riehen II - König Bubenbergen 1-5 (Nicos Doetsch-Thaler - Igor Yarmonov 0-1, Kirstin Achaz - Jörg Brauchli 0-1, Wolfgang Brait - Michael Weber 1-0, Rolf Ernst - Martin Hess 0-1, Ruedi Staechelin - Sandor Kaszas 0-1, Michael Achaz - Mike Jäger 0-1).

3. Regionalliga: SG Riehen III - Jura I 2-2 (Kriethik Chockalingam - Raymond Gétaz remis, Vishak Chockalingam - Jean-Pierre Babey remis, Dario Wachholz - Gilles Droux remis, Poyraz Canatar - Bruno Lachausse remis).

RUDERN Vor dem Achter-Rennen Basel Head vom 16. November auf dem Rhein

Sechs Achter des Basler RC mit von der Partie



Die U19-Junioren des Basler Ruder-Clubs im Basel Head 2022 mit von links Nick Eckert, Noel Ahnesorg, Noam Burger, Fynn Zahner, Massimo Masoch, Johannes Schleyerbach, William Duff, Nicolas Bertossa und Steuermann Matthias Eggimann.

Foto: zvg

rz. Am Samstag, 16. November, steigt mit dem Basel Head der internationale Grossevent des Rudersports auf dem Rhein direkt im Herzen von Basel. Mit dabei sind dieses Jahr sechs Achter des Basler Ruder-Clubs sowie zwei von Blauweiss Basel. Stand heute sind für den Sprint des Rois über 350 Meter 68 Achterboote gemeldet. Beim Langstreckenrennen Mirabaud Classic über rund 6,4 Kilometer mit einer 180-Grad-Wende vor dem Stauwehr Birsfelden haben sich aktuell 113 Achter aus acht Ländern eingeschrieben. Dabei stellen traditionellerweise Holland, Deutschland und Frankreich die meisten Mannschaften. Die weiteste Anreise werden die U19-Juniorinnen vom Årungen Ro- og Kajakklubb aus Norwegen, rund 30 Kilometer südlich von Oslo gelegen, auf sich nehmen. Wiederrum startet bei den Elite-Männern mit dem Supersport.ch - Archinis - DiBi ein gemischter Achter mit internationalen Top-Ruderern, mit dabei unter anderem der Schweizer Barnabé Delarze. Der ehemalige Doppelpartner des diesjährigen Olympia-Dritten Roman Rössli meldet sich zurück von seinem Alinghi-Abenteuer bei den Sen- nern (mehr unter www.baselhead.org).



Der Elite-Männer-Achter des Basler Ruder-Clubs im letztjährigen Rennen kurz vor der Wende.

Foto: zvg

Nachdem das letztjährige Basel Head wegen Hochwasser hatte abgesagt werden müssen - der Höchststand Basel-Rheinhalle lag damals bei 8,72 Metern - wollen die Achterboote des BRC dieses Jahr wieder angreifen und ihre Ambitionen in die Tat umsetzen. Allen voran wollen die U19-Juniorinnen des BRC mit allen Schweizermeistern von diesem Jahr zuoberst aufs Podest,

nachdem sie Ende Oktober am 36. Solothurner Achterrennen auf der Aare einen neuen Streckenrekord aufgestellt haben. Den U19-Kategoriensieg in Basel hatten sie 2022 als Dritte hinter zwei deutschen Juniorenauswahlen knapp verpasst.

Dann wollen auch die Elite-Männer des Basler Ruder-Clubs als amtierender Schweizermeister 2024 die guten Resultate der vergangenen Jahre bestätigen und streben einen Platz im vordersten Drittel an, als hoffentlich bester Schweizer Clubachter an. Im Jahr 2022 waren sie als Gesamtzwölfte aller 108 gestarteten Achter bestes Schweizer Clubboot gewesen (Renngemeinschaften wurden dabei nicht berücksichtigt).

Für dieses Jahr sind zurzeit 42 Achter bei den Elite-Männern gemeldet. Mit dabei sind dort auch alle Nationalteams aus den Niederlanden, Deutschland, Frankreich, Österreich und der Schweiz. Aber auch die weiteren BRC-Achter in den Kategorien Frauen Elite, U19-Juniorinnen, Masters Männer und U19-Juniorinnen wollen ihre Klasse bei diesem Wettrennen mit guten Zeiten und starken Leistungen unter Beweis stellen.

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

FC Amicitia gewinnt mit der Wut im Bauch

rs. Es war ein emotionales, ein verrücktes Spiel, mit welchem der FC Amicitia am vergangenen Samstag auf der Grendelmatte sein Hinrundenpensum in der Zweitligameisterschaft abschloss. Die Riehener standen gegen den VfR Kleinhüningen noch zu neun auf dem Platz, als Lukas Wipfli in der 93. Minute einen blitzsauberen Konter zum 2:1-Siegtreffer abschloss. Damit belohnten sich die Riehener für eine grosse Willensleistung in einem Spiel, in welchem sie vom Schiedsrichter, was die Sanktionen anging, in unglaublichem Mass benachteiligt worden waren.

Es waren nämlich die Gäste gewesen, die von Beginn weg überhart eingestiegen waren und mehrere grobe Fouls begangen hatten. Bereits in der 17. Minute war es dann aber Sandro Carollo, der eine Verwarnung kassierte – in einer Szene, wo beide Spieler gleichermaßen hart eingestiegen waren – in der 36. Minute wurde Mattia Ceccaroni für ein leichtes Zurückziehen im Mittelfeld verwarnet – während die Gäste in vergleichbaren Spielsituationen trotz grober Fouls nicht sanktioniert worden waren. In der 43. Minute wurde Colin Ramseyer verwarnet, weil er – als Captain – nach einer groben Beleidigung eines Kleinhüningers das Gespräch mit dem Schiedsrichter gesucht hatte. Und nach dem Pausenpfiff verwarnete der Schiedsrichter den mehrfach gefoulten Ceccaroni wegen eines Gefühlsausbruchs – offensichtlich nicht im Bewusstsein, dass er denselben Spieler wegen einer Bagatelle bereits verwarnet hatte, weshalb er ihn auf Intervention der Gästespieler mit Gelbrot vom Platz schickte.

Zu diesem Zeitpunkt führte Amicitia völlig verdient mit 1:0. Die Riehener spielten hinten bemerkenswert solid und liessen den engagiert anrennenden Gästen kaum eine wirklich gute Abschlusschance. Nach vorne erarbeiteten sie sich nicht viele, aber doch einige hochkarätige Chancen. Eine davon verwertete Enrico Davoglio nach schönem Angriff über rechts aus kurzer Distanz.

Auch nach dem Seitenwechsel hatte Amicitia das Spiel im Griff, bis es in der 57. Minute zwischen einem Verteidiger



Isla Huggel sucht eine Anspielstation für den Steilpass aus dem Mittelfeld.

Foto: Philippe Jaquet

und dem weit aufgerückten Torhüter Sidney Conod zu einem Missverständnis kam, nach dem Conod den Ball ausserhalb des Strafraums mit der Hand spielte und dafür vom Platz flog. Es folgte eine Druckphase der Gäste und das 1:1, das Granit Islamaj in der

75. Minute mit einem Schlenzer aus gut 16 Metern erzielte, war zu diesem Zeitpunkt folgerichtig.

Auf der Tribüne schüttelte man beim Publikum nur noch ungläubig den Kopf darüber, was sich die Gäste alles ungestraft leisten konnten, wäh-

rend gegen Amicitia schon kleinste Vergehen abgepfiffen wurden. Das steigerte allerdings auch Wut und Energie bei den Rieherern, die ihr Tor nicht nur mit viel Aufwand und grosser Solidarität verteidigten, sondern auch ihre Chance in schnellen Kontern

suchten. In der 88. Minute hatte Mark Blauenstein den Ball bei einem Solovorstoss noch knapp über das Tor gehoben, in der 93. Minute machte es Lukas Wipfli bei einem schönen Konter wie schon erwähnt besser.

Weit in der Nachspielzeit flog der Kleinhüninger Torwart für eine glasklare Täglichkeit noch vom Platz – und der Riehener Luzius Döbelin wurde auch noch verwarnet, nachdem er schlichtend eingegriffen und einen Kleinhüninger an einer weiteren Täglichkeit gehindert hatte. Dass der Kleinhüninger Torhüter beim Verlassen des Platzes eine Eckfahne demonstrierte, passte zum unbeherrschten Auftritt der Gäste. Amicitia-Trainer Morris Huggel war nach dem Schlusspfiff sehr stolz auf sein Team. Mit einer grossen Willensleistung habe man trotz langer Unterzahl letztlich sogar verdient gewonnen und habe sich – im Gegensatz zum Saisonbeginn, wo man mehrmals leer ausgegangen war – für einen grossen Effort auch mit Punkten belohnt.

Amicitia I – VfR Kleinhüningen 2:1 (1:0)

Grendelmatte. – Tore: 38. Enrico Davoglio 1:0, 75. Granit Islamaj 1:1, 92. Lukas Wipfli 2:1. – FC Amicitia I: Sidney Conod; Linus Kaufmann (96. Luzius Döbelin), Isla Huggel, Colin Ramseyer, Sandro Carollo; Mattia Ceccaroni, Niklas Koponen (58. Marcello Borghetti, im Tor für Sidney Conod nach dessen Platzverweis), Boran Yavuz (46. Lukas Wipfli), Lars Gugler (46. Bilel Mezni); Enrico Davoglio (70. Mark Blauenstein), Luzius Döbelin (80. Alex Gut). – Verwarnungen: 17. Sandro Carollo, 36. Mattia Ceccaroni, 43. Colin Ramseyer, 45+2. Betim Dauti (Bankstrafe), 52. Granit Islamaj, 85. Egzon Abazi, 88. Mark Blauenstein, 89. Dominik Hug, 97. Luzius Döbelin. – Platzverweise: 45+2. (nach Pausenpfiff) Mattia Ceccaroni, 57. Sidney Conod, 97. Semir Erovic.

2. Liga Regional: 1. FC Liestal 13/29 (49) (46:19), 2. FC Aesch 13/27 (75) (36:19), 3. VfR Kleinhüningen 13/26 (66) (31:17), 3. BSC Old Boys II 13/25 (73) (29:18), 5. FC Breitenbach 13/23 (38) (27:20), 6. FC Bubendorf 13/23 (43) (33:17), 7. FC Amicitia I 13/18 (29) (25:28), 8. FC Gelterkinden 13/17 (33) (17:23), 9. FC Reinach 13/15 (36) (18:21), 10. FC Möhlin-Riburg/ACLI 13/15 (62) (21:22), 11. SC Binningen II 13/13 (56) (22:42), 12. FC Laufen 13/10 (41) (19:29), 13. SV Muttens II 13/10 (49) (22:45), 14. AC Rossoneri 13/7 (67) (14:40).

UNIHOKEY Männer Kleinfeld 2. Liga

Knapper Sieg nach Niederlage

Die Zweitliga-Männer des UHC Riehen traten am vergangenen Sonntag in Lohn schon frühmorgens zu ihrer ersten Partie gegen den TV Nunningen an und hatten sich fest vorgenommen, wieder einmal mit vier Punkten nach Hause zu fahren. Die ersten zehn Minuten verschliefen sie aber, sodass die Gegenspieler immer zuerst am Ball waren, und so kullerte der Ball dreimal ins Riehener Tor. Jonas Baier konnte dann doch noch die Kugel im gegnerischen Tor versenken und so gingen die Riehener mit einem moderaten 1:3-Rückstand in die Pause. Die Ansprache war klar: Es musste eine deutliche Leistungssteigerung her.

Leider verlief die zweite Halbzeit nicht besser. Torhüter Manuel Kissner musste, nach Fehlern der eigenen Spieler, schon bald wieder hinter sich greifen und ab der 30. Minute war klar, dass die Riehener ihre Chance im vier gegen drei suchen mussten. Doch auch nach Herausnahme des Torhüters wollte nichts gelingen und es folgten drei Gegentreffer ins leere Tor. Marc Osswald konnte dann doch noch einen Schuss unter die Latte zimmern, doch musste man sich eingestehen, dass die Leistung in diesem Spiel nicht reichte. So war das Schlussresultat ein für alle enttäuschendes 2:10.

Es folgte nur ein Spiel Pause, in welchem es galt, dem emotionalen Loch zu entfliehen. Es brauchte gegen Bern Capitals Ost von allen eine drastische Leistungssteigerung. Nach einer gut gesprochenen, dezibelstarken Ansprache waren dann aber alle Spieler motiviert.

Zu Beginn war das Spiel sehr ausgeglichen. Konzentration, Wille und Kampfgeist waren spürbar. Nach einer schön herausgespielten Kombination konnte Claudio Strickler auf einen Zu-

ckerpass von Pascal Zaugg den Ball wuchtig im gegnerischen Tor unterbringen. Zur Pause stand es dann zwar nur 1:0, aber die Riehener zeigten Zuversicht.

Nach Beginn der zweiten Halbzeit gelang dem Gegner aus der Hauptstadt relativ zügig der Ausgleich. Umso wichtiger war es nun, mentale Stärke zu zeigen. Mit grossem kämpferischem Einsatz jedes Einzelnen konnten die Riehener den Kopf aus der Schlinge ziehen und dank Jonas Baier und Marc Osswald zog Riehen auf 4:1 davon. Die Berner konnten noch ein glückliches Tor erzielen und witterten so wieder eine Chance. Sie traten nun mit vier Feldspielern und ohne Torhüter gegen die Riehener Defensive an und kamen nach langem Kampf zum Anschlusstreffer. Kurz vor Schluss wurde es noch einmal spannend. Doch die zwei Punkte wollte sich niemand mehr nehmen lassen, allen voran unser Torhüter Andreas Waldburger. Somit stand es beim erlösenden Schlusspfiff immer noch 4:3 für Riehen.

Benjamin Fitz, UHC Riehen

UHC Riehen I – TV Nunningen 2:10 (1:3)
UHC Riehen I – Bern-Capitals Ost III 4:3 (1:0)

UHC Riehen I: Manuel Kissner/Andreas Waldburger (Tor); Claudio Strickler, Thierry Meister, Jonas Baier, Pascal Zaugg, Joris Fricker, Marc Osswald, Mathis Brändlin, Benjamin Fitz.

Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 2: 1. SV Krauchthal 6/9 (45:37), 2. Schatrine Bellach 6/9 (41:33), 3. Unihockey Lohn 6/9 (37:32), 4. TV Nunningen 6/6 (43:36), 5. UHC Riehen I 6/6 (31:39), 6. Unihockey Derendingen 6/6 (34:39), 7. Bern Capitals Ost III 6/5 (40:38), 8. UHC Seedorf BE 6/5 (34:39), 9. Hornets Regio Moosseedorf Worblental III 6/3 (34:37), 10. TV Lütcherhofen 6/2 (29:47).

TAEKWONDO Nominationen für die Poomsae-WM 2024 in Hongkong

Vier Riehener Schulmitglieder selektioniert



Gruppenbild der Qualifizierten mit den Riehener Schulmitgliedern Daniel Morath (ganz links), Mathieu Tanael (Zweiter von links), Nayeli Hoener (Dritte von rechts) und Liv van Aarnhem (Zweite von rechts); auch Alicia Winkenbach (ganz rechts) trainiert als Auswärtige regelmässig in Riehen.

Foto: zvg

Die Freude beim Verein Taekwondo Riehen ist gross: Vier Riehener Athletinnen und Athleten konnten sich dieses Jahr für die Poomsae-Weltmeisterschaft in Hongkong qualifizieren. Vergangene Woche erfolgten im Nationalkader die Nominationen für die Teilnehmer der WM. Noch nie in der Geschichte des Schweizer Taekwondos konnten sich in der Disziplin Poomsae (Formenlauf) acht Sportlerinnen und Sportler für eine WM qualifizieren. Vier der acht Kandidatinnen und Kandidaten kommen aus Riehen und trainieren im heimischen Dojang an der Lörracherstrasse 60.

Vereinstrainerin Maria Gilgen, zugleich auch Disziplinen-Nationaltrainerin, ist stolz, zusammen mit Mathieu Tanael (Junioren), Nayeli Hoener und Liv van Aarnhem (beide Juniorinnen) sowie Daniel Morath (Männer) vom 30. November bis zum 4. Dezember 2024 nach Hongkong reisen zu können.

Intensive Turnierphase

Der Qualifikation vorausgegangen war eine intensive Turnierphase. Der amtierende Schweizermeister bei den Junioren, Mathieu Tanael, hat sich bereits am 30. Juni am Austria Open

mit seiner Bronzemedaille für die WM qualifiziert. Am 21. September kam Taekwondo Riehen am Wattwil Open in der Gesamteambewertung auf Platz eins. Am 12. Oktober fand das Kroatien Open G1-Turnier statt. Nayeli Hoener, Liv van Aarnhem und Kaja Blattner (Taekwondo Biel) gewannen in der Juniorenliga Silber. Am Belgien Open G2-Turnier in Lommel gewann unter den Elite-Männern (Senior I) Daniel Morath drei Matches, sicherte sich damit den fünften Platz in der Endplatzierung und qualifizierte sich damit für die WM.

Eva Biland, Taekwondo Riehen

KREUZWORTRÄTSEL NR. 45

griech. Buchstabe	schwed. Popgruppe	Klaue, Tatz	herbstl. Sammlerobjekt, Schwamm	ständige Zurechtweisung	weich, warm, behaglich	Nahrung Aufnehmender	Zirkuskünstler	Speisenpräsentation zur Selbstbedienung	flüssiges Fett	Sportdress	engl.: zehnte	Nordpolargebiet
1				musikalisches Bühnenwerk			Tessiner Stararchitekt (Mario)					
Schweizer Ingenieur (Gustave) † 1884			2		Fahrer, Lenker							
frz. Name von Basel				Schweizer Frauenkurzname			rasch, schnell					
					Abk.: Eidg. Schwing- und Älplerfest			Pass Bergell-Oberengadin			ugs. Kw.: Jugendherberge	
Sekretariat eines Anwaltes	Stille		römischer Kriegsgott	Riemen Sprachlehre	4		EDV-Piktogramm					10
		5										
rahmig	nicht exakt		Verfall, Zusammenbruch				gegenwärtiger Stand	frz. Mittelmeerinsel	Nachfülltank eines Füllis			chem. Grundstoff
							Duplikat					
Hochruf					8		Gemüsepflanze					
						süd-amerik. Kamel	Stadt am Bodensee (TG)	elweiss-örlreiche Nutzpflanze			Hilfe, Mitwirkung	
zugeeilte Aufgabe, Arbeit	unausgefüllt, leer		Stadt bei Bologna (Italien)				6	ugs.: breite Hand				
natürl. Haarfarbmittel			frz.: Nuss			Geldwert einer Ware			Zuckerrohrschnaps			9
Witwe von John Lennon (Yoko)				Pferdegangart				Bewohner des Oberrhinlands				
Inselstaat der Antillen						leichter russ. Reiter			jetzt			
Einh. der Beleuchtungsstärke				Hebe-maschine				Begabung				3



AvantGarten

TERRASSEN GESTALTUNG

www.avantgarten.ch

061 554 23 33

Oberdorfstrasse 57 · Riehen

AvantGarten
Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

NACHRUF Eva Güldenstein-Holzer (12.5.1941–18.10.2024)

Die Frau mit dem Zopf sagt Adieu

Eva Güldenstein-Holzer wurde fast täglich von irgendwem auf ihren schönen Zopf angesprochen. Eva kam am 12. Mai 1941 in Wien zur Welt – mitten im Krieg. Schon als Zweijährige pflegte sie bei Fliegeralarm sich selbstständig anzuziehen und in den Luftschutzkeller zu rennen. Später, auf der Flucht, lebte sie etwa zwei Jahre lang mit ihrer Mutter auf dem Bauernhof von Freunden bei Admont in der Steiermark. Auf diesen Hof kehrte sie auch nach dem Krieg immer wieder zurück. Schon mit 16 traf sie dort Matthias Güldenstein, der ebenfalls auf diesem Hof seine Sommerferien verbrachte.



Eva Güldenstein an ihrem 83. Geburtstag auf der Makutsi Safari Springs Farm in Südafrika. Foto: zVg

Nach der Matura studierte Eva an der Uni Wien Dolmetschen in Englisch und schloss als «Akademische Übersetzerin» ab. 1964 kam sie nach Basel und heiratete Matthias am 3. Juli 1964. Die kirchliche Trauung fand am 4. Juli in der Dorfkirche Riehen statt. In den folgenden Jahren kamen die Töchter Barbara (1965), Gabriela (1967) und Angelika (1968) zur Welt. Eva war da hauptsächlich Hausfrau und Mutter, nahm sich aber trotzdem noch Zeit, für mehrere Verlage Bücher aus dem Englischen ins Deutsche zu übersetzen. Sie war stets offen und an anderen Menschen interessiert. Ihre Herzenswärme berührte alle.

Der regelmässige Besuch von Gesangsstunden und das Mitsingen in Chören waren ihr liebstes Hobby. Beide, Eva und Matthias, fanden ihre spirituelle Heimat im Brilschen Spiritualismus. Den Spiritualismus entdeckten sie über das Medium Gaye Muir am Arthur Findlay College in Stansted Mounmitchet, wo beide für viele Jahre als Kursteilnehmer und Übersetzer tätig waren. Viele der dort lehrenden Medien luden sie auch in die von ihnen 1967 gegründete Parapsychologische Arbeitsgruppe Basel (heute Basler Psi-Verein) ein. Die Basler Psi-Tage (von 1982 bis 2006) waren ein Lieblingskind der beiden.

Als Mitglieder der International Spiritualist Federation (ISF) reisten beide an die verschiedensten Orte und fanden Freunde in aller Welt. Mit ihrer Reiselust steckte Eva Matthias an. Die Familienreise nach Wien Anfang Oktober zur Feier der diamantenen Hochzeit konnte Eva in vollen Zügen geniessen, nicht ahnend, dass die anschliessenden Tage auf dem Hof bei Admont ihre letzten sein sollten. Am 13. Oktober erlitt sie einen schweren Hirnschlag, von dem sie sich trotz sofortiger ärztlicher Hilfe und überwältigend vieler Heildanken aus aller Welt nicht mehr erholen konnte. Am 18. Oktober verstarb sie im Uni-Klinikum Graz.

Vielen erschien sie schon zu Lebzeiten als Engel – jetzt ist sie einer, und ihr Stern scheint aus der geistigen Welt heller, kraftvoller und liebevoller denn je.
Matthias Güldenstein

WOCHE DER RELIGIONEN Anlässe bis 14. November

Austausch auf allen Ebenen

rz. Seit Montag, 4. November, und noch bis Donnerstag, 14. November, läuft die Woche der Religionen in Basel und Umgebung. Morgen Samstag, 9. November, von 10 bis 15.30 Uhr steht «Anthroposophisches Dornach und seine interreligiösen Wurzeln» auf dem Programm, dies mit Spaziergang, Mittagessen und Gespräch. Der Treffpunkt ist die Tramhaltestelle Arlesheim Dorf, es organisiert die Evangelisch-reformierte Kirche Basel-Stadt (ERK BS) und das Zürcher Institut für interreligiösen Dialog ZIID.

nenhof» vorbei. Nach einem gemeinsamen Mittagessen entsteht ein Gespräch mit Konstanz Kaliks, der Leiterin der pädagogischen Abteilung des Goetheanums, und Tabitha Walther, Pfarrerin der ERK BS für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung. Um eine Anmeldung unter www.ziid.ch wird gebeten.

Dieses Jahr feiert die heilpädagogische Bewegung ihren 100. Geburtstag. Der Ursprung dieser Bewegung liegt in Dornach. Ein Spaziergang mit Historiker Robin Schmidt führt durch die anthroposophische Siedlung in Arlesheim und Dornach und auch am «Son-

Am Donnerstag, 14. November, findet der Abschluss mit «Zusammen für Menschlichkeit – zusammen gegen Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus» statt. Der Abend mit einem Podium und Kurzfilmen beginnt um 19 Uhr im Stadtkino Basel. Feindlichkeiten gegen Jüdinnen und Juden, Musliminnen und Muslime haben zugenommen. Wie sie sich manifestieren und was dagegen getan werden kann, ist Thema des Podiums.

Hans Heimgartner AG
Sanitäre Anlagen
Erneuerbare Energien
Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen
061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch
info@hans-heimgartner.ch

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 48 vom 29. November, publizieren wir an dieser Stelle einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller November-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzuwahren.

Wir verlosen «Nicht ohne Regenschirm» aus dem Reinhardt Verlag.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Lösungswort Nr. 45

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

IMBACH
Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.imbachmaler.ch

DIE NEUESTEN BÜCHER

reinhardt.ch

BASLERHOF

Planen Sie Ihre Weihnachtsfeier bei uns

Unsere Spezialitäten:
Cordon bleu,
Leberli mit Rösti, Teigwaren,
Käsefondue und Fleischfondue

Restaurant Baslerhof
Brohegasse 6, 4126 Bettingen
Telefon 061 603 24 25
www.baslerhof-bettingen.ch
info@baslerhof-bettingen.ch

Diverse Säle: Hochzeiten, Familienanlässe, Seminare etc.
Stübli 40 Pl., Saal 70 Pl.,
Saal mit Stübli (kombinierbar) 110 Pl.
Gartenwirtschaft 120 Pl.
Baslerhofscheune 50 Pl.
Kinderspielplatz

Warme Küche 11.30–13.30 und 17.30–21.30 Uhr

Öffnungszeiten: Di–Sa 10.00–24.00 Uhr
So 10.00–21.00 Uhr, Montag Ruhetag

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10
4125 Riehen
Tel. 061 641 03 30
soderbau@bluewin.ch

- Gerüstbau
- Reparaturen
- Diamantbohrungen
- Beton- und Fassadensanierung
- Ausführungen von Neu- und Umbauten